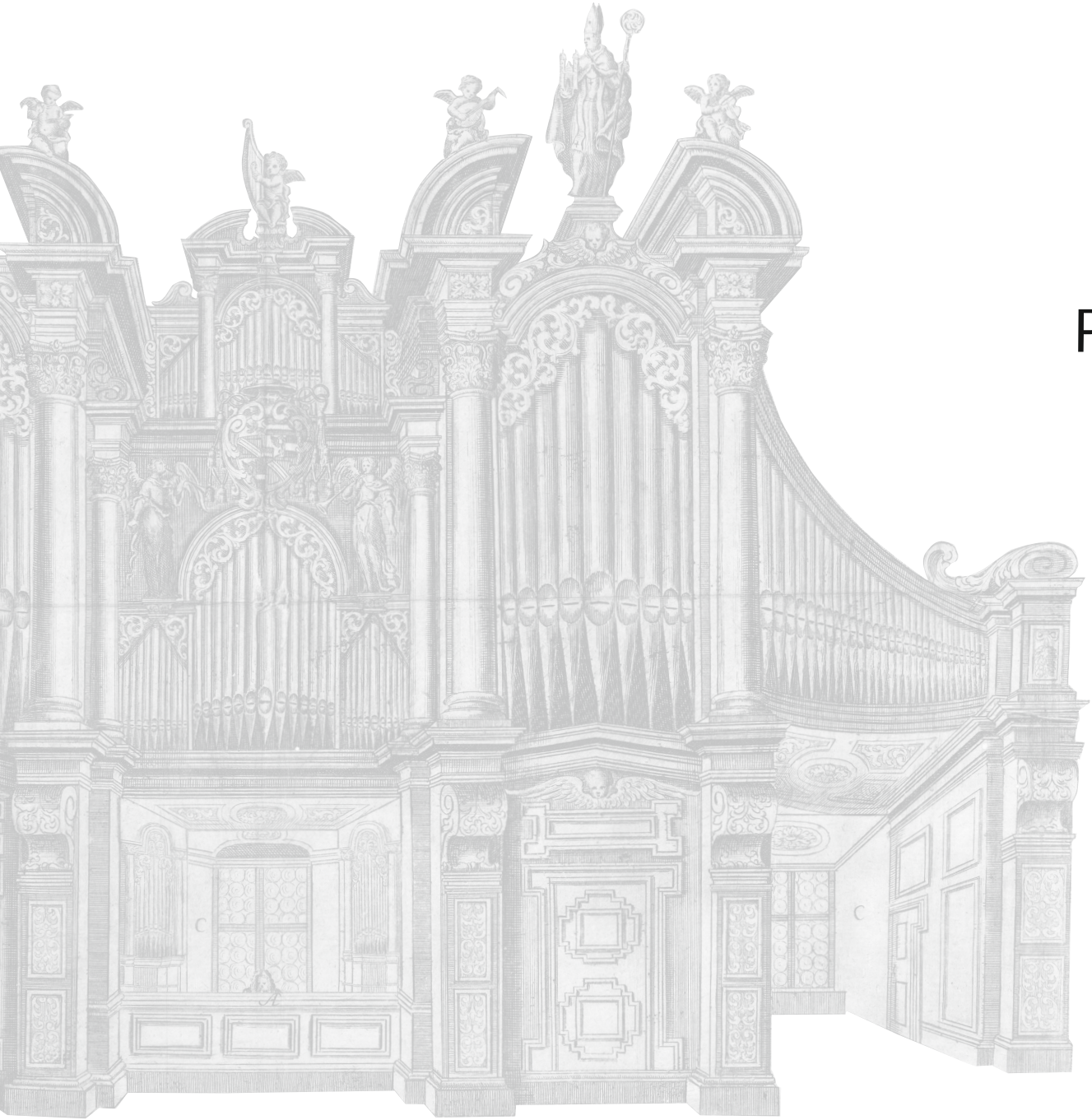


Pastorale

Pastoralmusik für Orgel
Pastoral music for organ

Vol. 2

Deutschland, Böhmen, Österreich, Südtirol
Germany, Bohemia, Austria, South Tyrol

herausgegeben von / edited by
Armin Kircher

Carus 18.082

Inhalt

Komponist	Werk	Nr.
Deutschland		
Bach, C.P.E.	Pastorale	1
Berger	Pastorale	2
Berger	Pastorale	3
Dreyer	Andante Pastorell	4
Estendorffer	Capriccio super „Joseph, lieber Joseph mein"	5
Holzapfel	Siciliano	6
Hugl	Pastorella	7
Hugl	Aria Siciliana	8
Kobrich	Elf Pastorellen	9
Kobrich	Sechs Pastorellen	10
Kobrich	Pastorella	11
Königsperger	Aria Pastorella	12
Krebs	Siciliana	13
Lehner	Andante a Pastorello	14
Lehner	Allegro a Pastorello	15
Lehner	Tempo di Menuet a Pastorello	16
Lehner	Adagio a Pastorello	17
Maichelbeck	Capriccio. Pastorella	18
Marpurg	Pastorella	19
Metsch	Pastorella	20
Metsch	Pastorella	21
Nauss	Pastorella	22
Nauss	Fuga Pastoritia	23
Nauss	Pastorella	24
Ochsenhauser Orgelbuch	Schalmoy – Paysan	25
Rathgeber	Acht Pastorell-Arien	26
Schreyer	Pastorella	27
Schreyer	Pastorella	28
Schreyer	Pastorella	29
Scheuenstuhl	Siciliana	30
Will	Aria Pastorella	31
Will	Aria Pastorella	32
Will	Aria Pastorella	33
Will	Aria Pastorella	34
Zöschinger	Pastorella	35
Anonymus	Pastorella	36
Anonymus	Pastorell Menuet	37

Komponist	Werk	Nr.
Böhmen		
Brixi	Pastorella	38
Brixi	Pastorella	39
Brixi	Pastorella	40
Brixi	Pastorella	41
Brixi	Pastorella	42
Kuchař	Pastorella	43
Seger	Fuge	44
Seger	Toccata	45
Österreich, Südtirol		
Albrechtsberger	Pastorello	46
Haydn	Adagio	47
Mozart, L.	Menueto Pastorello	48
Eberlin	Das Wiegenlied	49
Mozart, W.A.	Andante	50
Muffat	Fuga Pastorella	51
Muffat	Fuga Pastorella	52
Muffat	Canzona – Pastorella	53
Anonymus	Praeambulum natalitium	54
Anonymus	Pastorella	55
Anonymus	Arietta. Pastorella	56
Anonymus	Pastorell	57
Anonymus	Pastorell	58
Anonymus	Pastorella	59
Anonymus	Pastorell	60
Anonymus	Giga Pastoritia	61
Anonymus	Giga Pastoritia	62
Anonymus	Giga Pastoritia	63
Anonymus	Aria	64

Komponisten und Werküberlieferung . . . . . Seite 141

Titelbild (Umschlag): Ansicht der Großen Salzburger Domorgel nach dem Umbau 1704/05. Kupferstich von Jacob de Lespier nach Johann Friedrich Perreth, in: Johann Baptist Samber, *Continuatio ad manuductionem organicam*, Salzburg 1707.

Cover: View of the great Salzburg Cathedral organ following its renovation in 1704/05. Copperplate by Jacob de Lespier after Johann Friedrich Perreth, in: Johann Baptist Samber, *Continuatio ad manuductionem organicam*, Salzburg, 1707.

Vorwort

Die Pastorale (von ital. *pastore*, Hirte) als Gattung der Instrumentalmusik hat ihren Ursprung im weihnachtlichen Musizieren der *pifferari* und *zampognari*, der Hirten, die in Italien nach altem Brauch in der Weihnachtszeit aus den Bergen in die Städte, insbesondere nach Rom und Neapel, kamen und zur Erinnerung an die Hirten von Bethlehem auf ihren einfachen Flöten, Schalmeien (ital. *piffero*) und Dudelsäcken (ital. *zampogna*) improvisierten. Ab dem 17. Jahrhundert haben Komponisten nach dem Vorbild dieser urtümlichen Musik Pastoralsätze als selbstständige Werke für Tasteninstrumente (Orgel/Cembalo) oder Instrumental-Ensembles geschaffen. Zu den typischen pastoralen Merkmalen dieser Kompositionen gehören Terzenmelodik, Schalmeienidiomatik (diatonische Melodik mit geringem Tonumfang) sowie liegende Bässe und Bordunquinten als Nachahmung der Sackpfeife. Zugleich orientieren sie sich am Kompositionsmodell der *Siciliana* mit ihrem wiegenden Rhythmus im 6/8- oder 12/8-Takt.

Auf die weihnachtliche Herkunft der instrumentalen Pastorale verweist ihre Verwendung in Weihnachtskonzerten (vgl. die entsprechenden Concerti grossi von Corelli, Locatelli, Manfredini u. a.) sowie in geistlichen Kantaten und Oratorien, in denen Pastoralsätze dazu dienen, das Weihnachtsgeschehen, im engeren Sinne das Musizieren der Hirten zu Bethlehem, darzustellen (am bekanntesten die *Pifa* in Händels *Messiah* und die *Sinfonia* am Beginn der zweiten Kantate des Bach'schen *Weihnachtsoratoriums*). Daneben existiert die Pastorale aber auch losgelöst von biblischen Inhalten, als Schilderung ländlicher Idylle und des galanten Schäferwesens (vgl. z. B. das Concerto *La Pastorella* oder die 6 Sonaten *Il pastor fido* von Antonio Vivaldi).

Der vorliegende Band enthält Pastoralkompositionen des 18. Jahrhunderts aus Deutschland, Böhmen, Österreich und Südtirol für Tasteninstrumente und schließt an Band 1 der Reihe an, der entsprechende Werke aus Italien, der Schweiz, Frankreich und England enthält. Beide Bände zeigen, dass die Gattung bestimmte volks- und landestypische Eigenheiten ausgeprägt hat:[1]

- Besonders in *Italien* kommen die oben schon genannten gattungsspezifischen Spiel- und Kompositionspraktiken der Pastorale zum Tragen: Sicilianorhythmus, Bevorzugung von vorzeichenarmen Durtonarten, Orgelpunktsatz, Bordunbässe, Echoeinwürfe, geringer Ambitus der Einzelstimmen, Aneinanderreihung von Terz- und Sextparallelen, einfacher harmonischer Aufbau. Originale Anweisungen für das Pedalspiel finden sich nur in wenigen Stücken; Orgelpunkte deuten auf die Verwendung des Pedals hin.
- Der alpenländische Pastoraltypus, wie er in *Süddeutschland, Böhmen, Österreich, Südtirol und der Schweiz* anzutreffen ist, bevorzugt die auf dem Alphorn spielbaren Tonfolgen mit ihren charakteristischen Quart-, Quint- und Sextsprüngen, beeinflusst von den Charakteristika der italienischen Pastorale. Einige der Pastorellen sind im Zusammenhang mit dem alten Brauch des „Kindlwiegens" zu sehen. Die Tradition reicht bis in 13. Jahrhundert zurück, wo ausgehend von Frauenklöstern in der Weihnachtszeit die Nachbildung eines Christkinds gewiegt und geherzt wurde. Dazu wurden die verschiedensten Weihnachts- bzw. weihnachtlichen Wiegenlieder gesungen. Ebenso erklang pastorale Instrumentalmusik, der häufig ein bekanntes Kindlwiegenlied, eine Paraphrase des Weihnachtsliedes „Joseph, lieber Joseph mein", zu Grunde liegt (siehe Nr. 2, 5, 9 IV, 37, 46, 49).
- Wenngleich Johann Sebastian Bachs mehrsätzige *Pastorale* (BWV 590) zu den bedeutendsten Werken dieser Gattung zählt, haben Pastorellen für Tasteninstrumente in *Nord- und Mitteldeutschland* keine eigenständige Werkgeschichte. Im Vergleich zur Vielzahl der im süddeutschen Raum überlieferten Werke sind selbstständige Kompositionen hier nur selten anzutreffen. Meist finden sich in Partiten oder Clavier-Suiten Sätze mit pastoraler Ausprägung.
- In *England* wurde nicht nur der Orgelbau, sondern auch die Musik für Tasteninstrumente vom europäischen Kontinent beeinflusst, namentlich durch die Orgel- bzw. Cembalomusik Frankreichs und Italiens. Nach dortigem Vorbild entstanden Werke pastoralen Charakters, entweder als Einzelsätze oder als Teil der beliebten *Voluntaries*, meist mit *Siciliano* oder *Siciliana* überschrieben. Diese Kompositionen waren sowohl für die Orgel als auch für das Cembalo, später auch für das Pianoforte gedacht.
- Einer eigenen Tradition folgt die Pastorale in *Frankreich*, wo das Noël als populäre Form des Weihnachtsliedes beheimatet ist. Literarisch handelt es sich beim Noël um eine Dichtung in Strophenform, deren Inhalt sich auf die Geburt Christi, die Hirtenerlebnisse oder andere Gegebenheiten rund um das biblische Heilsgeschehen bezieht, zuweilen auch in satirischer Form. Alter Brauch ist es, diese Lieder in der Advents- und Weihnachtszeit sowohl im häuslichen Kreis als auch in der Kirche, besonders in den Mitternachtsgottesdiensten, zu singen, trotz ihrer zuweilen recht weltlichen Inhalte. Ab dem 17. Jahrhundert fanden diese volkstümlichen Melodien Eingang in die Kunstmusik, indem Komponisten wie Pierre und Jean-Francois Dandrieu, Louis-Claude Daquin, Jean-Nicolas Lebègue u. a. sie für die Orgel einrichteten.

Die hier versammelten Werke eignen sich insbesondere zum Orgelspiel bei Gottesdiensten und Konzerten in der Weihnachtszeit, aber darüber hinaus ebenso gut für das ganze Kirchenjahr als freie Orgelmusik. Die ausgewählten Werke verbindet ein gemäßigter Schwierigkeitsgrad sowie ein volkstümlicher und zugleich lyrisch-heiterer oder auch empfindsamer Ton, der Ausführende wie Zuhörende unmittelbar anzurühren vermag.

Für die freundliche Genehmigung der in diesem Band enthaltenen Erstveröffentlichungen sowie für Abdruckgenehmigungen sei den folgenden Bibliotheken bzw. Archiven und Verlagen herzlich gedankt: der Bibliothek des Benediktinenstifts Nonnberg in Salzburg, dem Musikarchiv des Franziskanerklosters Bozen, dem Diözesanarchiv Brixen, der Nationalbibliothek der Tschechischen Republik in Prag und der Edition Walhall – Verlag Franz Biersack.

Salzburg, im September 2014 Armin Kircher

[1] Für Informationen zu den verschiedenen nationalen Orgeltypen und Hinweise zu Registrierungen sei verwiesen auf folgende Publikationen: Jon Laukvik, *Orgelschule zur historischen Aufführungspraxis. Teil 1: Orgel und Orgelspiel in Barock und Klassik*, Stuttgart ^{5}2006 (Carus 60.002), sowie *Handbuch Orgelmusik. Komponisten – Werke – Interpretation*, hrsg. von Rudolf Faber und Philip Hartmann, Kassel 2002.

Foreword

The pastorale (from the Italian *pastore*, shepherd) as a genre of instrumental music has its origins in the Christmas music-making of the *pifferari* and *zampognari*. These were the shepherds who, according to the old tradition, came from the mountains to the cities, particularly Rome and Naples, at Christmas time and improvised on their simple flutes, chalumeaus (Ital. *piffero*) and bagpipes (Ital. *zampogna*) in commemoration of the shepherds from Bethlehem. From the 17th century onwards, composers wrote pastorale movements based on the model of this primitive music as independent works for keyboard instruments (organ/harpsichord) or instrumental ensembles. Typical pastoral characteristics of these compositions include triadic melodies, chalumeau-like idioms (diatonic melody with a narrow range), and static basslines and drones in fifths imitating bagpipes. At the same time they tend towards the compositional model of the *Siciliana* with its rocking rhythm in 6/8 or 12/8 meter.

The Christmas origins of the instrumental pastorale can be heard in its use in Christmas concertos (cf. the relevant Concerti grossi by Corelli, Locatelli, Manfredini et al.), and in sacred cantatas and oratorios in which pastorale movements serve to depict the Christmas story, or more specifically, the music-making of the shepherds from Bethlehem (the best-known of these are the *Pifa* in Handel's *Messiah* and the *Sinfonia* at the beginning of the second cantata of Bach's *Christmas Oratorio*.) Alongside this, the pastorale exists independently of biblical content as a depiction of rural idyll and the 'galant' nature of the shepherd's life (see, for example, the Concerto *La Pastorella* or the 6 sonatas *Il pastor fido* by Antonio Vivaldi).

This volume contains pastorale compositions for keyboard instruments from the 18th century from Germany, Bohemia, Austria, and South Tyrol, and follows Volume 1 in this series which contains corresponding works from Italy, Switzerland, France, and England. Both volumes demonstrate that the genre was influenced by particular folk and national characteristics:[1]

- In *Italy* in particular, the genre-specific performance and compositional practices of the pastorale mentioned above are prominent: siciliano rhythm, preference for major keys with few accidentals, use of pedal points, drone basses, echo passages, the narrow range of the individual parts, sequential use of parallel thirds and sixths, and a simple harmonic structure. Original instructions for the use of pedals are only found in a few pieces; pedal points indicate the use of the pedals.
- The Alpine type of pastorale, as found in *southern Germany, Bohemia, Austria, South Tyrol and Switzerland*, favors melodic sequences which are playable on the alpine horn with its characteristic jumps of the fourth, fifth and sixth; it was influenced by the characteristics of the Italian pastorale. Some of the pastorales can be seen in the context of the old tradition of the "Kindlwiegen" or cradle song. The tradition goes back to the 13th century and began in convents where a model of the Christ-child was rocked and cuddled at Christmas time. Various Christmas carols or lullabies were sung to accompany this. Pastoral instrumental music was also played, often based on a well-known child's lullaby, a paraphrase of the Christmas carol "Joseph, lieber Joseph mein" (see nos. 2, 5, 9 IV, 37, 46, 49).
- Although Johann Sebastian Bach's *Pastorale* in several movements (BWV 590) is one of the most important works in this genre, there is no separate history of pastorales for keyboard instruments in *northern or central Germany*. In comparison with the large number of surviving works from southern Germany, independent compositions are seldom found from these areas. Movements which are pastoral in character are mainly found in partitas or keyboard suites.
- In *England*, not only organ building but also keyboard music was influenced by developments in continental Europe, namely by organ and harpsichord music from France and Italy. Based on those examples, works of a pastoral character were composed, either as individual movements or as part of the popular *Voluntaries*, mostly entitled *Siciliano* or *Siciliana*. These compositions were intended both for the organ as well as for the harpsichord, later also for the pianoforte.
- The pastorale in *France* followed a separate tradition, where the noël is the traditional, popular form of Christmas carol. The literary form of the noël is a poem in verse form, its contents describing the birth of Christ, the experiences of the shepherds or other events around the biblical salvation story, sometimes even in satirical form. It is a long-established custom to sing these Advent and Christmas carols both at home and in the church, especially at midnight services, despite their rather secular content. From the 17th century onwards these folk melodies became established in art music, with composers such as Pierre and Jean-Francois Dandrieu, Louis-Claude Daquin, Jean-Nicolas Lebègue and others arranging them for organ.

The works included in this publication are particularly suitable for playing in church services and concerts at Christmas, but also for use as free organ music throughout the year. The works chosen are all of medium difficulty and combine a folk-like and lyrical-cheerful or even lyrical-sensitive tone, which can move both performers and listeners directly.

Sincere thanks to the following libraries, archives and publishers for kindly granting permission for the first editions published in this collection and for permissions to reprint: the library of the Nonnberg Benedictine Foundation in Salzburg, the Franziskus Monastery in Bolzano, the diocesan archive in Bressanone, the National Library of the Czech Republic in Prague, and the Edition Walhall – Verlag Franz Biersack.

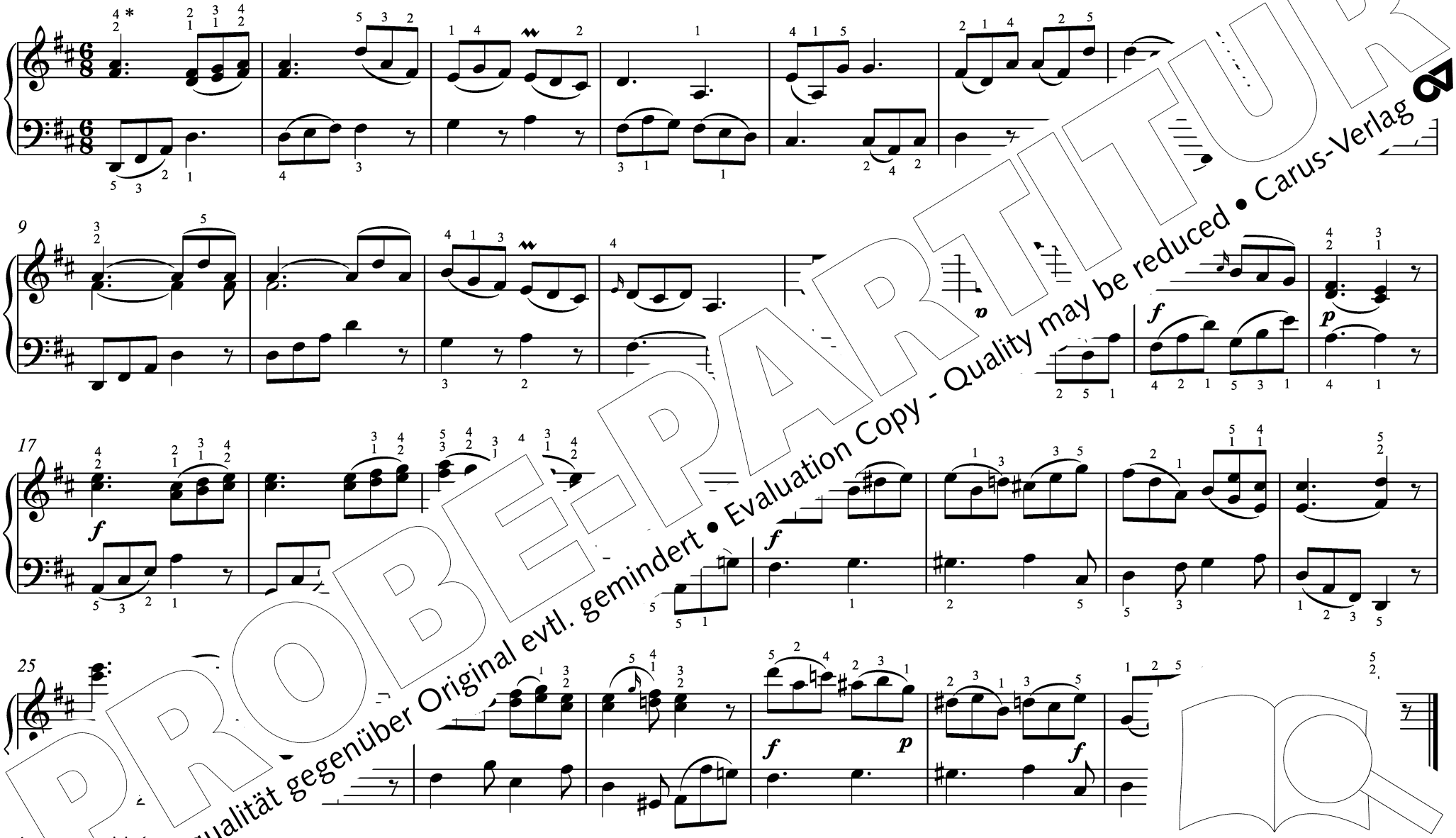
Salzburg, September 2014 Armin Kircher
Translation: Elizabeth Robinson

[1] For information on the various different national kinds of organs and suggestions on registration, please refer to the following publications: Jon Laukvik, *Historical Performance Practice in Organ Playing*, Stuttgart, 1996 (Carus 60.003), and *Handbuch Orgelmusik. Komponisten – Werke – Interpretation*, ed. Rudolf Faber and Philip Hartmann, Kassel, 2002.

1 Pastorale

Carl Phili… …Bach
…788

Allegretto



* …iginal…ung

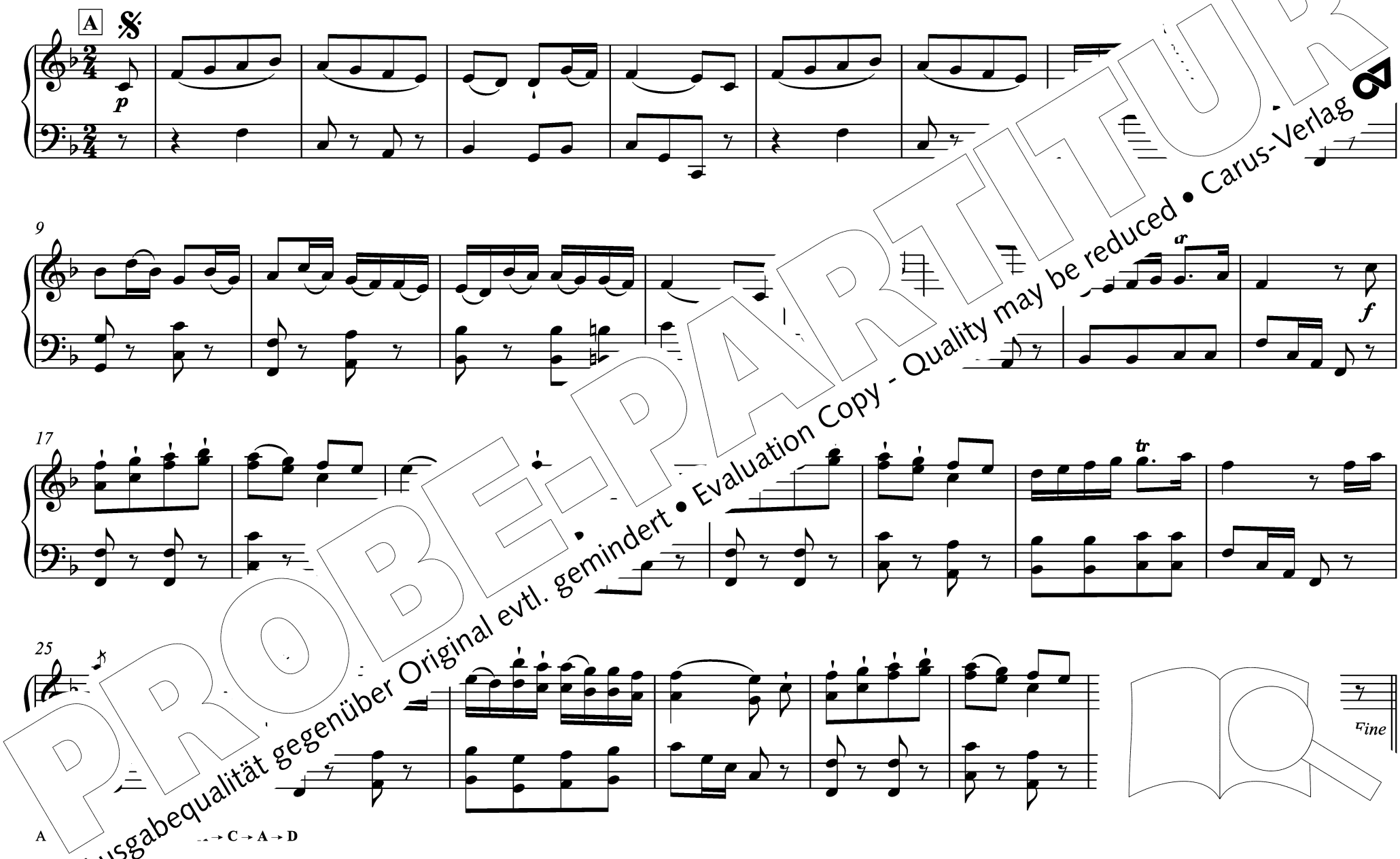
© 20… …gart – CV 18.082
Vervie… …er Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Recl… …n / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

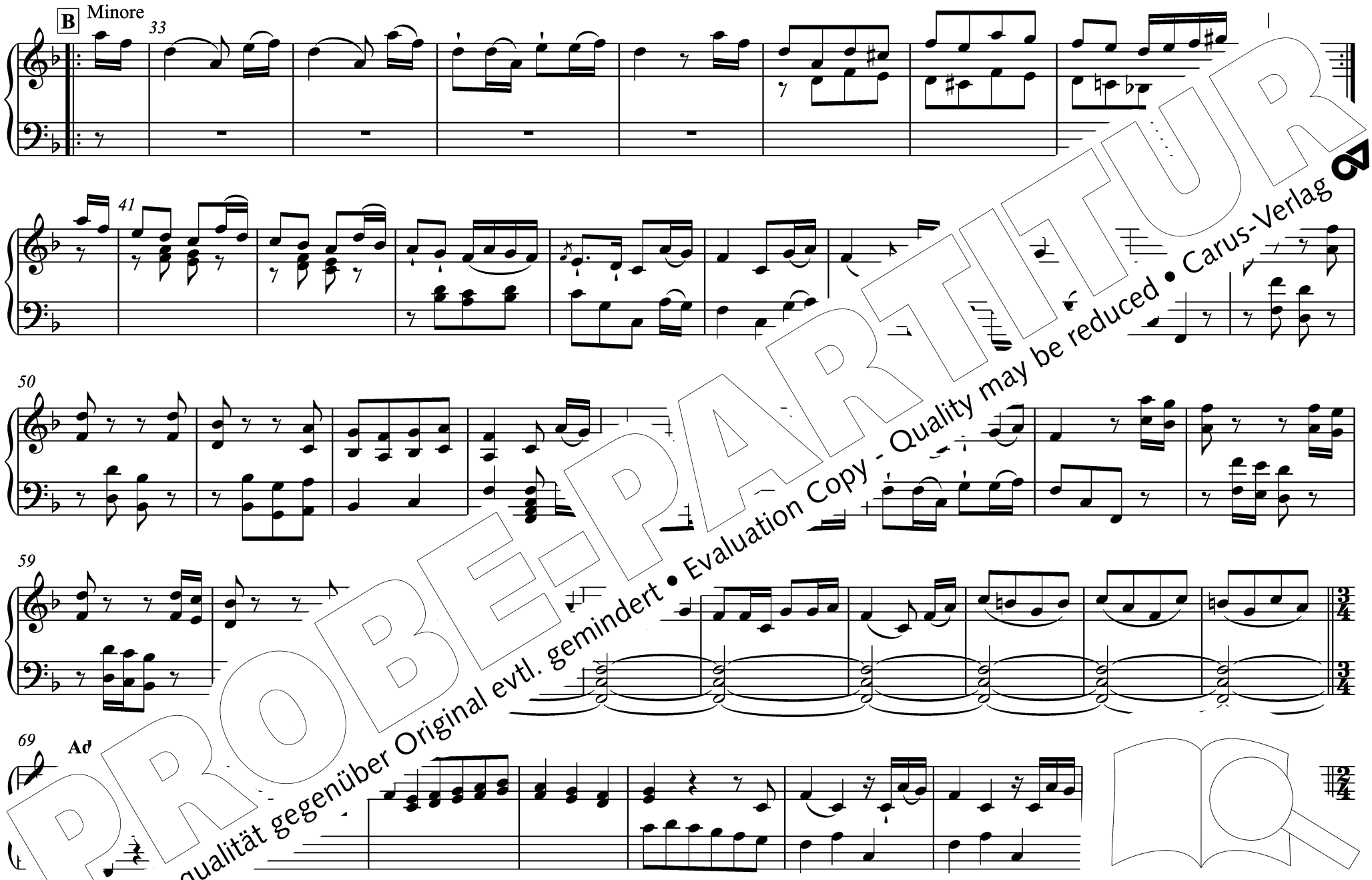
2 Pastorale

Berger
18. Jh.

Andante



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Segno ... poi C

78

C

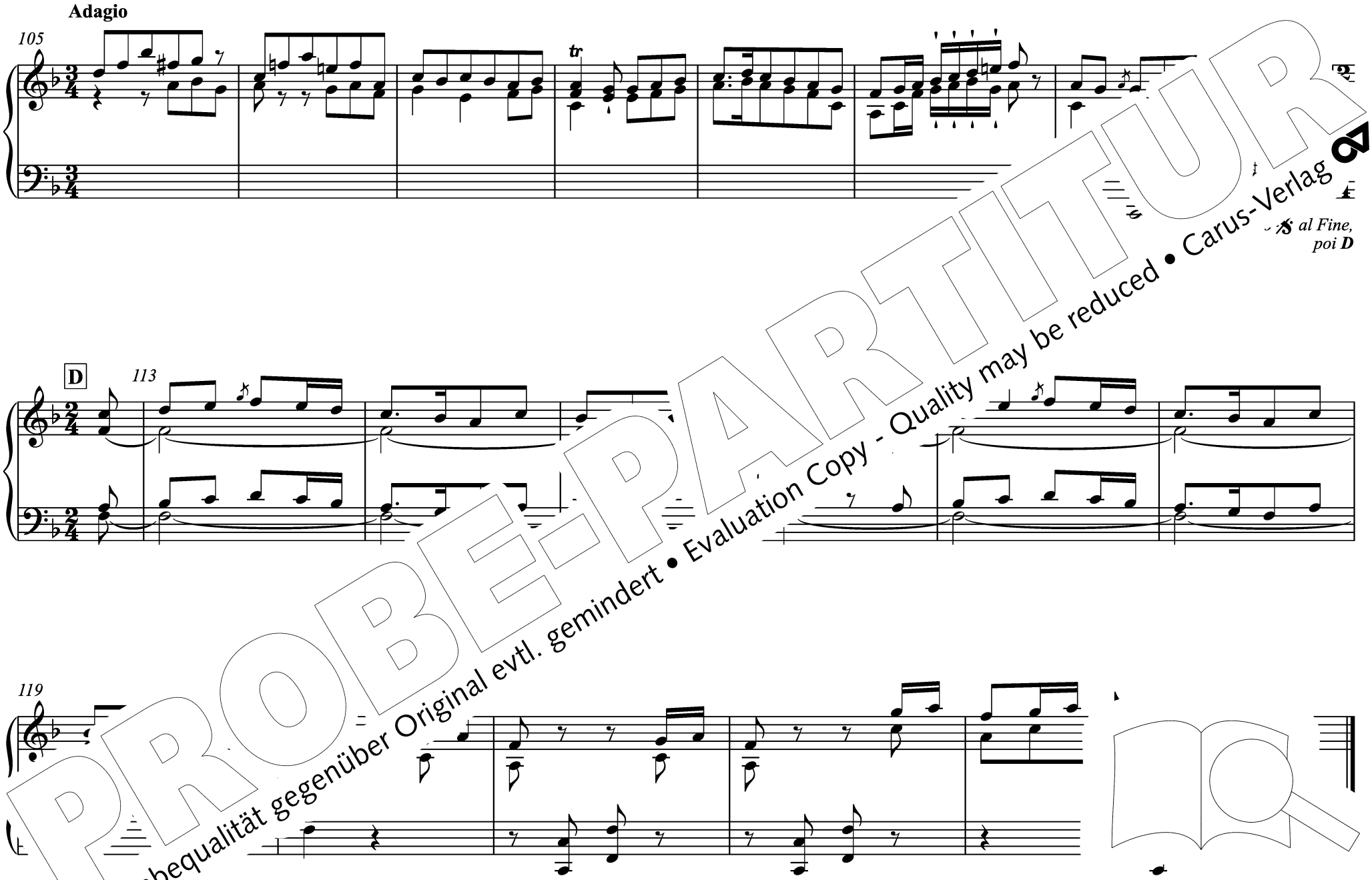
legato sempre

85

92

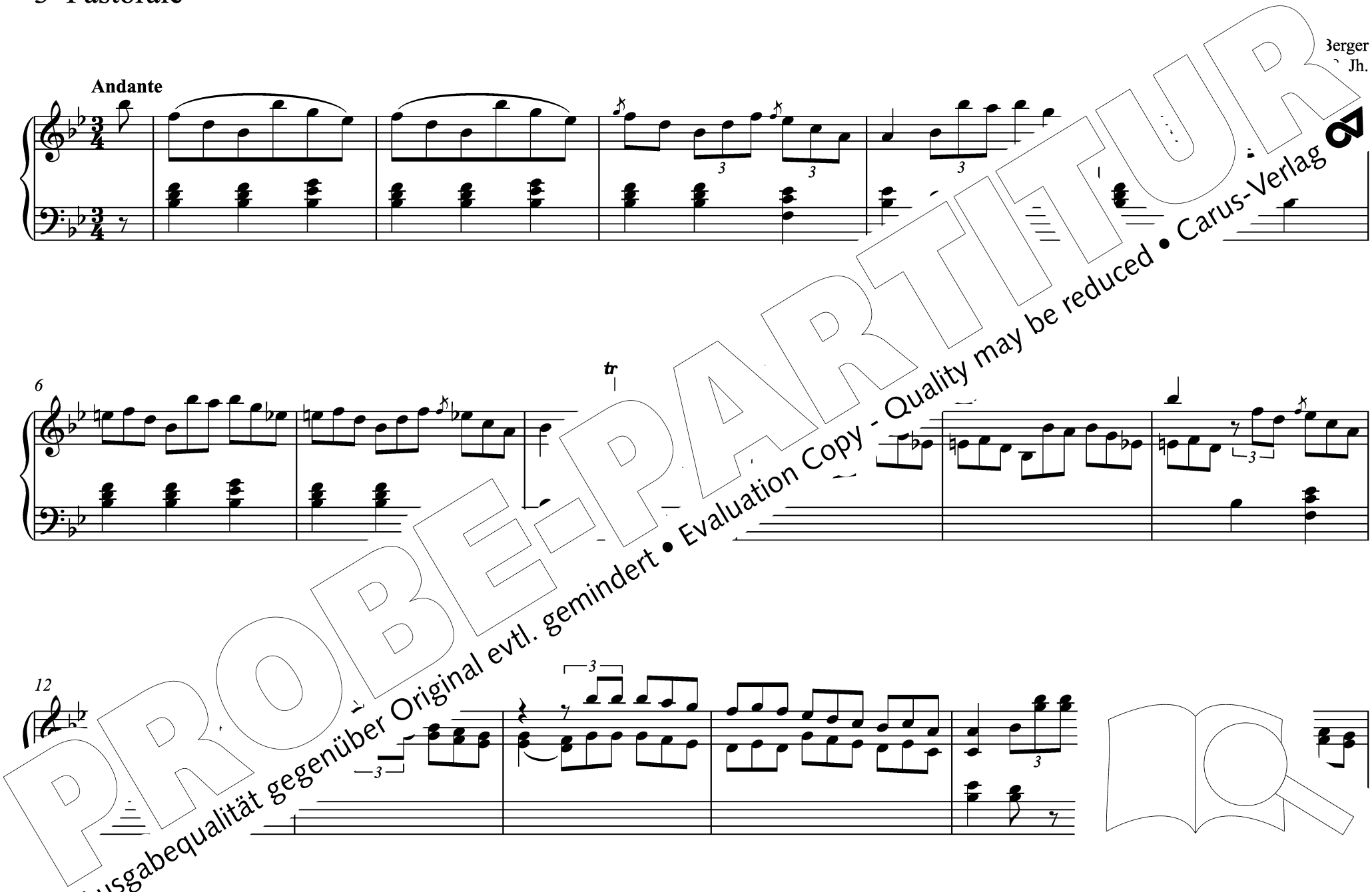
98

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

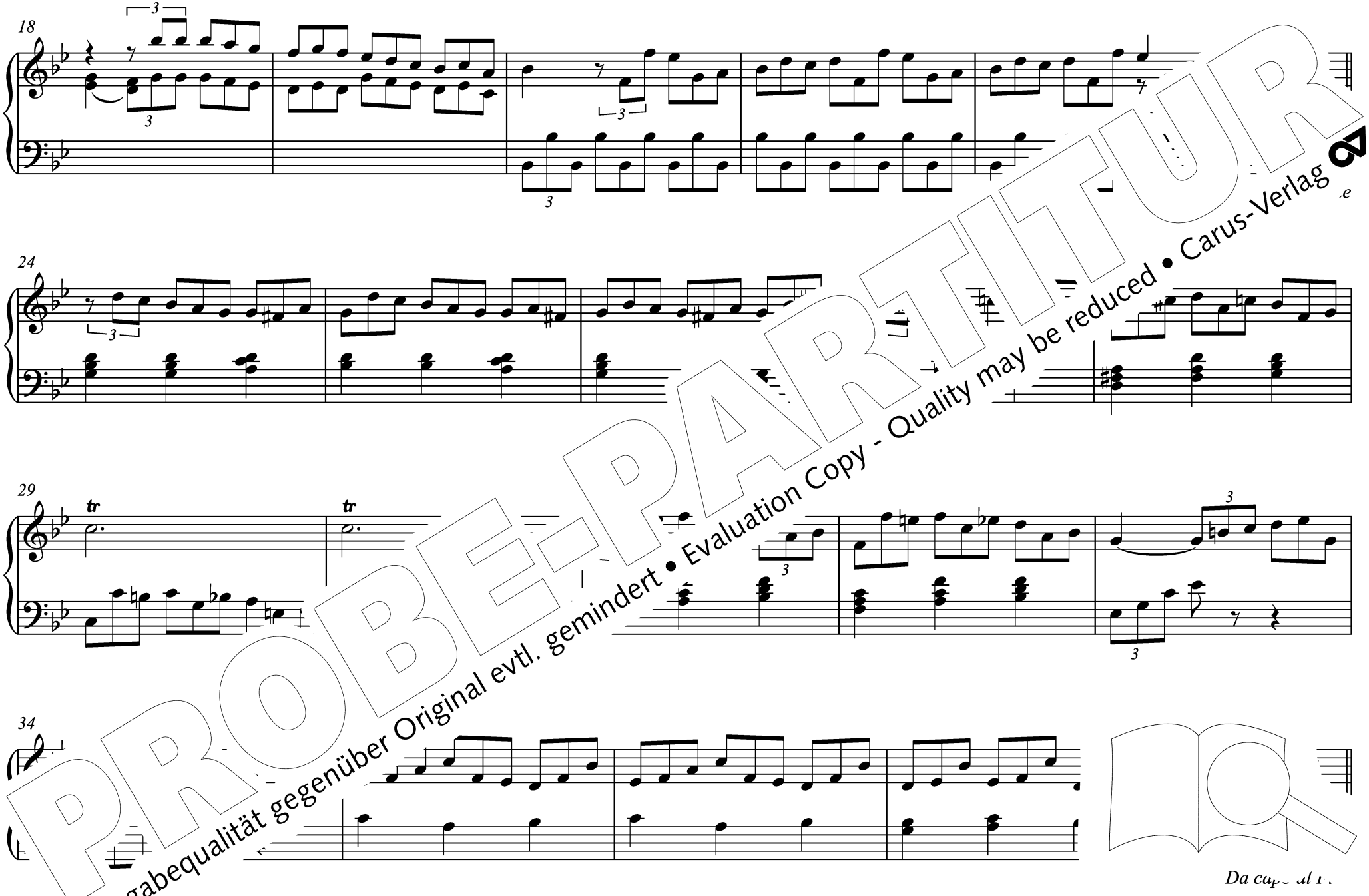


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3 Pastorale



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

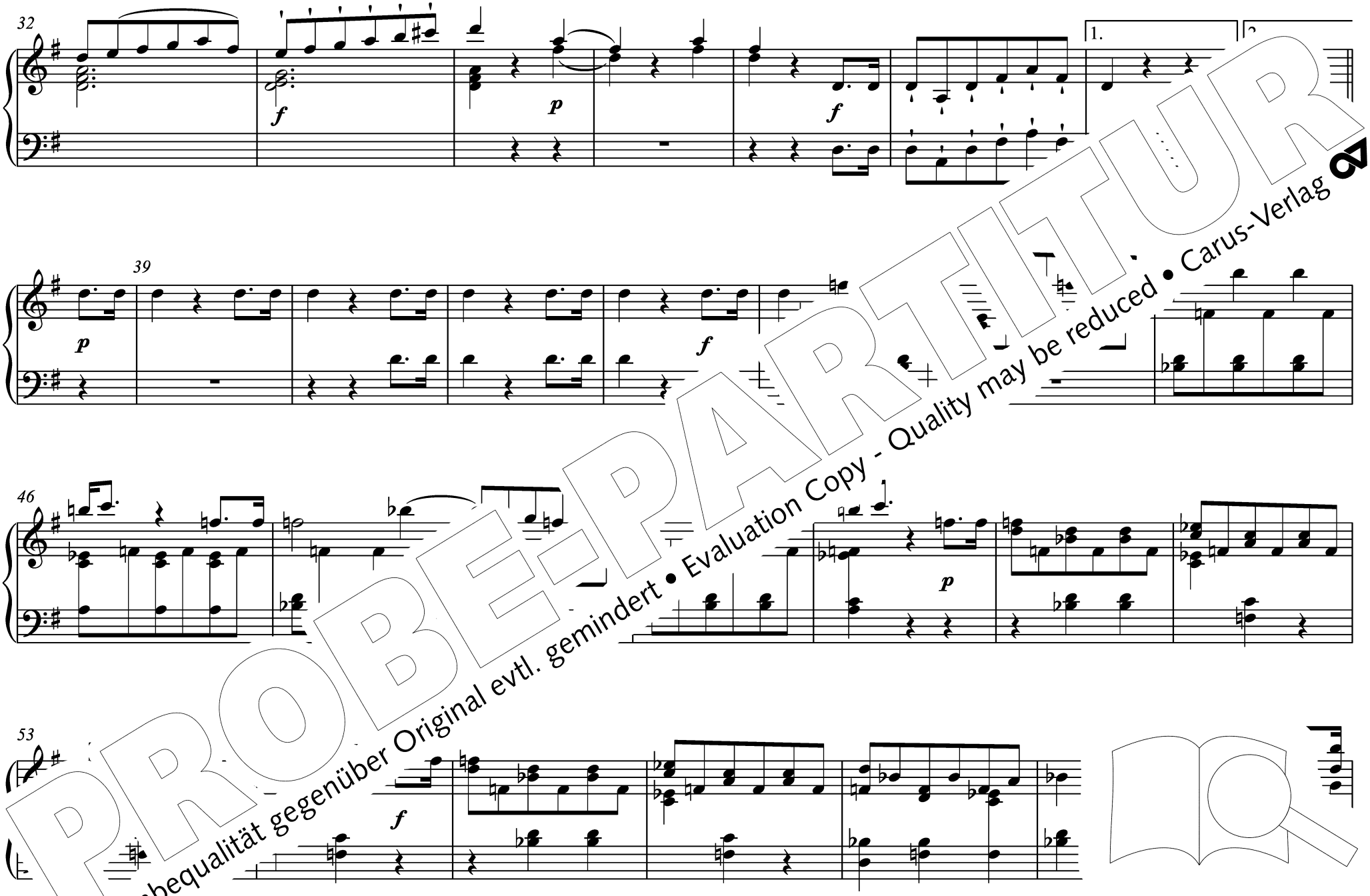


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4 Andante Pastorell

Joh… Dreyer
–1824

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5 Capriccio super „Joseph, lieber Joseph mein“

P. Anton Estendorffer
1711

6

11 Pars I

15

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Pars II

19

23

27

Pars III

32

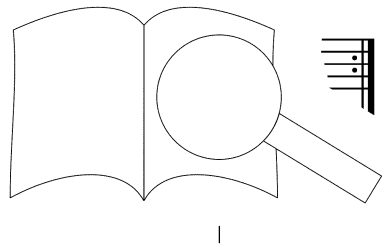
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

43

50

55



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

60 Pars VI

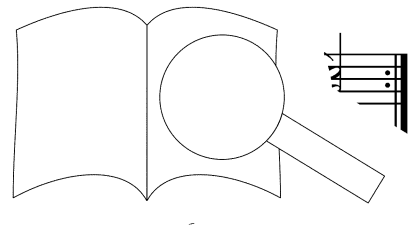
Ped.

68

80

Pars ultima

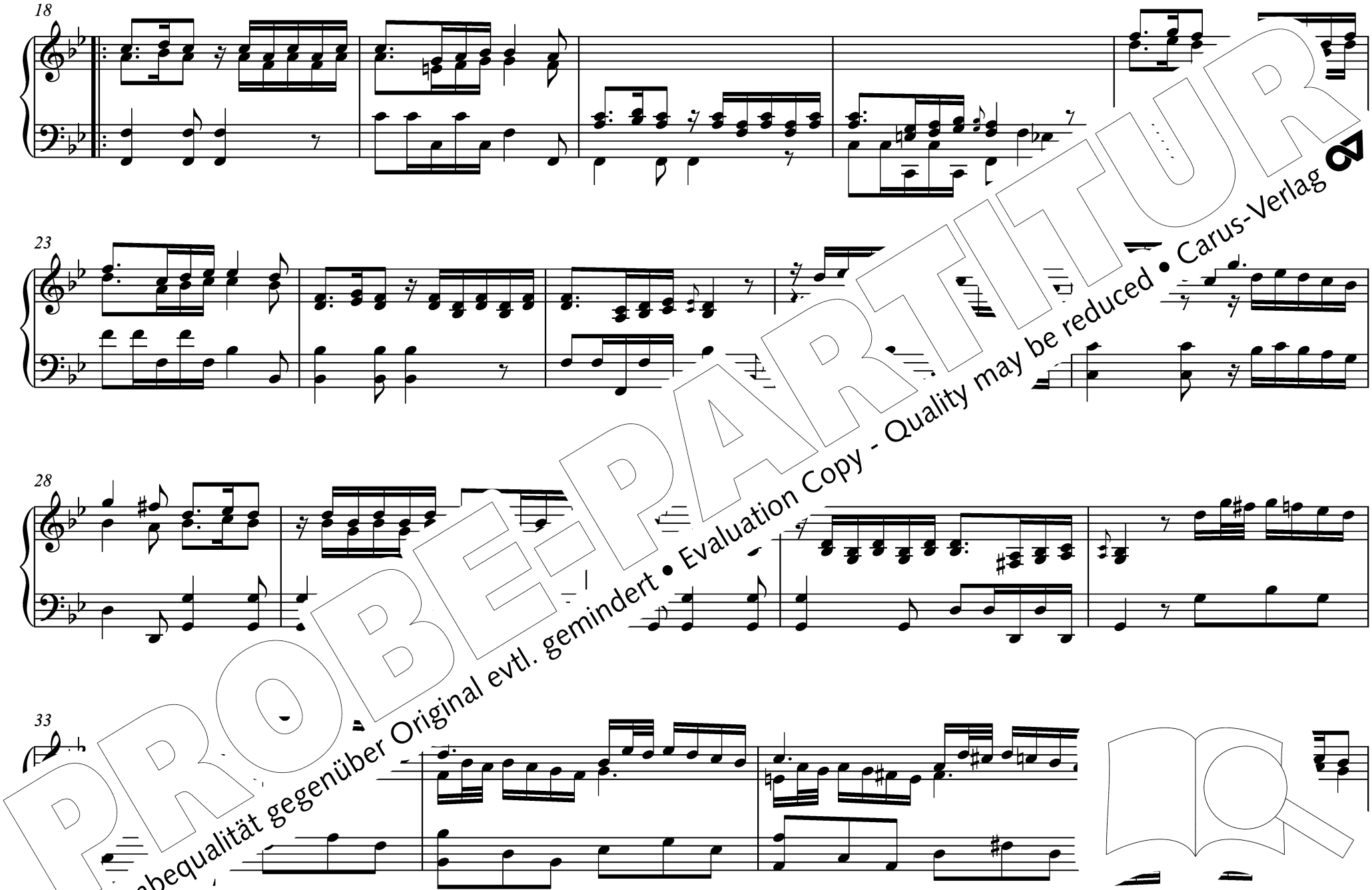
91



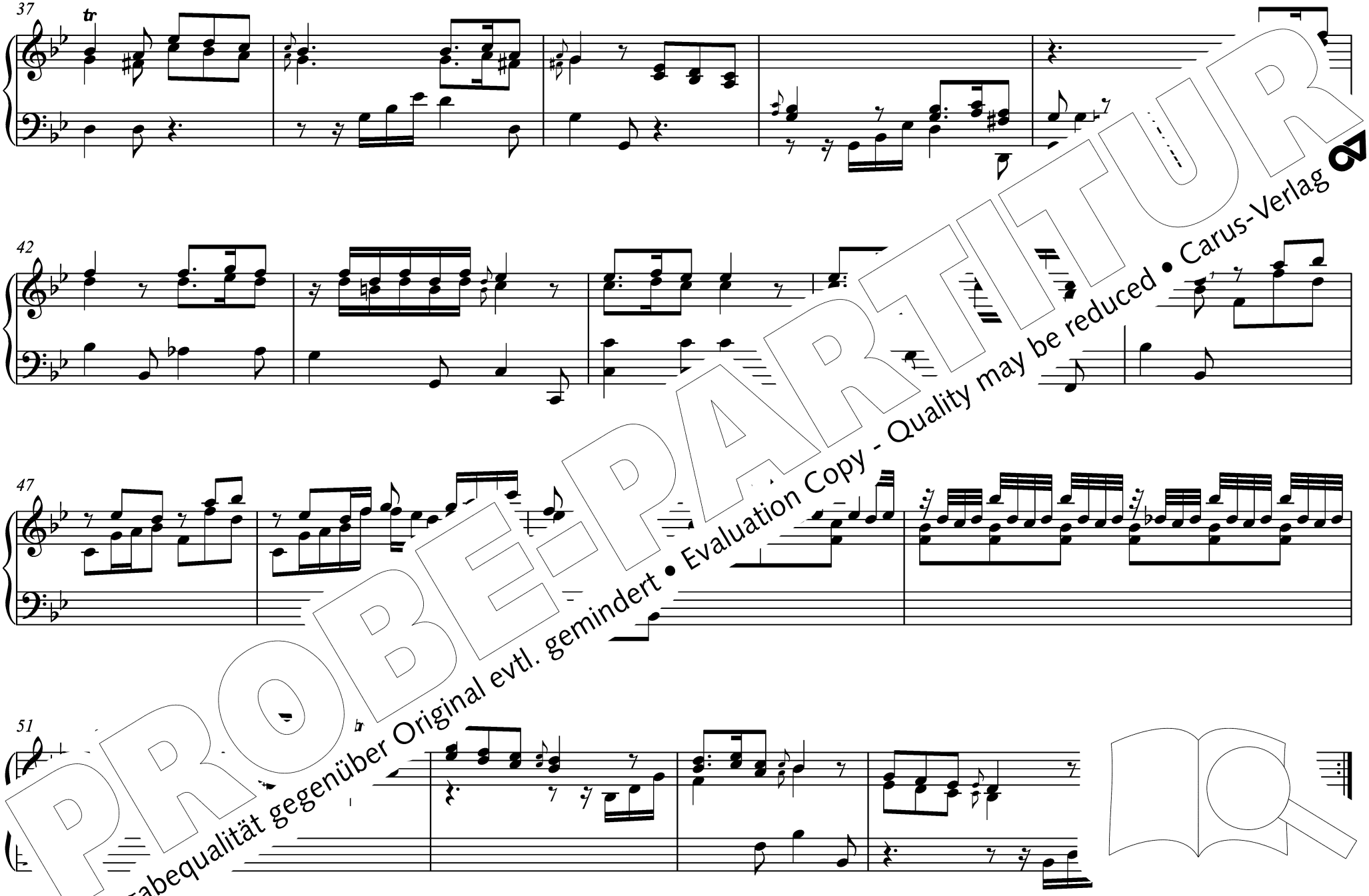
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 Siciliano

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



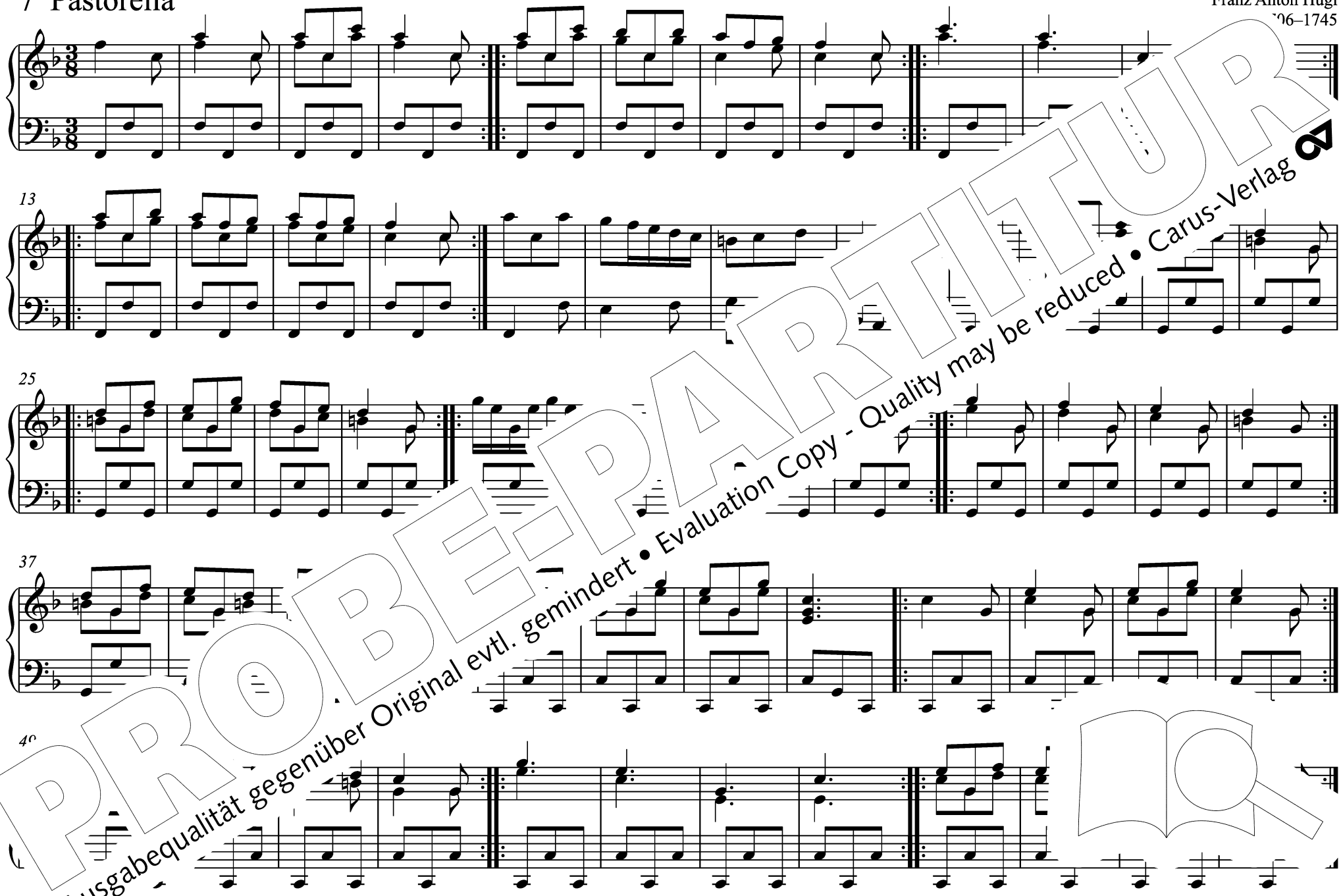
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



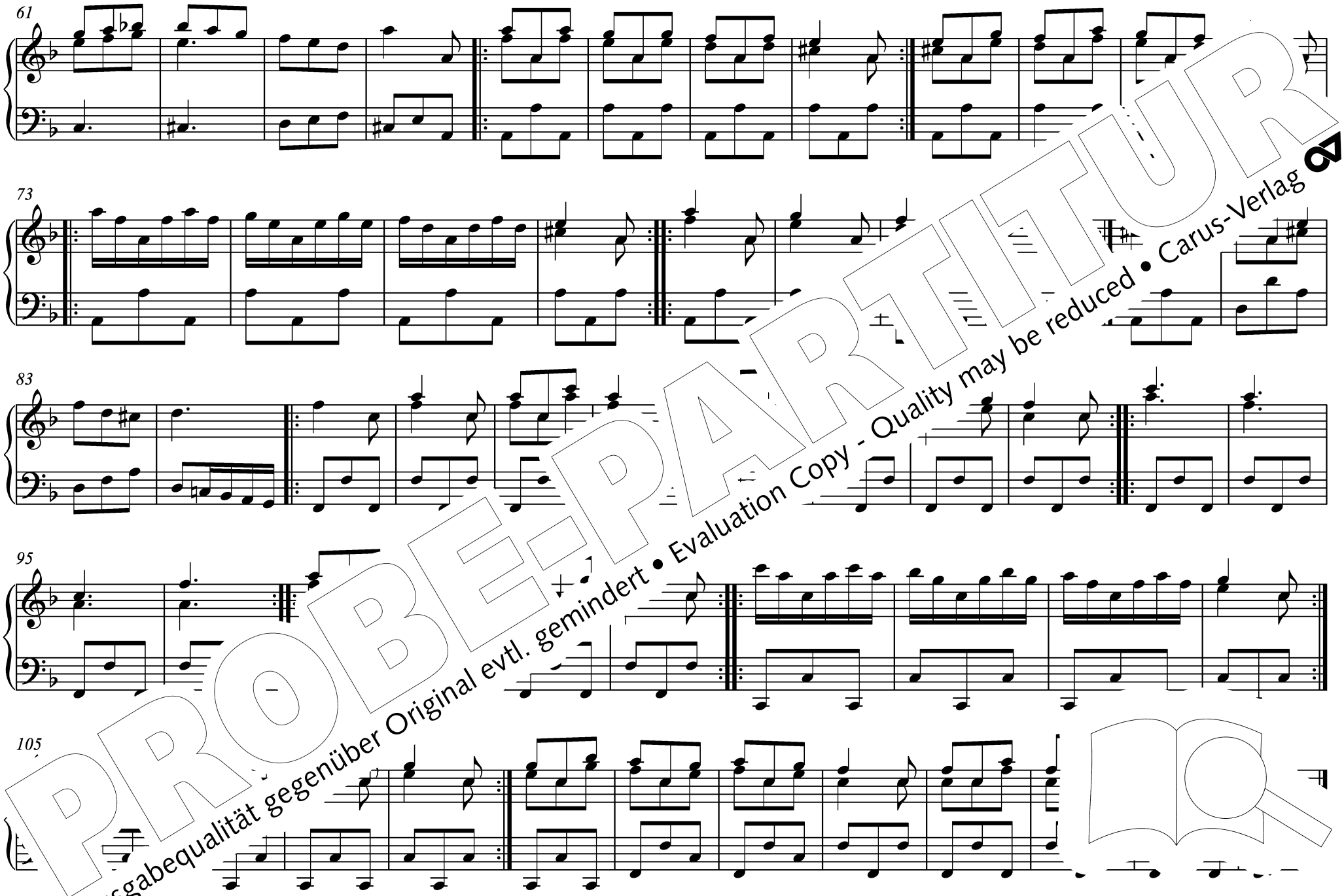
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7 Pastorella

Franz Anton Hugl
[illegible]06–1745



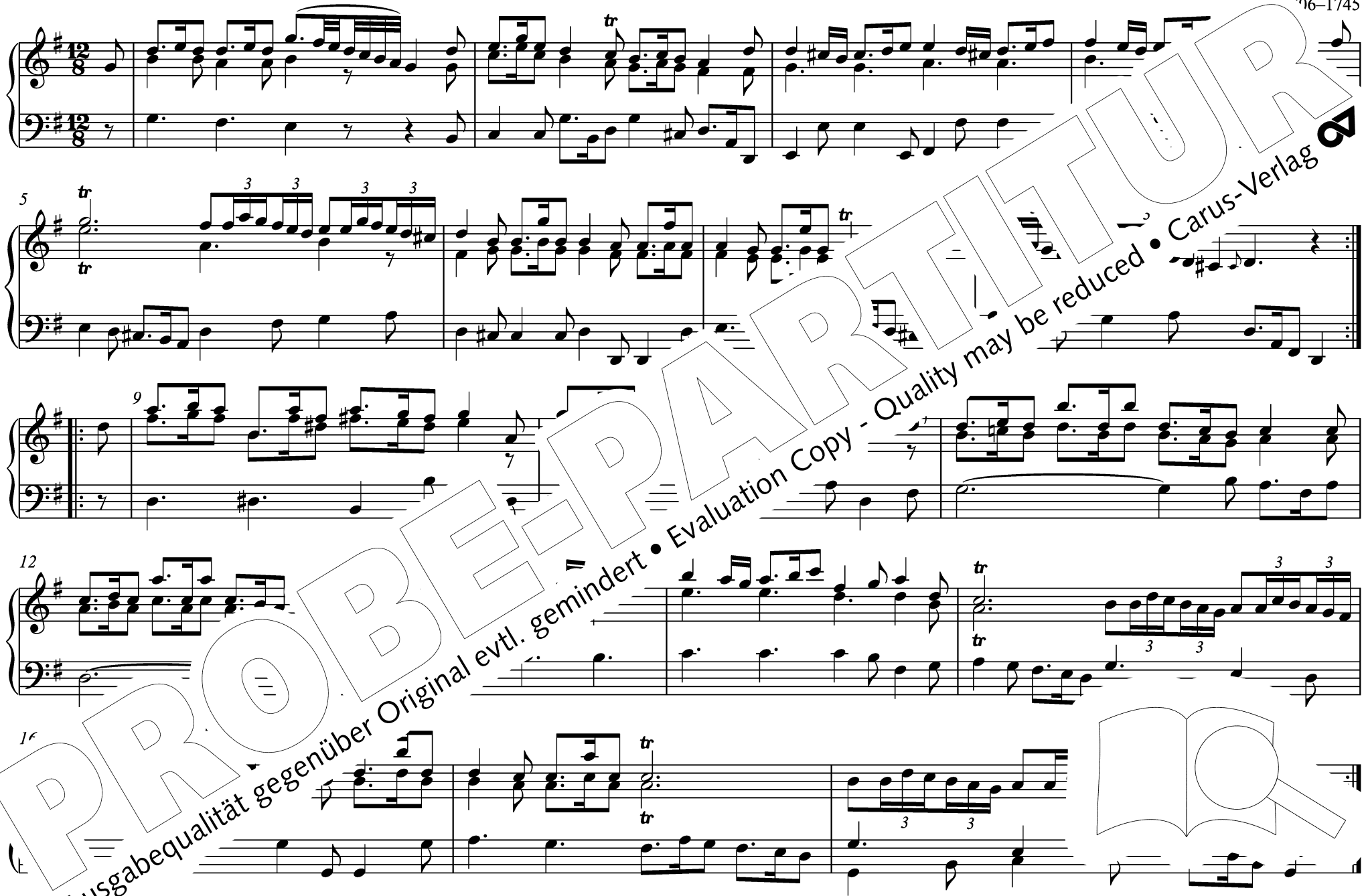
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

8 Aria Siciliana

Franz Anton Hugl
1706–1745



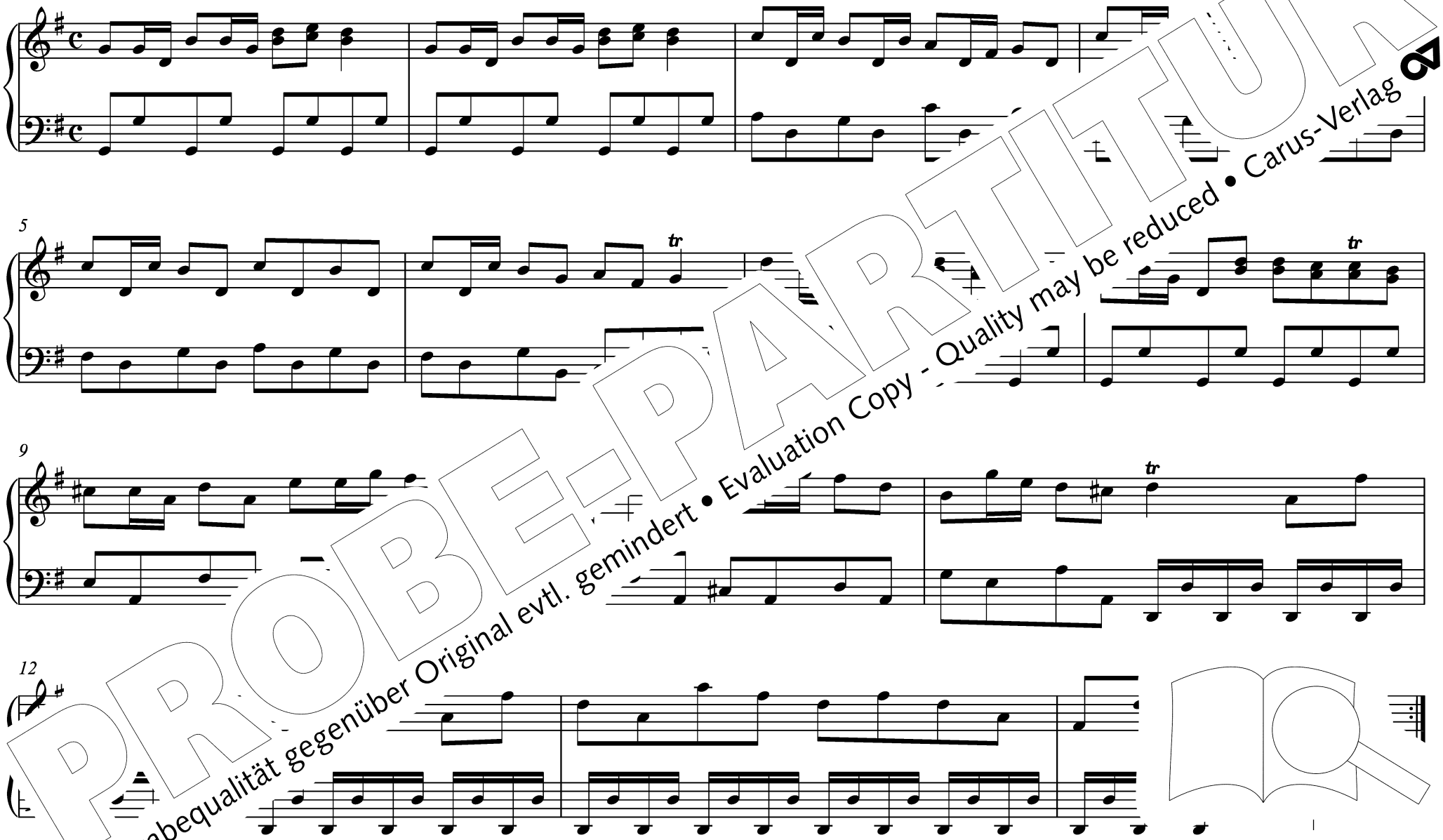
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9 Elf Pastorellen

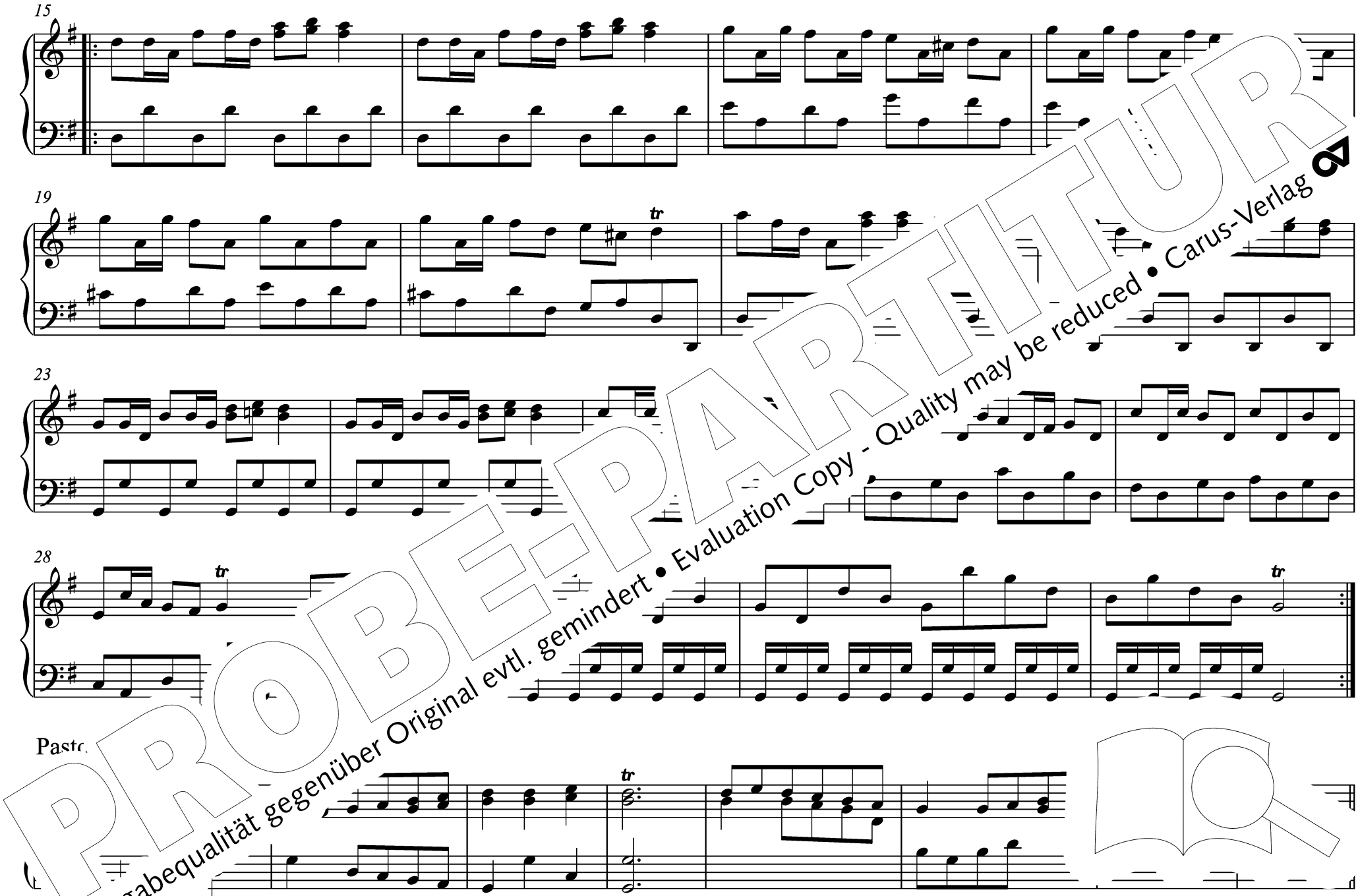
Aus: *Der Clavierspielende Schäfer,* Teil I

Johan[illegible]rich
791

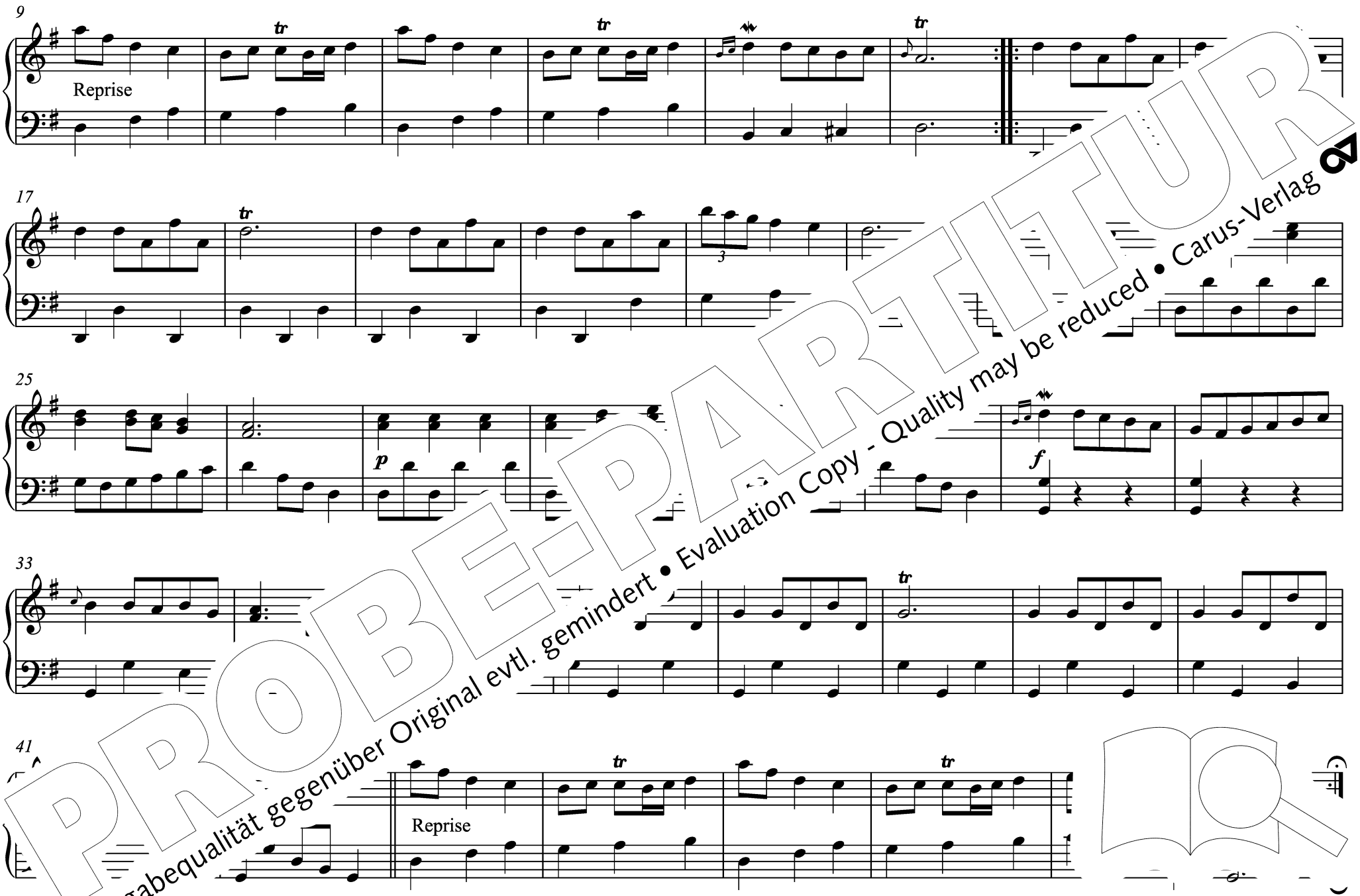
Pastorella I



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Pastorella V

9

16

23

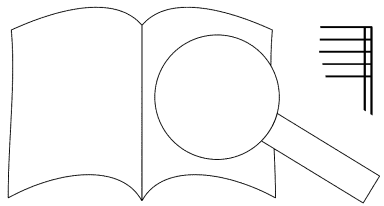
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

39

46

53



Da capo al f.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

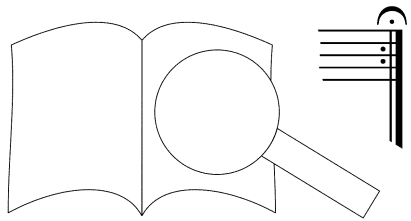
Pastorella VI

Menuet

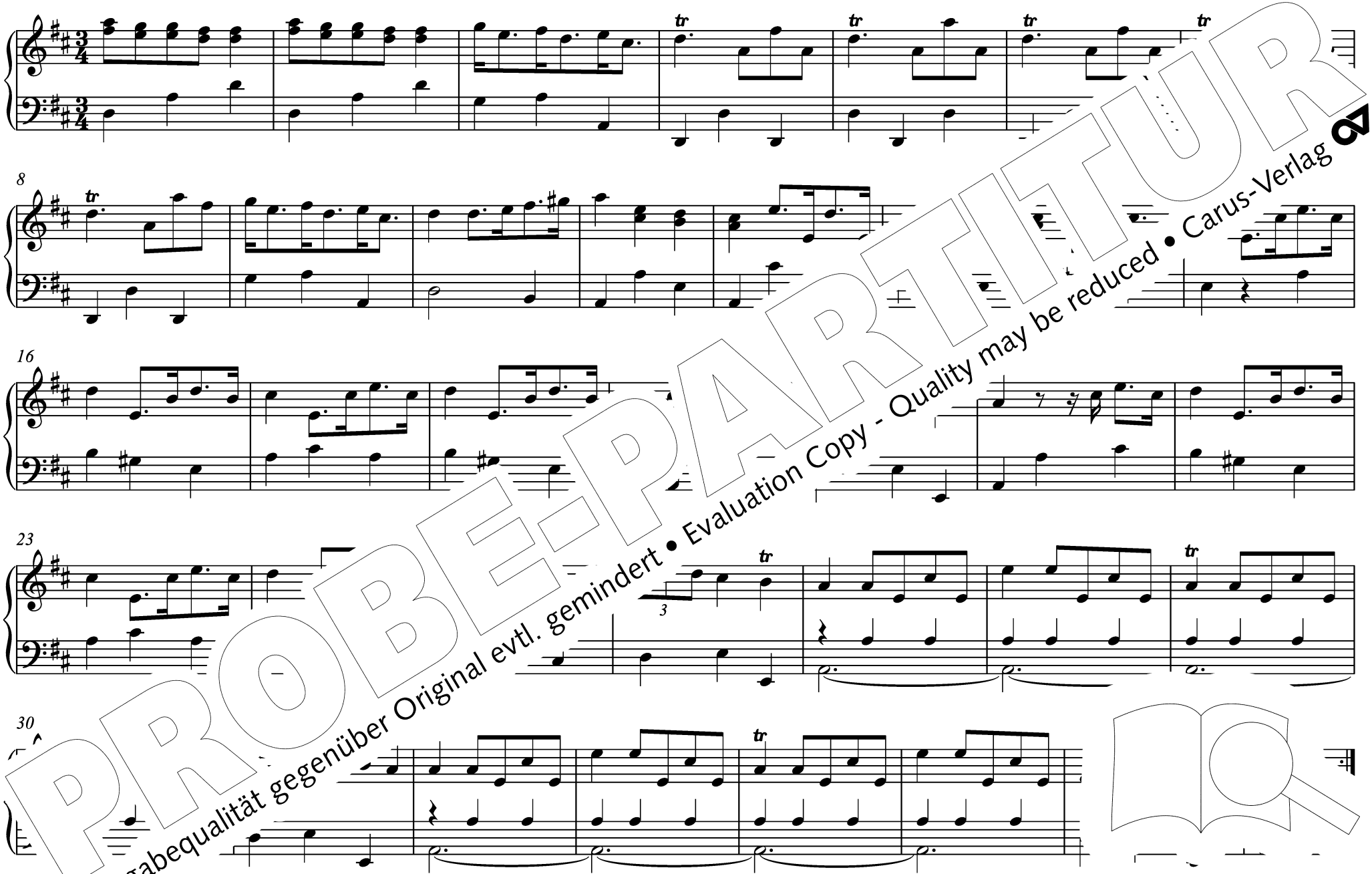
9

19 Trio

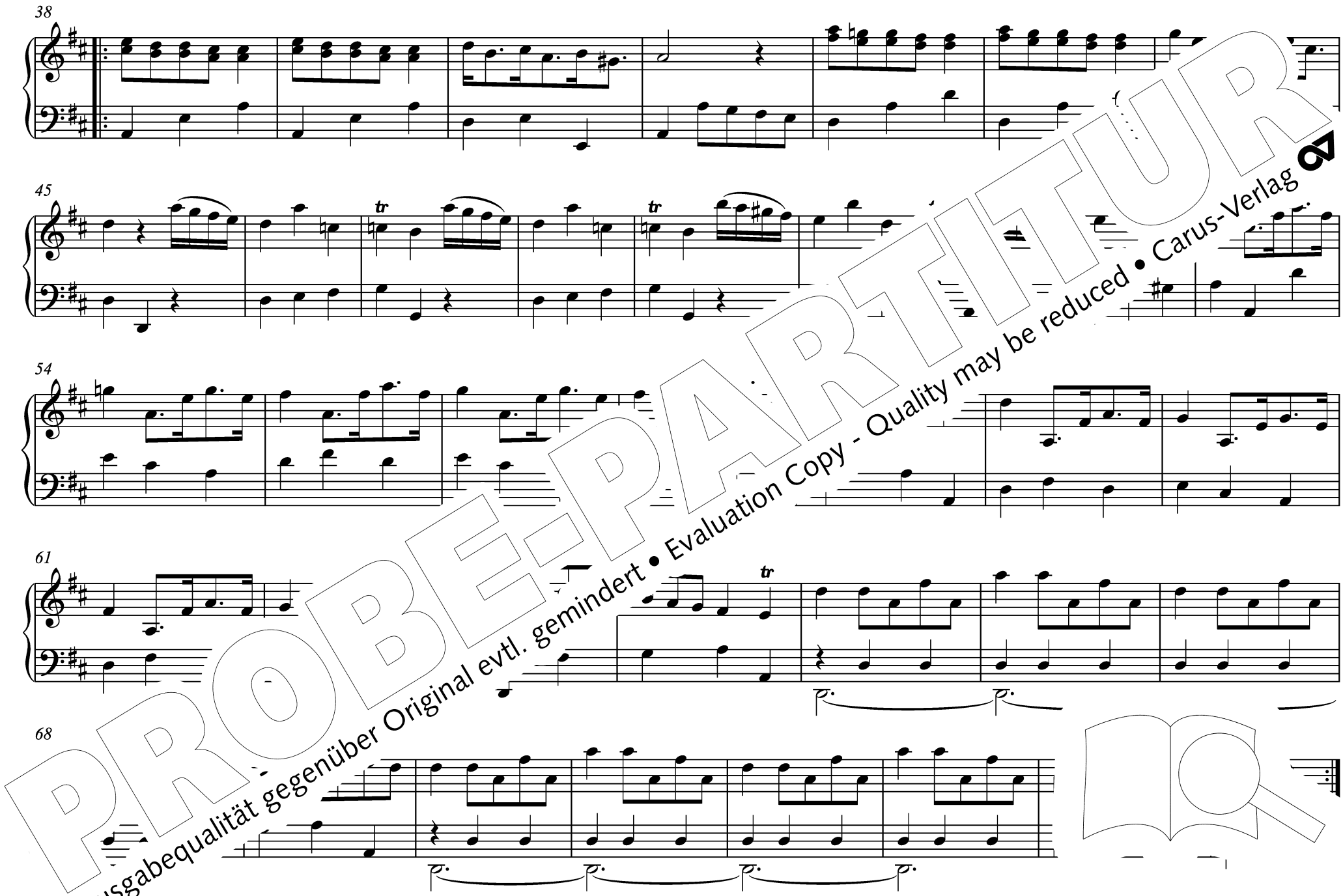
29



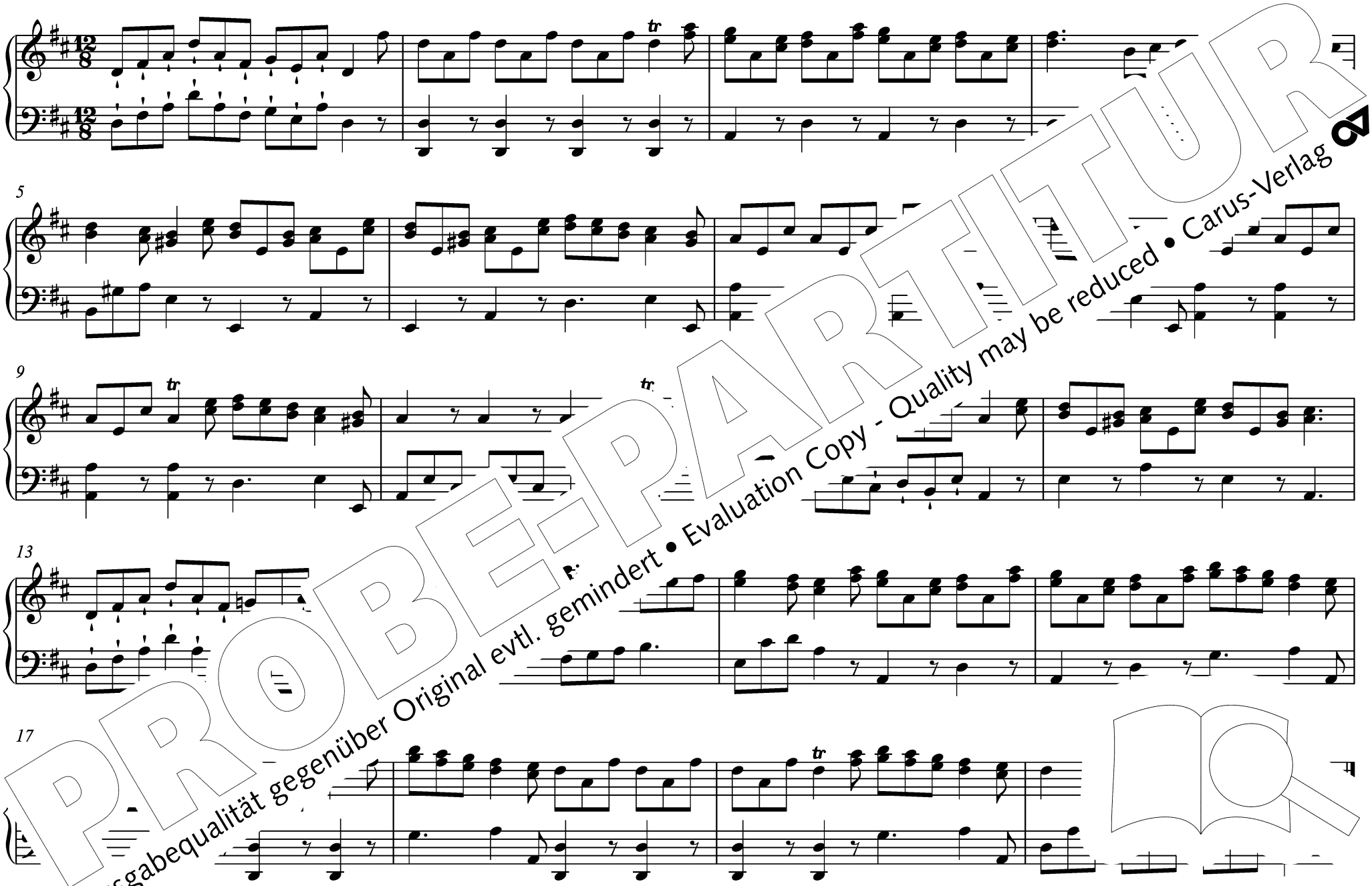
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



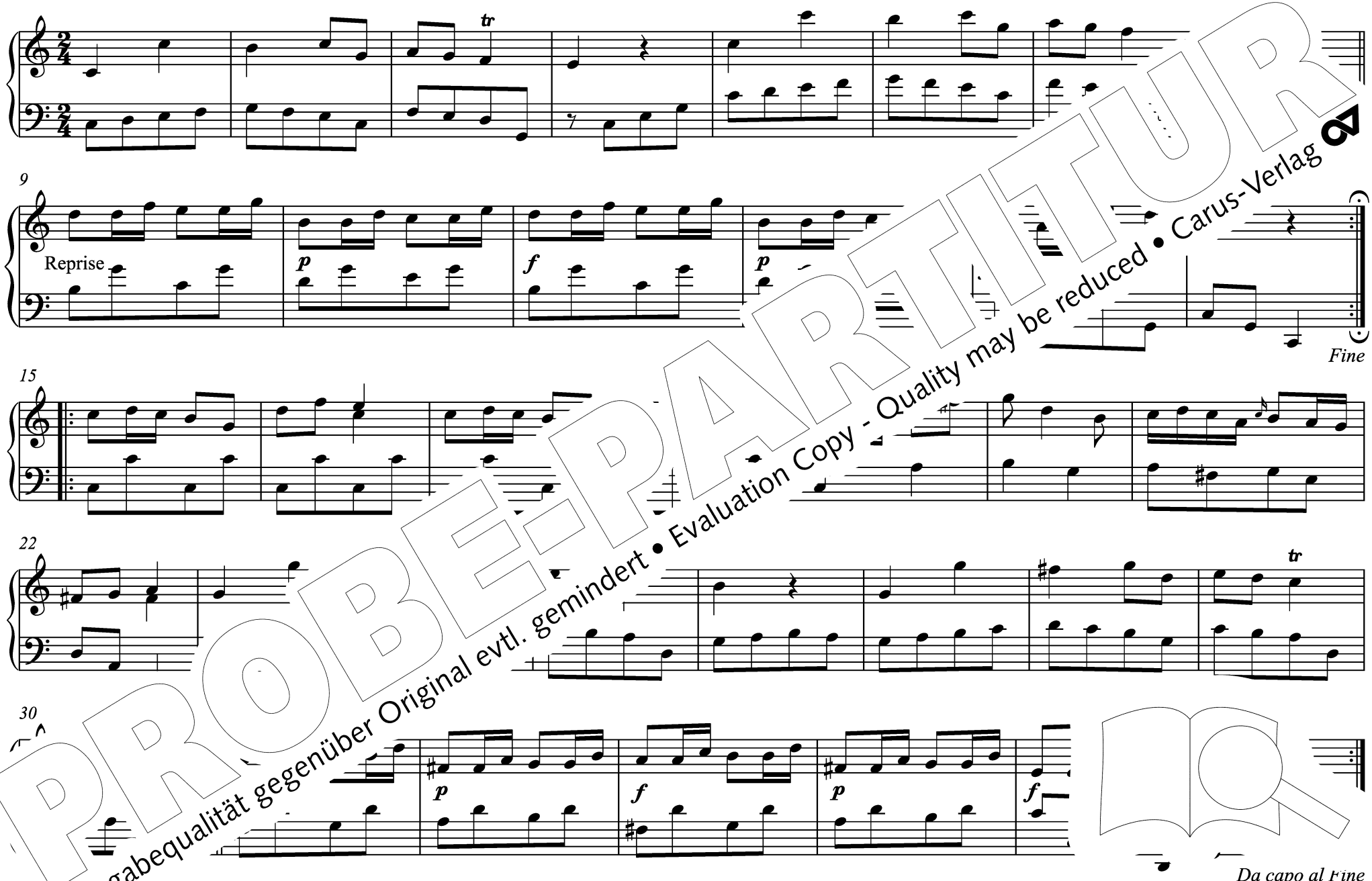
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



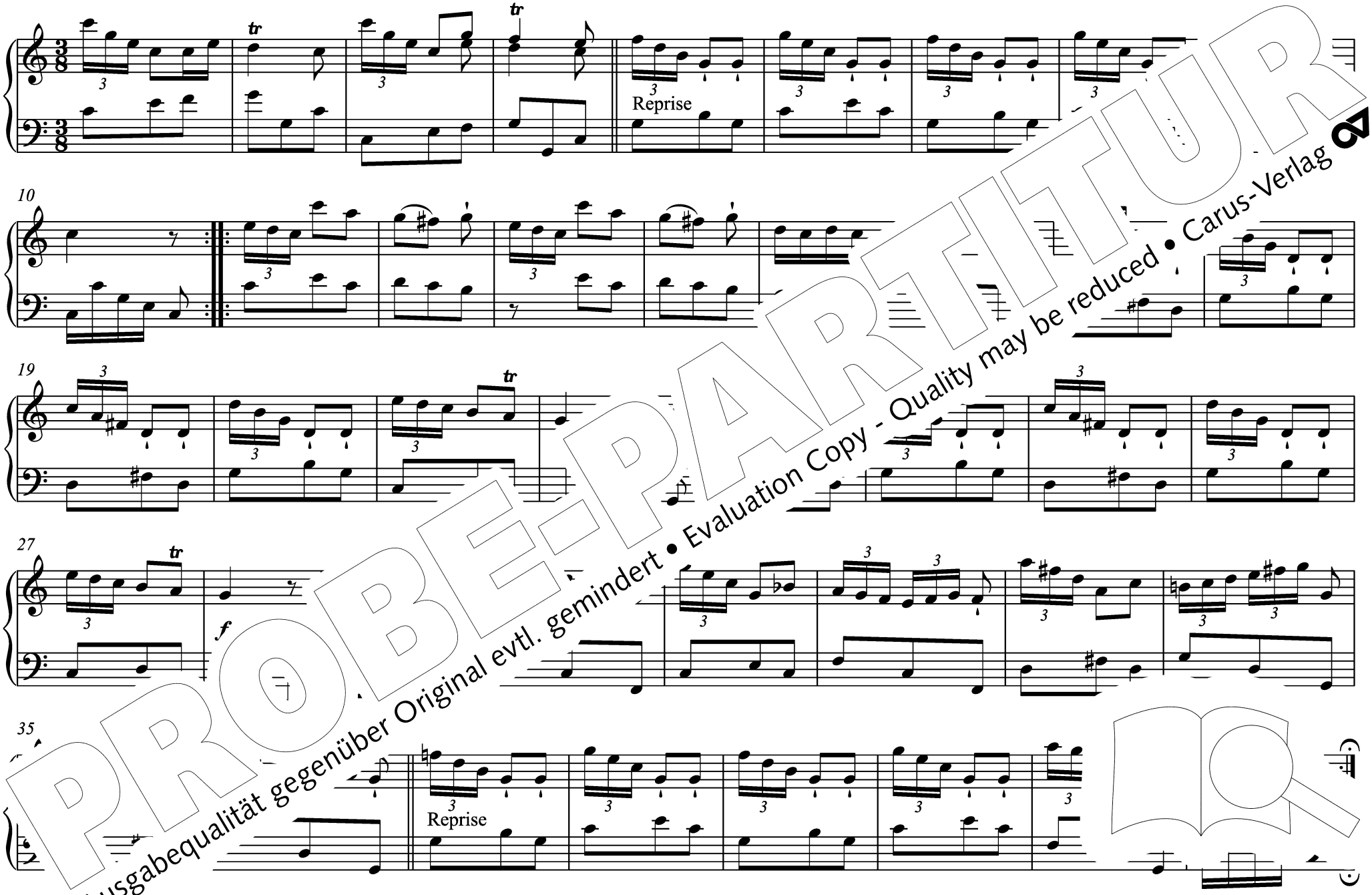
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



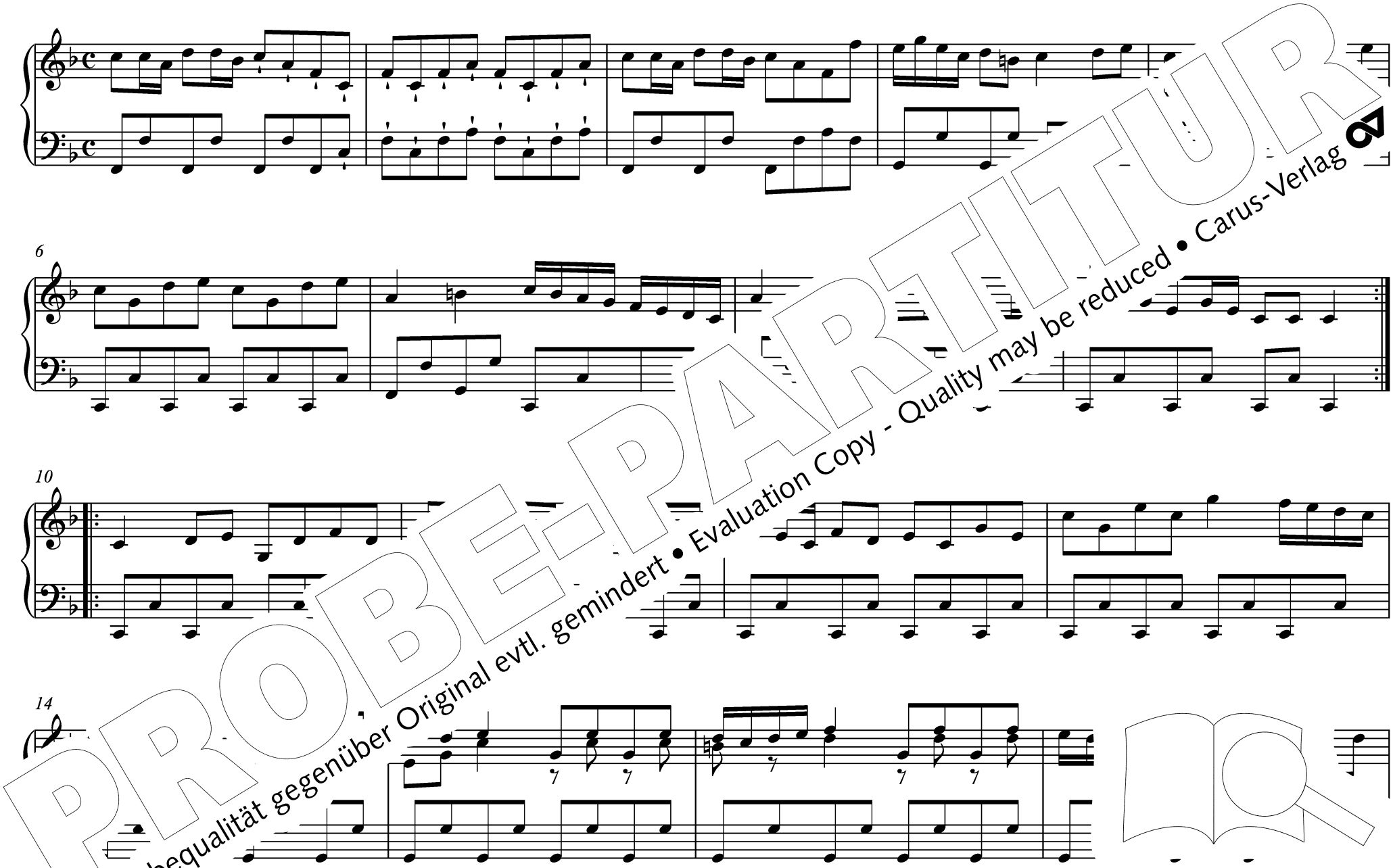
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Pastorella XV

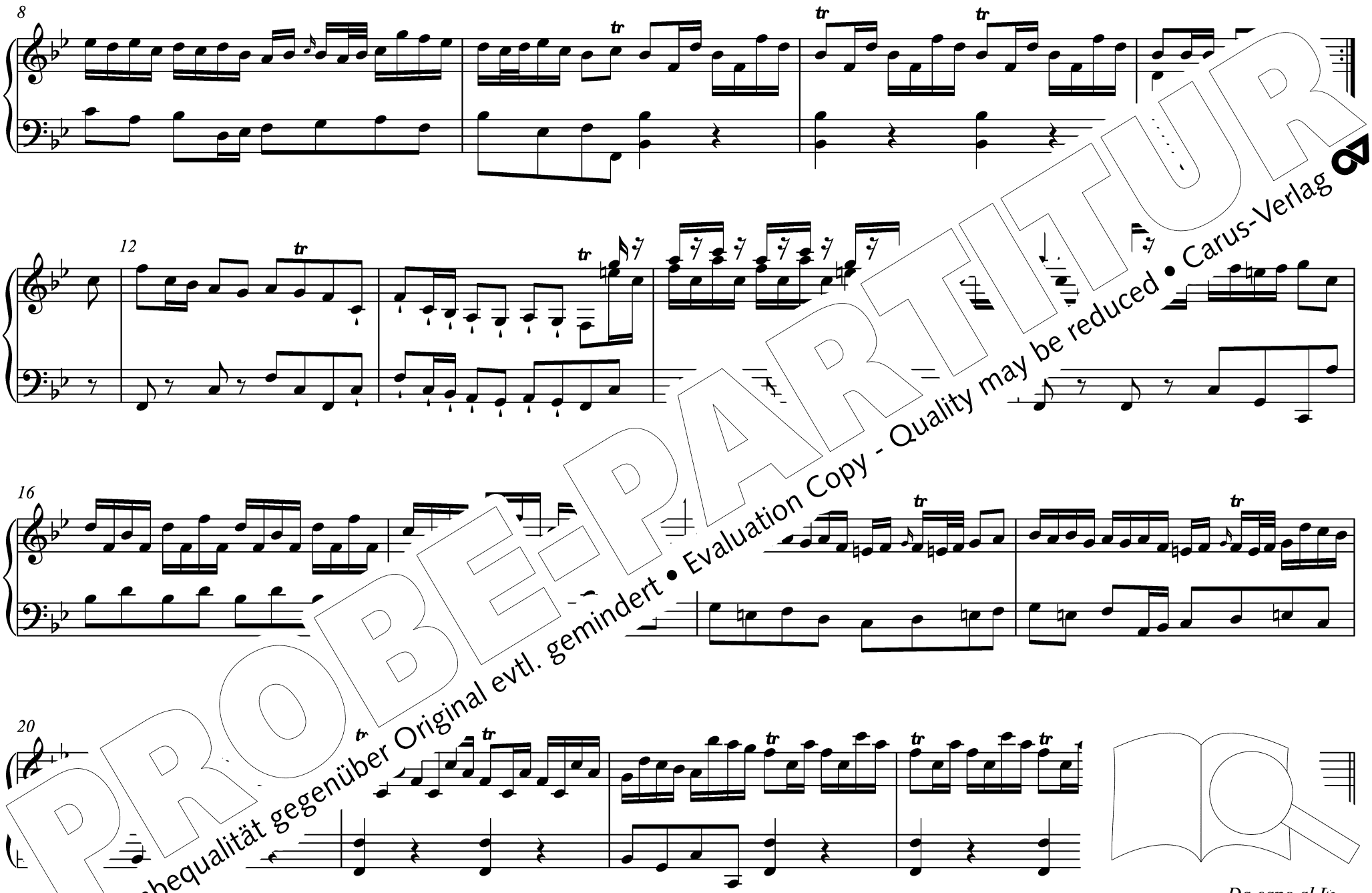
Menuet

11

Pastorella XVI

5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

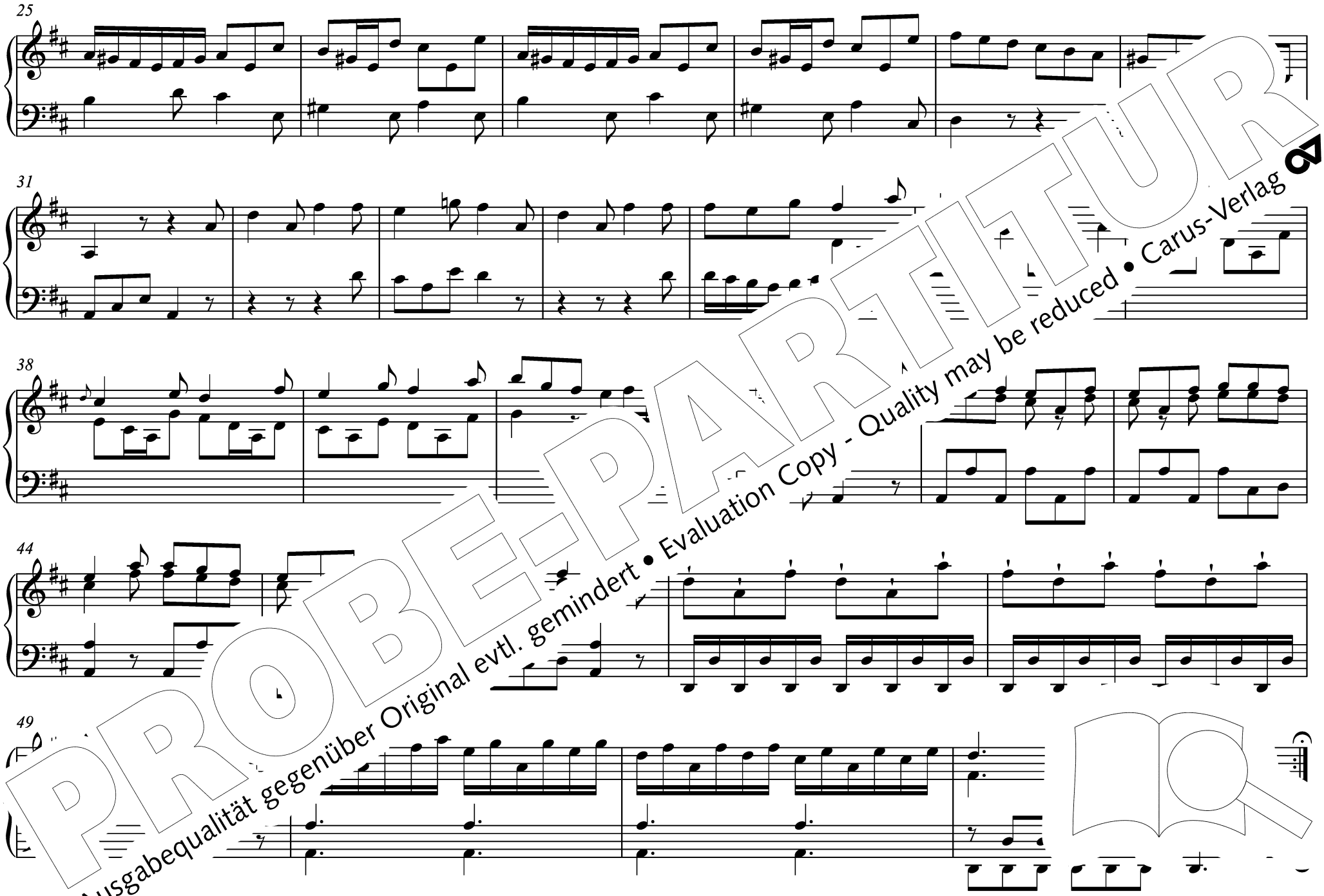
10 Sechs Pastorellen

Aus: *Der Clavierspielende Schäfer*, Teil II

Joh Kobrich
–1791

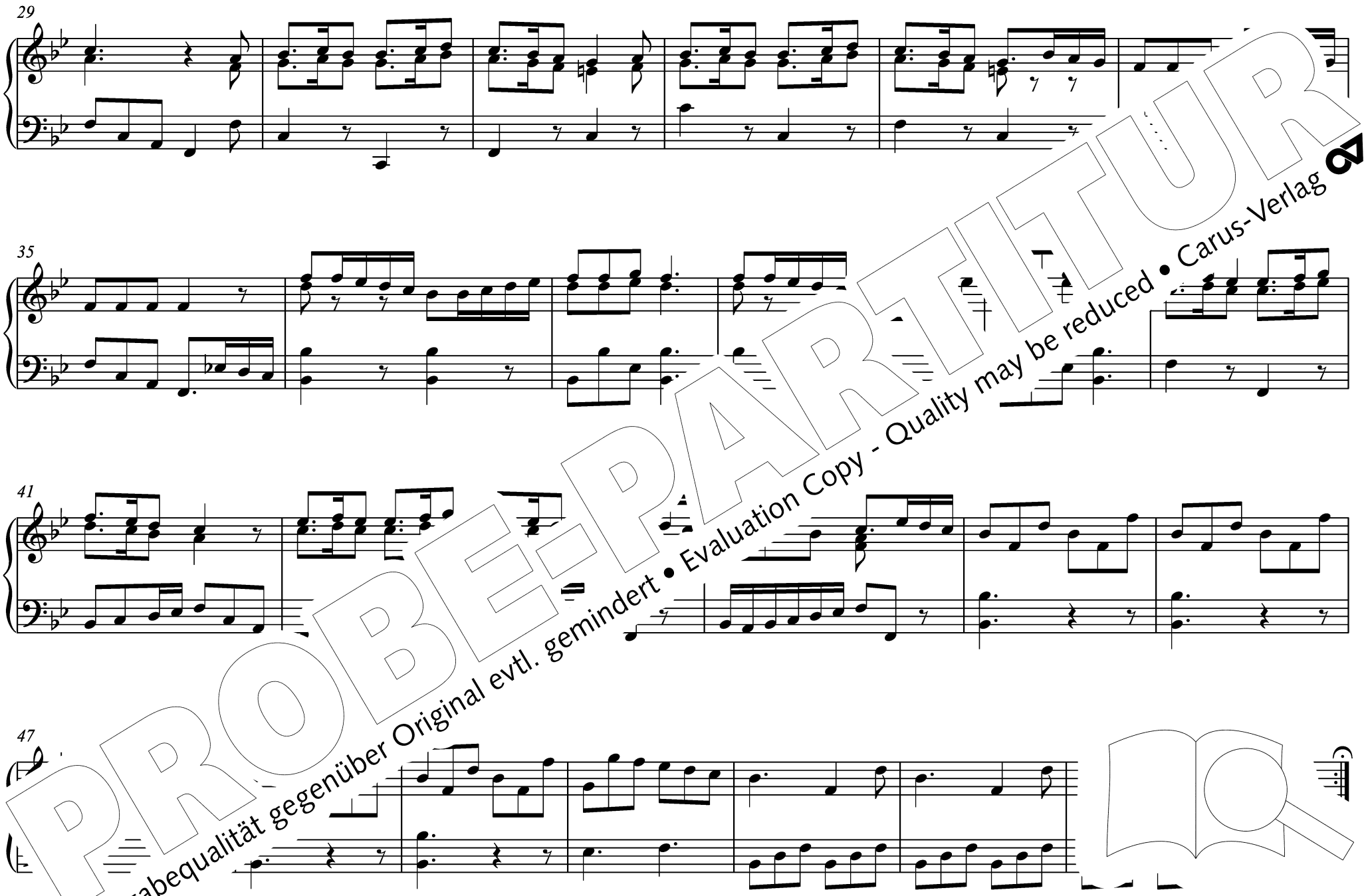
Pastorella I

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

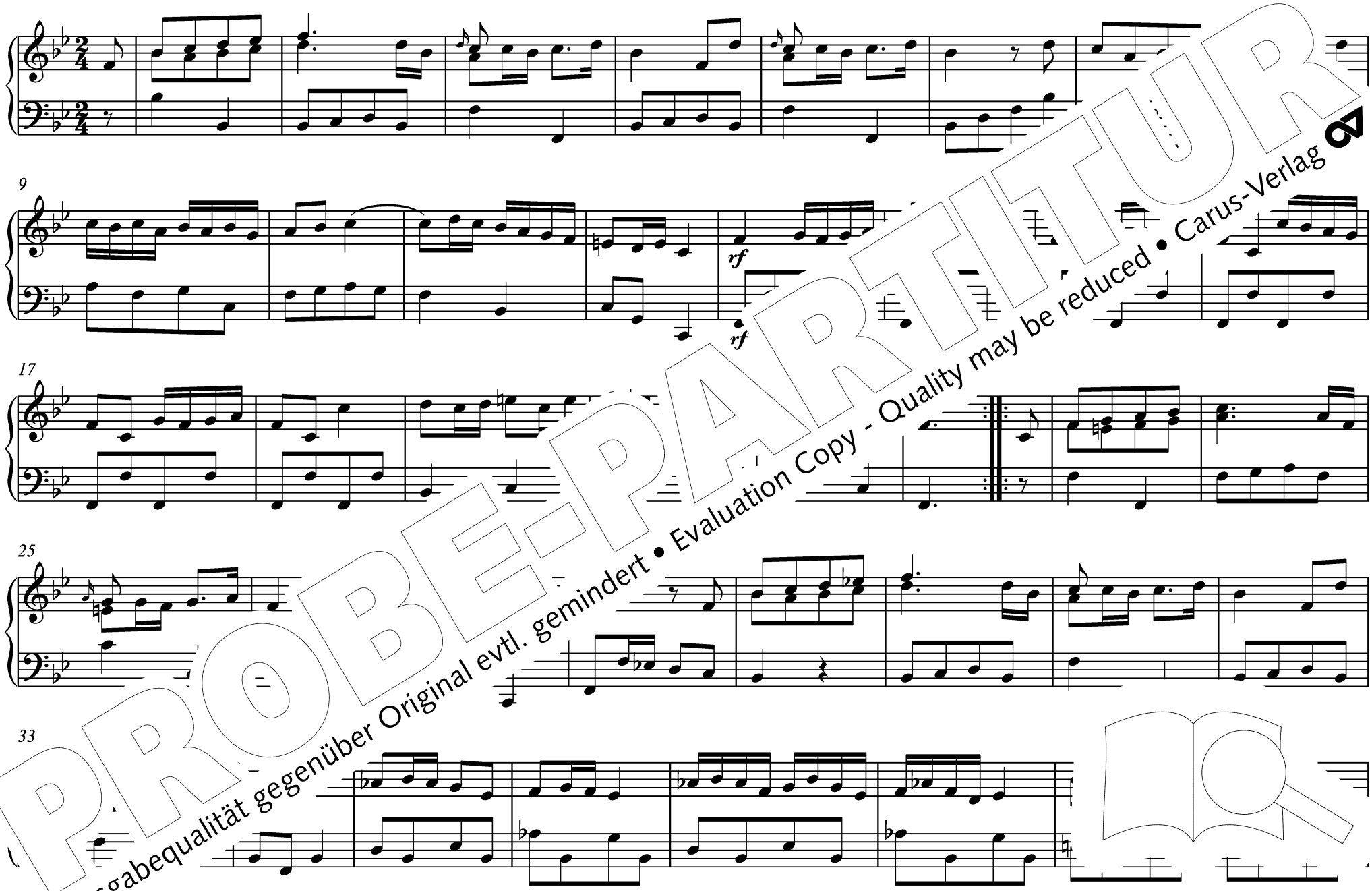


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

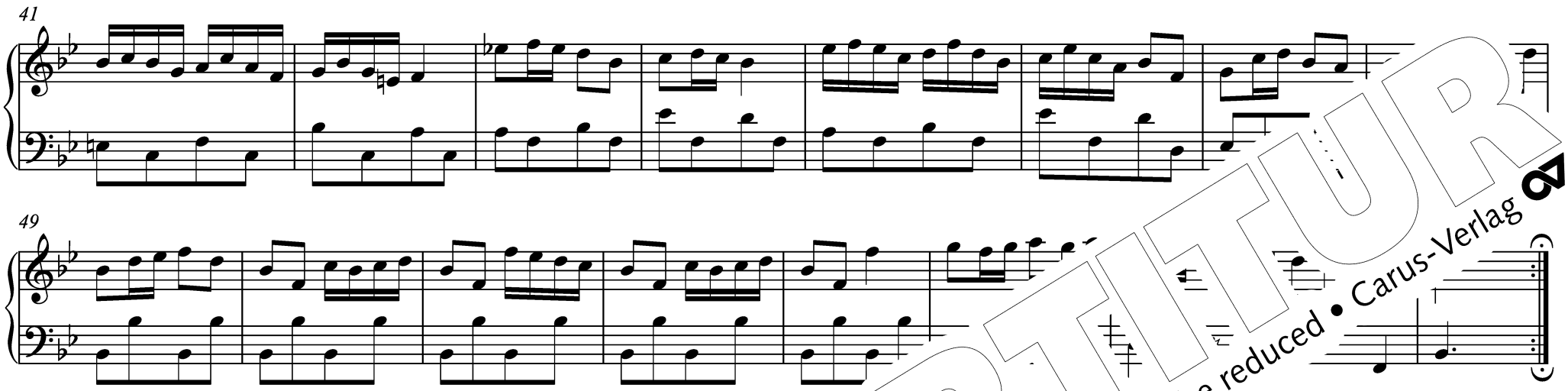
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



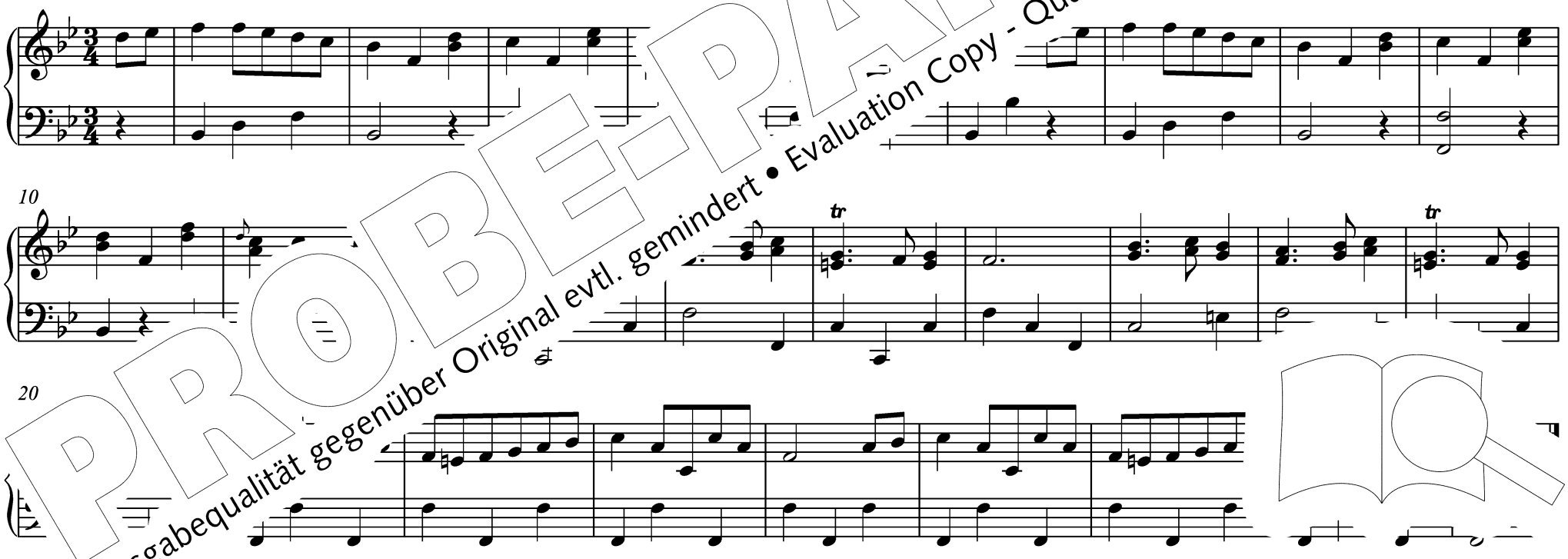
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Pastorella IX



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

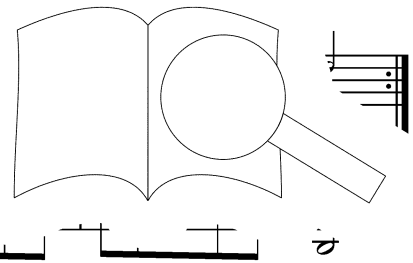
39

tr

50

Pastorella XV

9



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

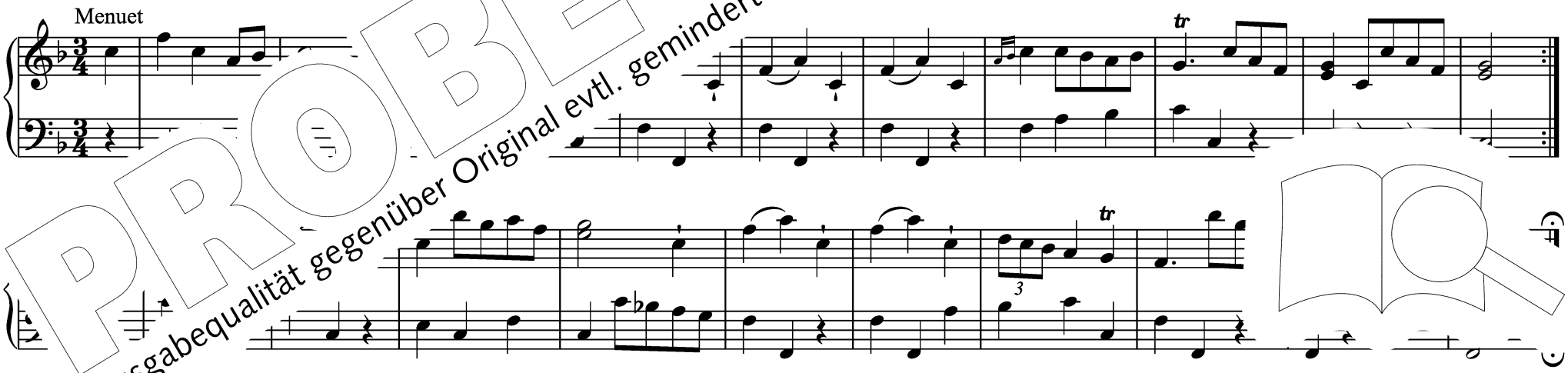
17

24

31

Pastorella XVII

Menuet

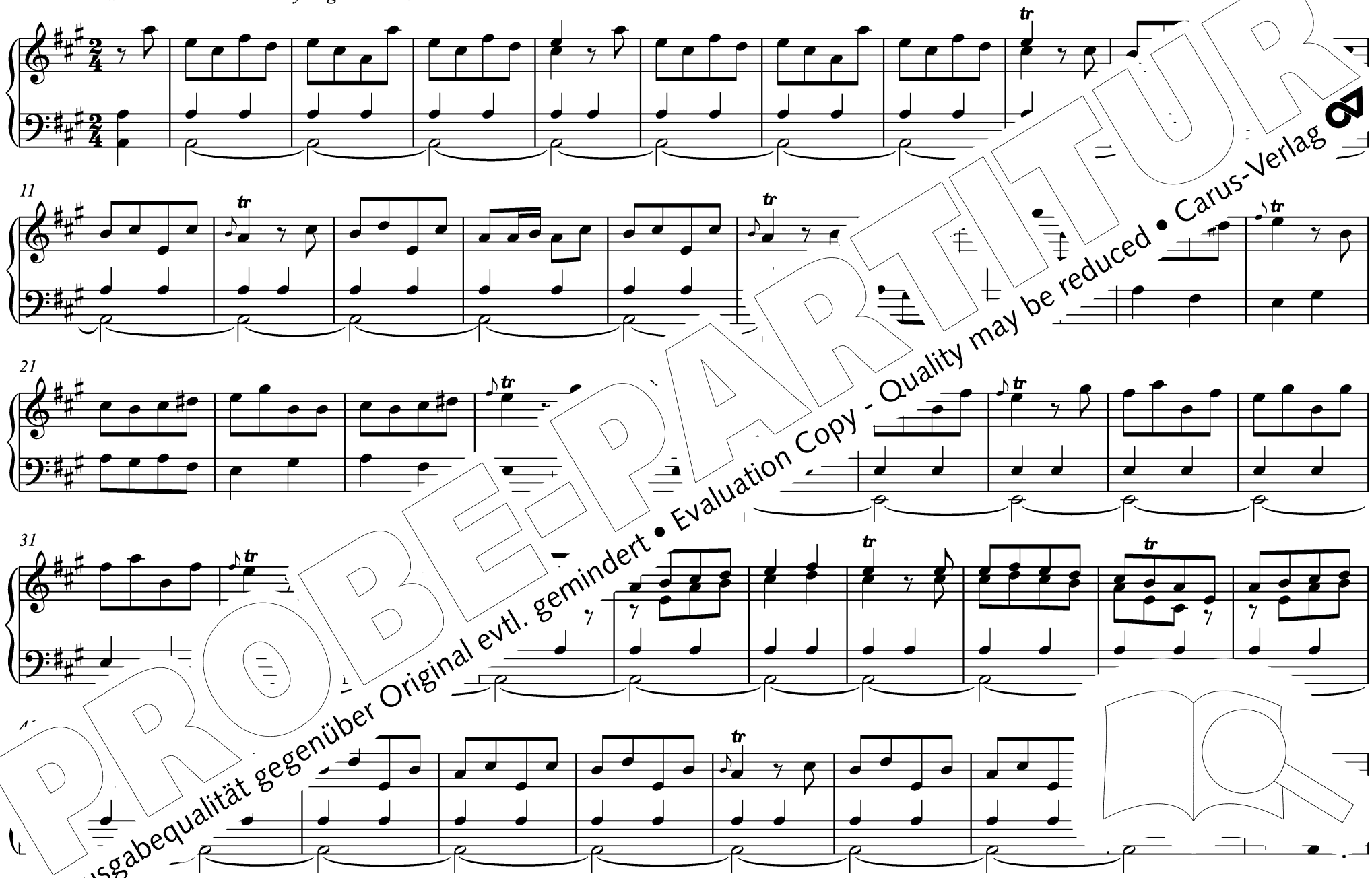


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

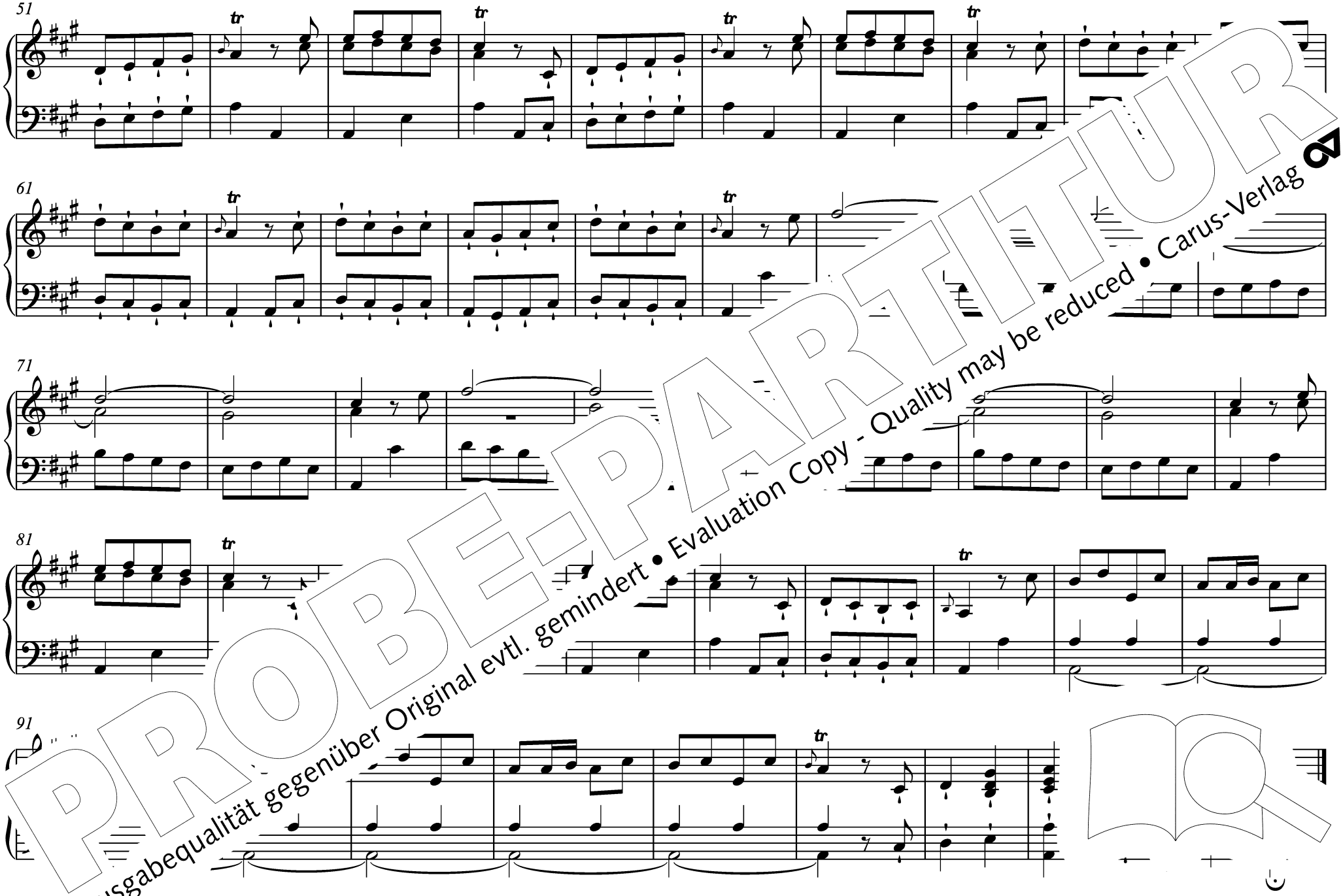
11 Pastorella

Aus: *Sechs Leichte und dabey angenehme Clavier-Partien*

Johann Anton Kobrich
4–1791



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



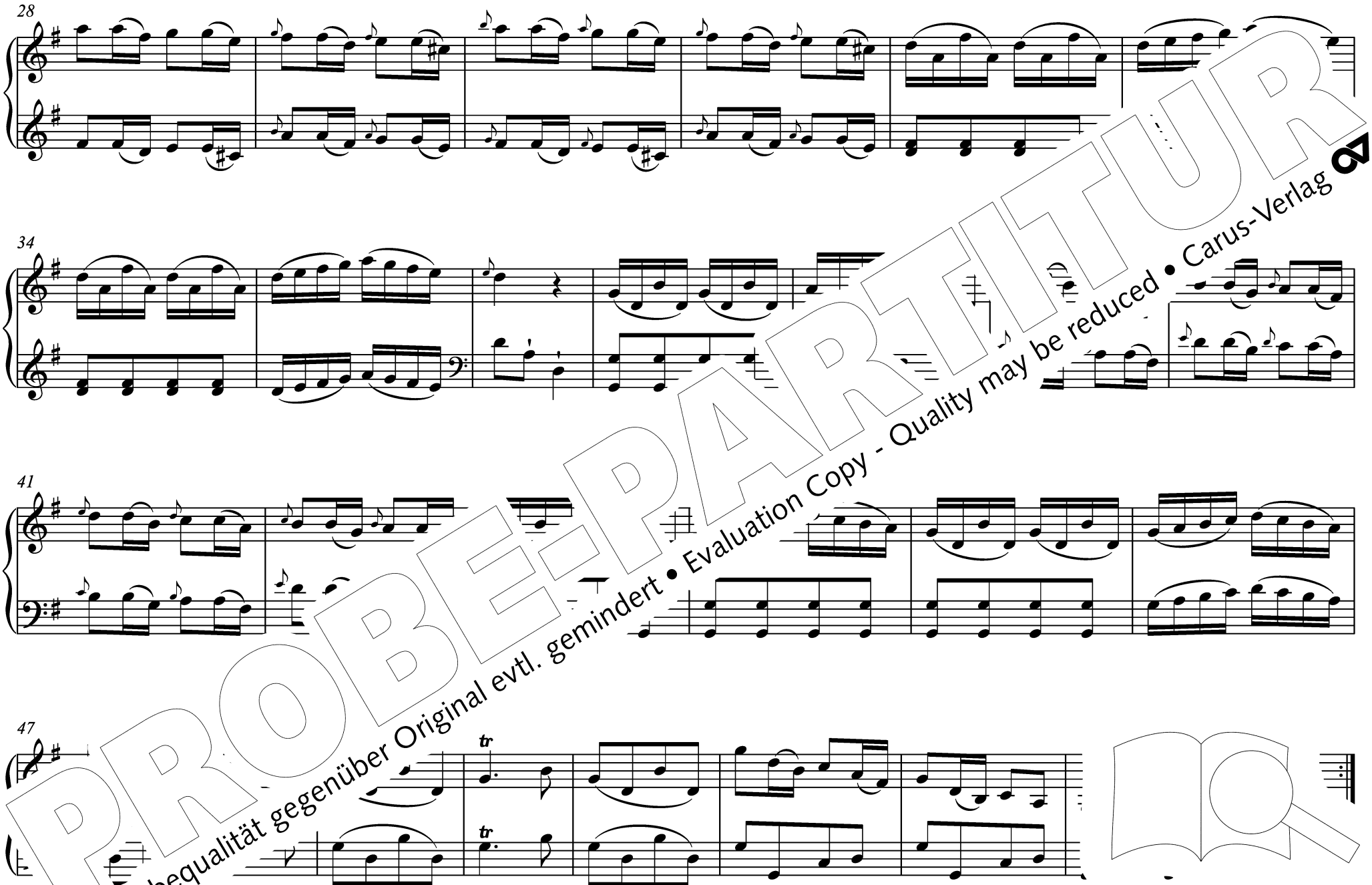
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

12 Aria Pastorella

Fr. Marianus K[illegible]er OSB
[illegible]–1769

Grave

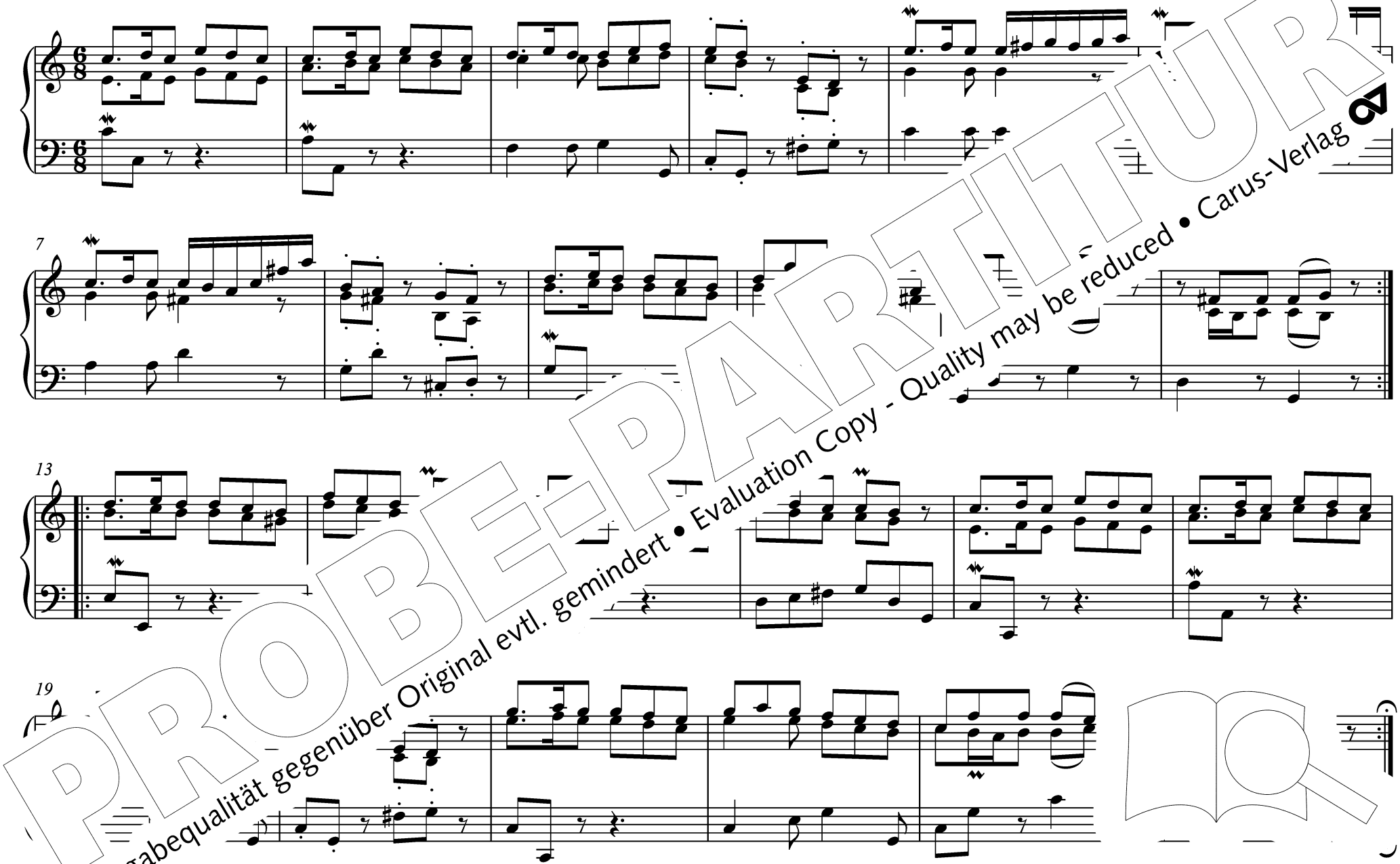
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13 Siciliana

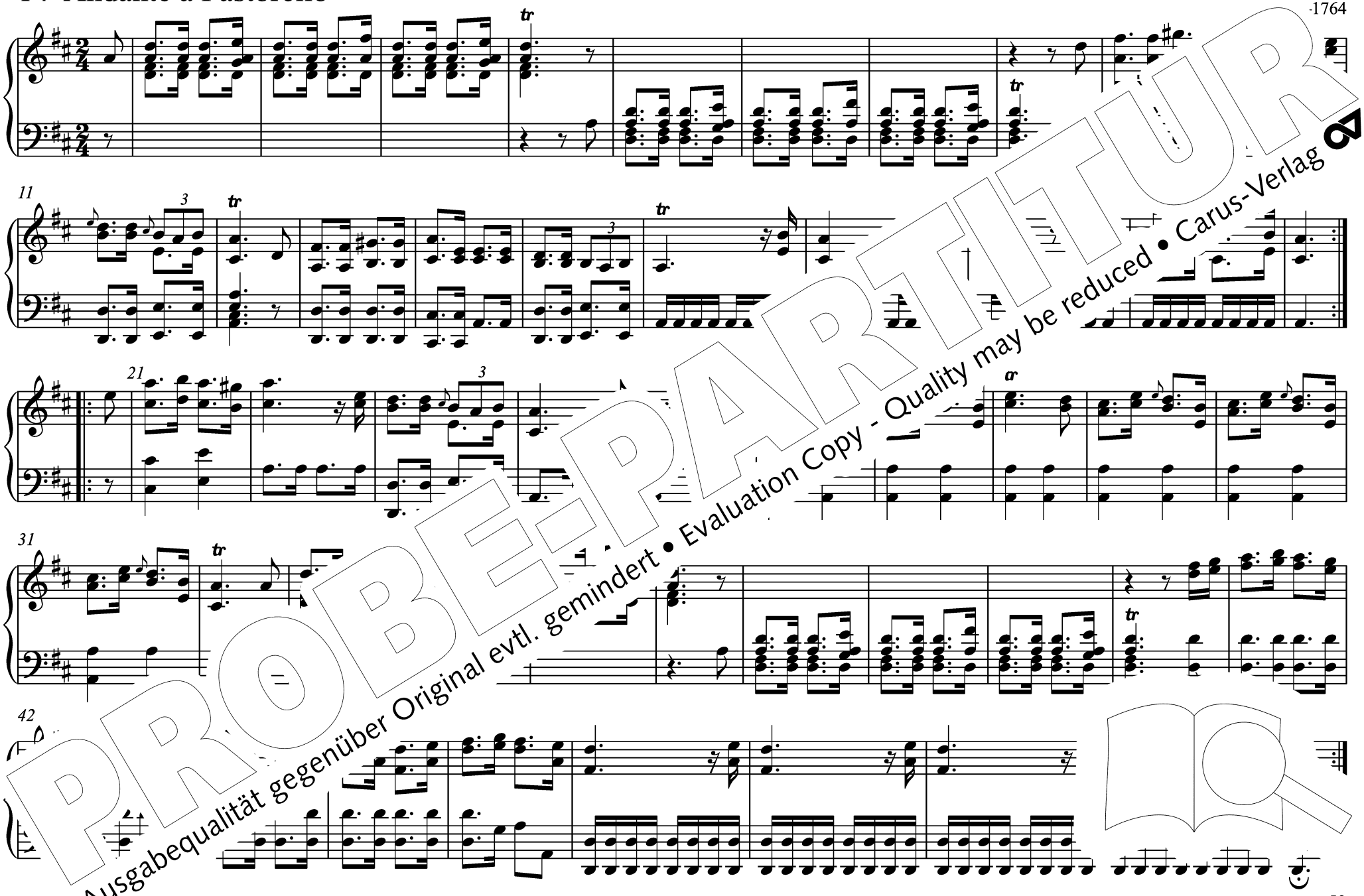
Johann Ludwig Krebs
1713–1780



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14 Andante a Pastorello

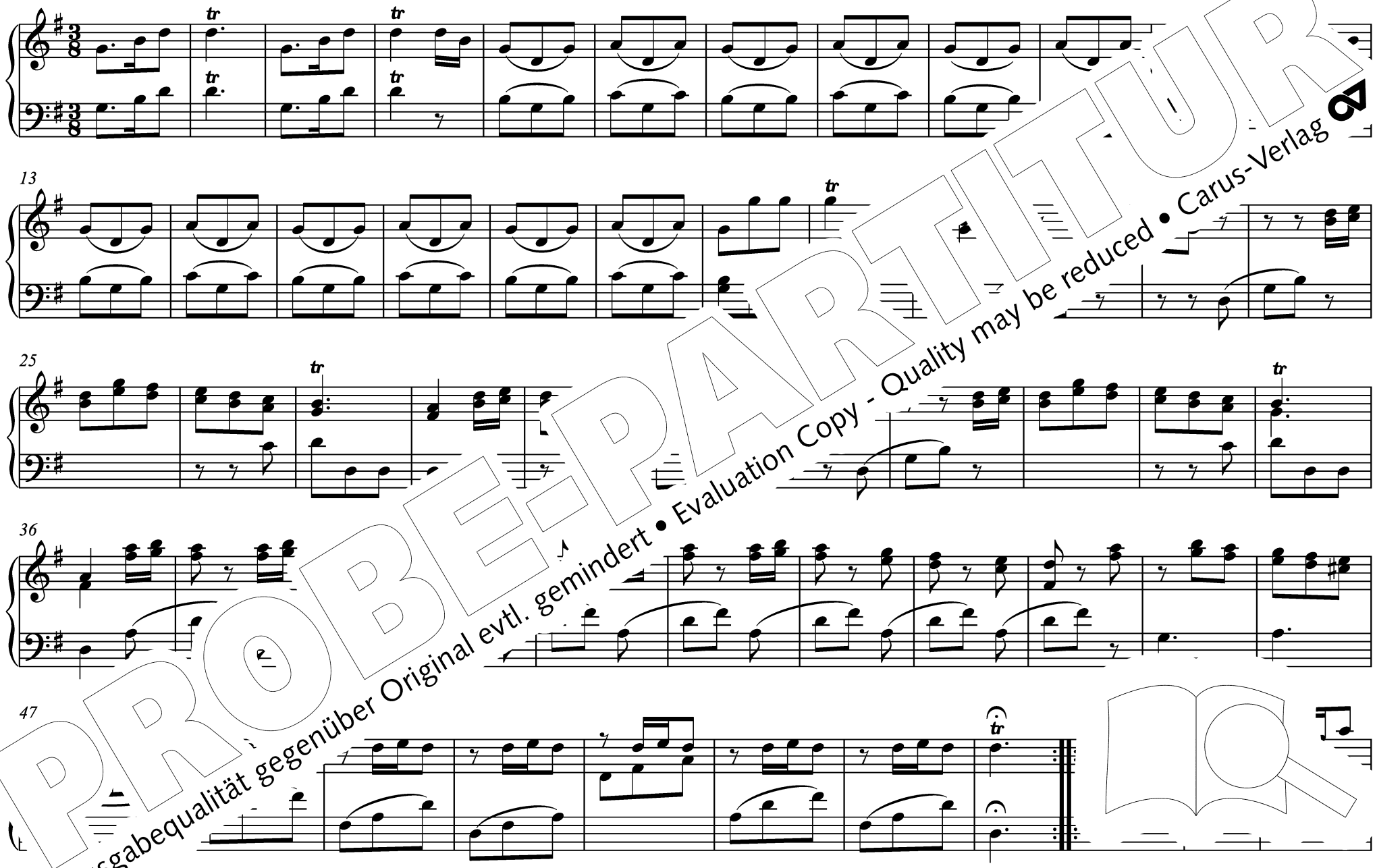
P. Bruno Lehner OSB
-1764



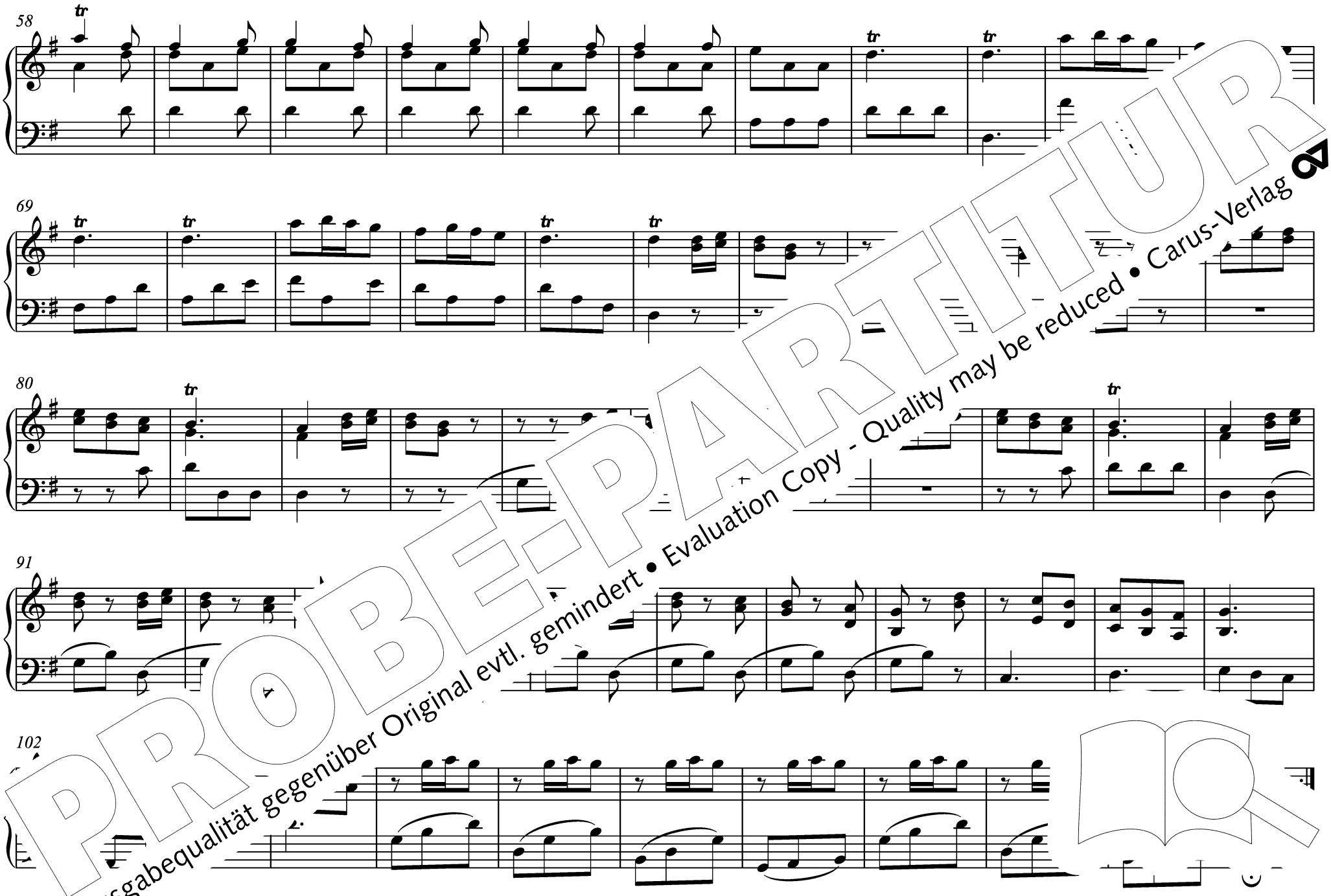
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15 Allegro a Pastorello

P. Bruno Lehner OSB
1–1764



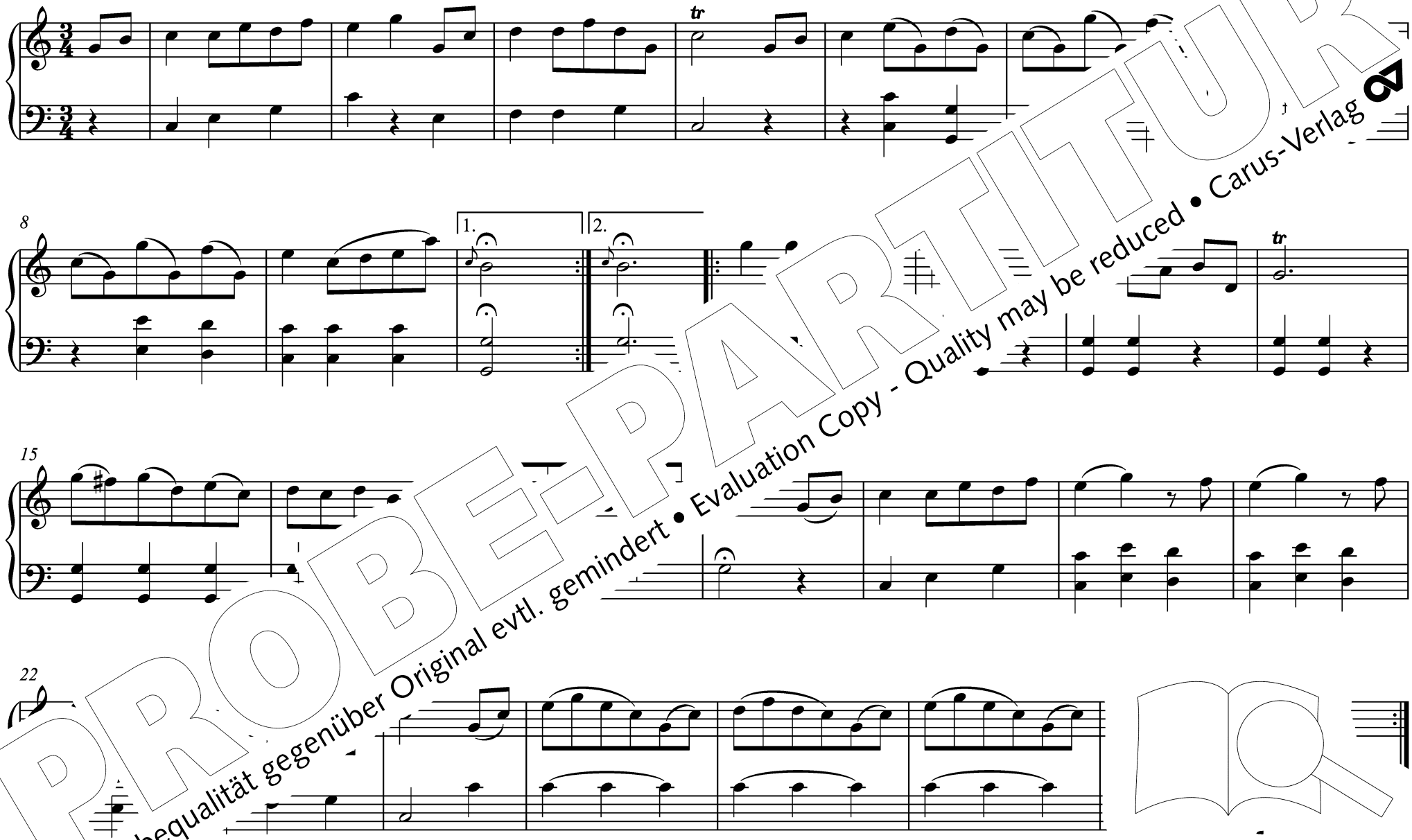
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16 Tempo di Menuet a Pastorello

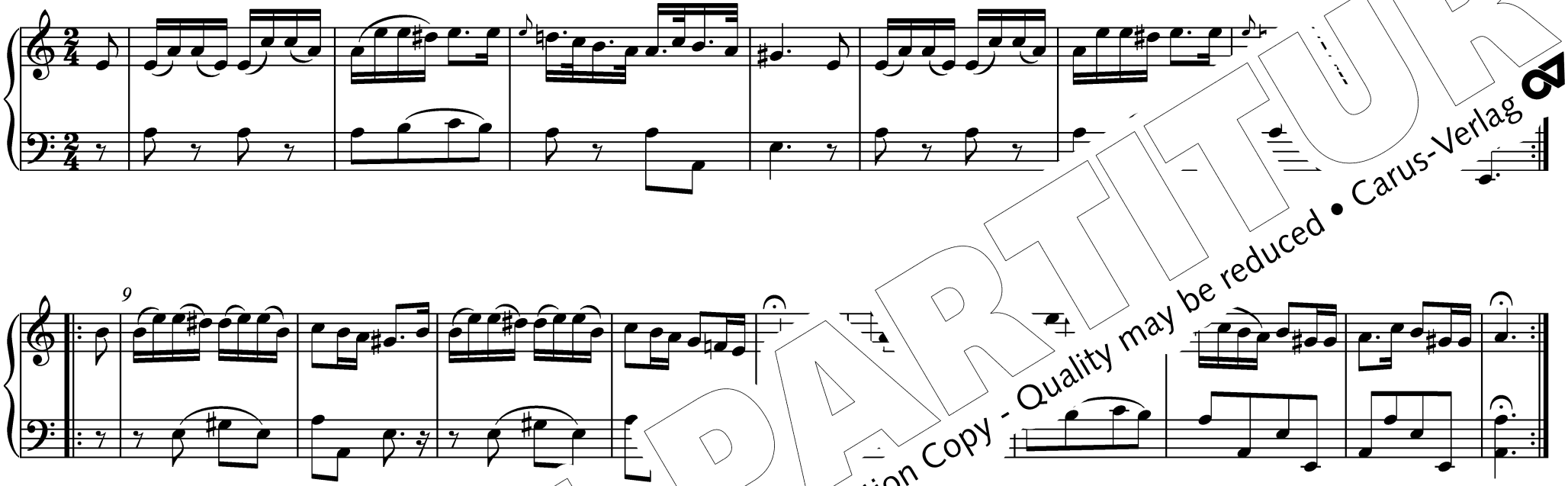
P. D[illegible]er OSB
–1764



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

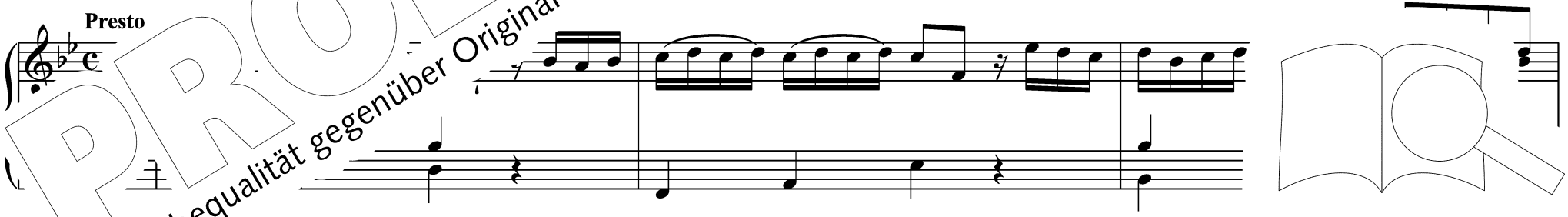
17 Adagio a Pastorello

P. P… …SB
…764

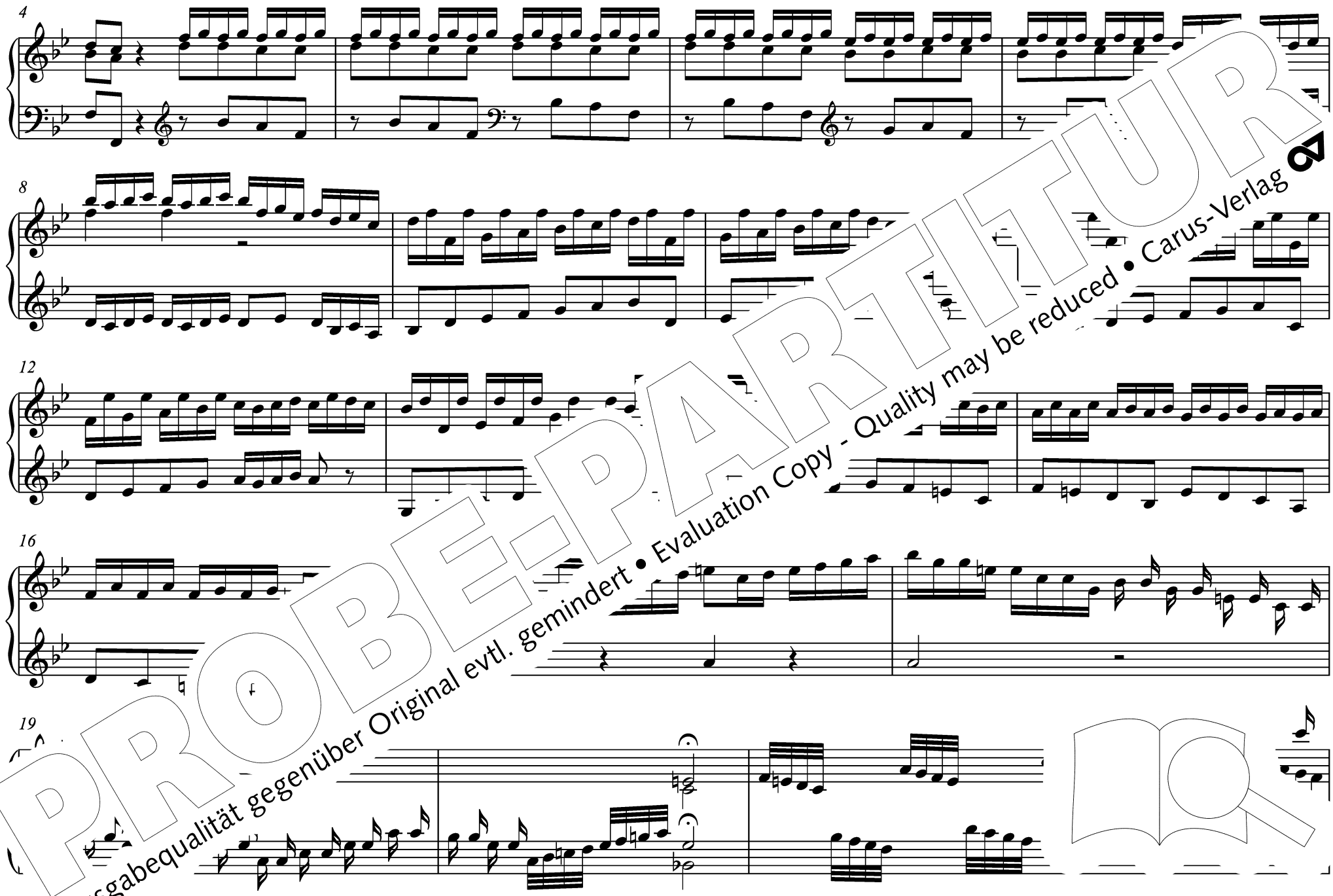


18 Capriccio. P

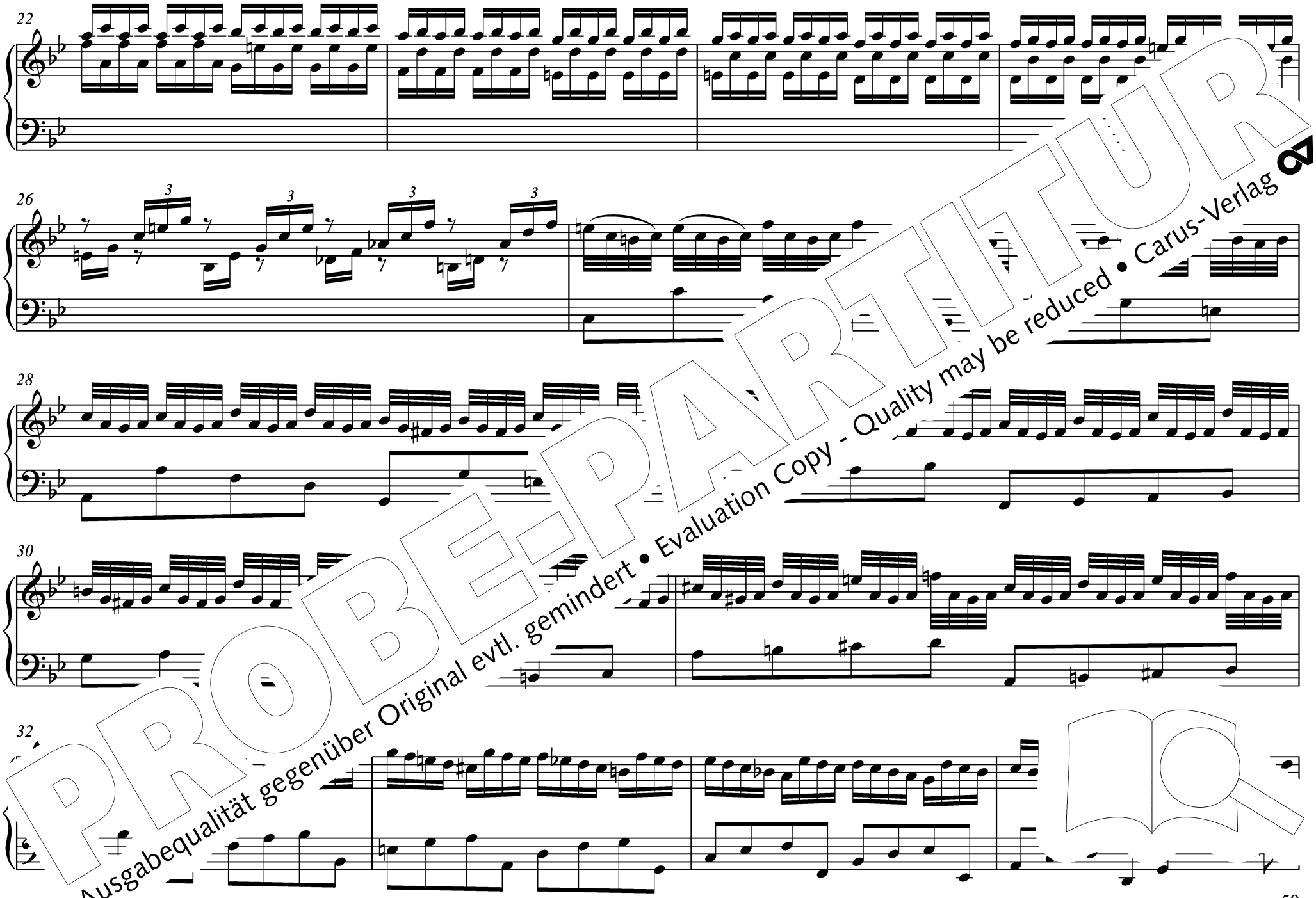
Franz Anton Maichelbeck
1702–1750



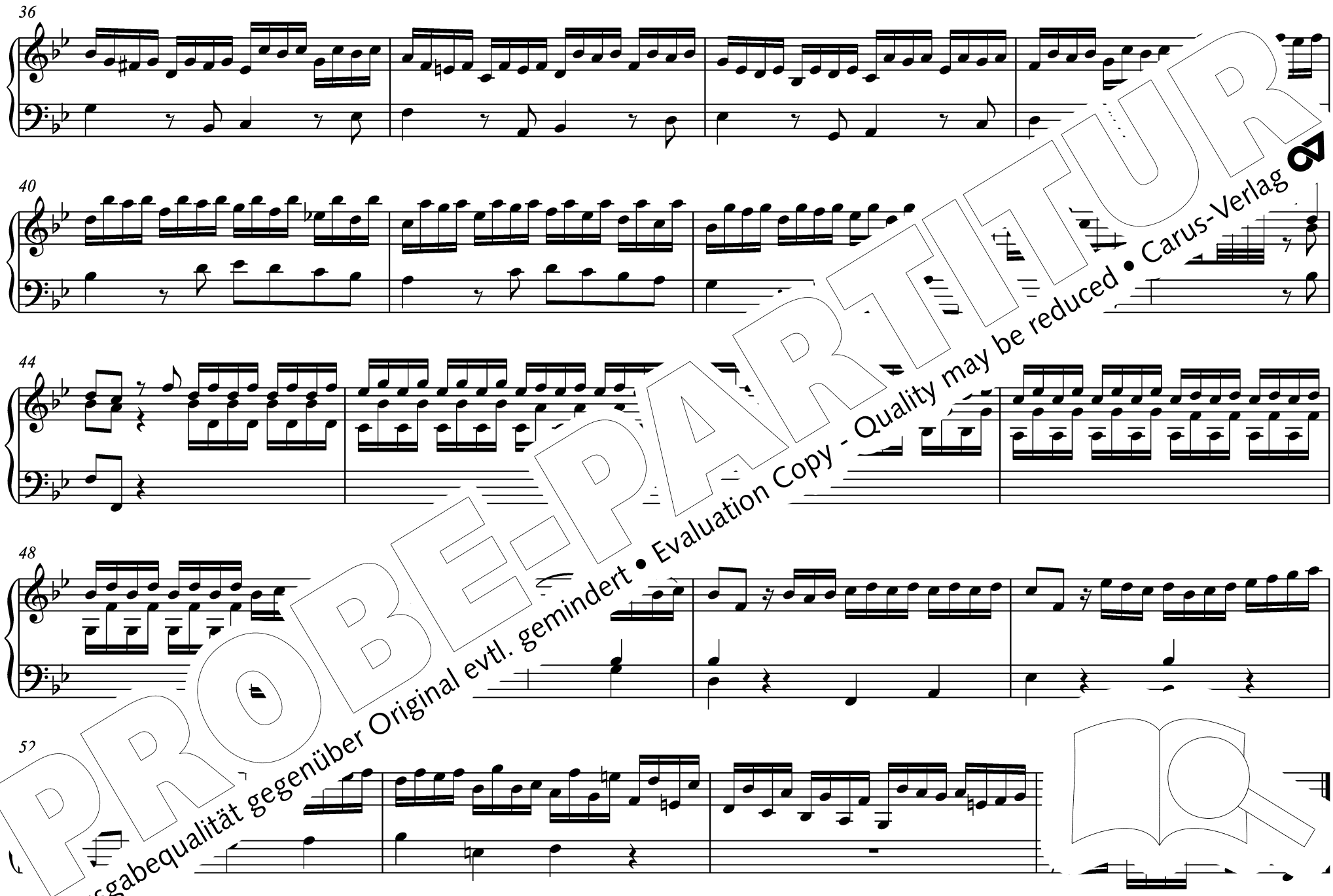
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

19 Pastorella

Friedrich W[illegible]burg
795

Vivace non troppo

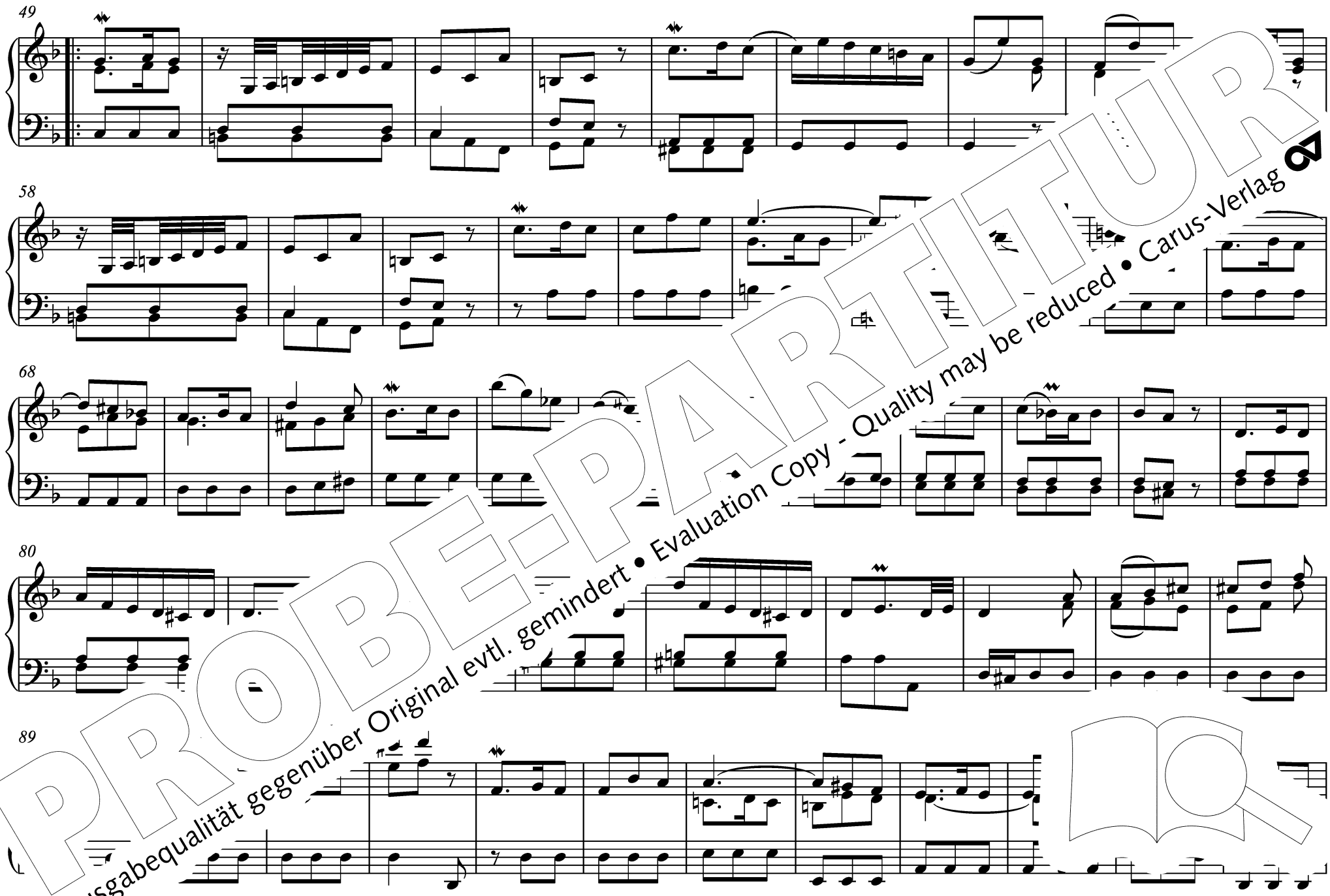
13

23

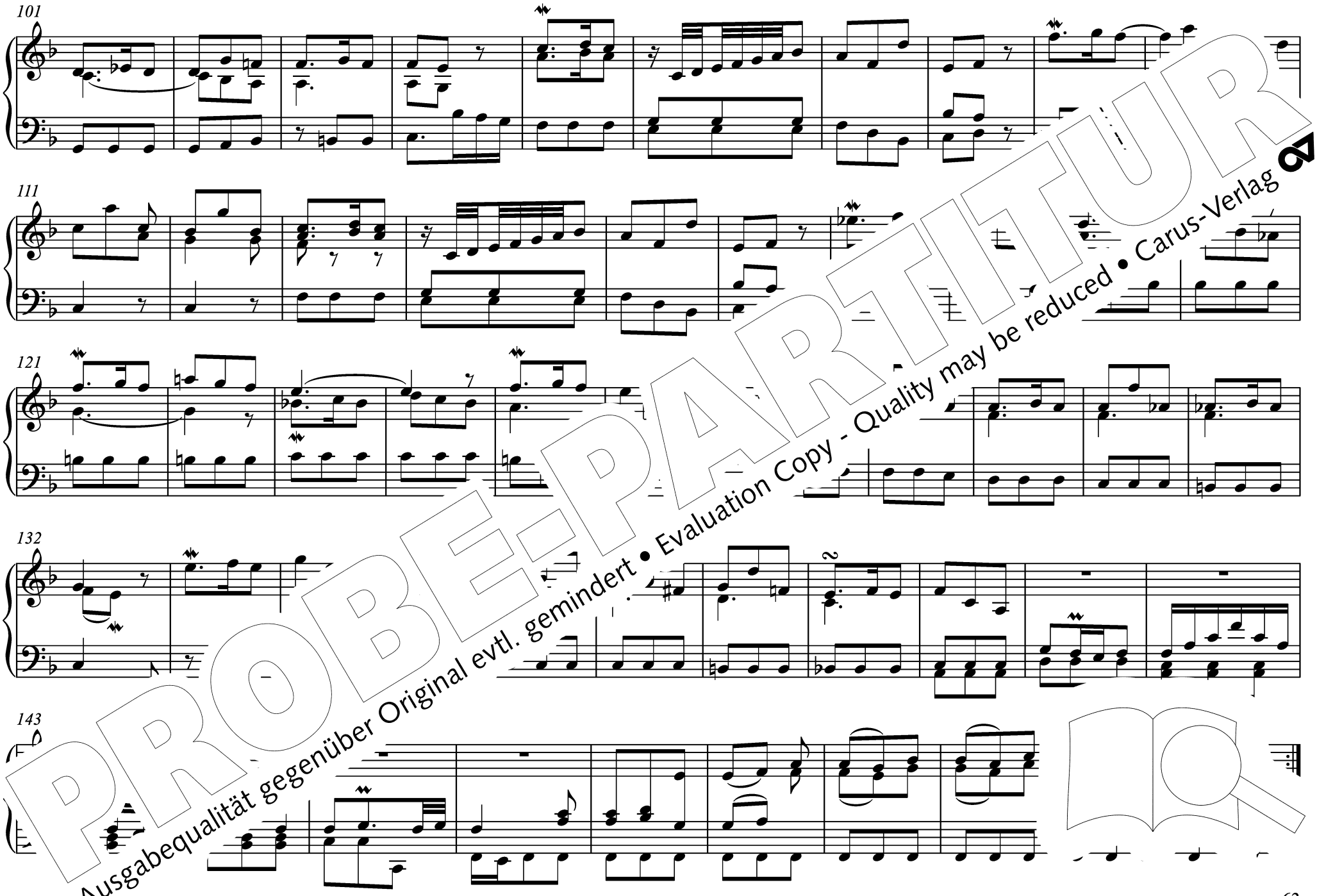
36

* Au[illegible]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

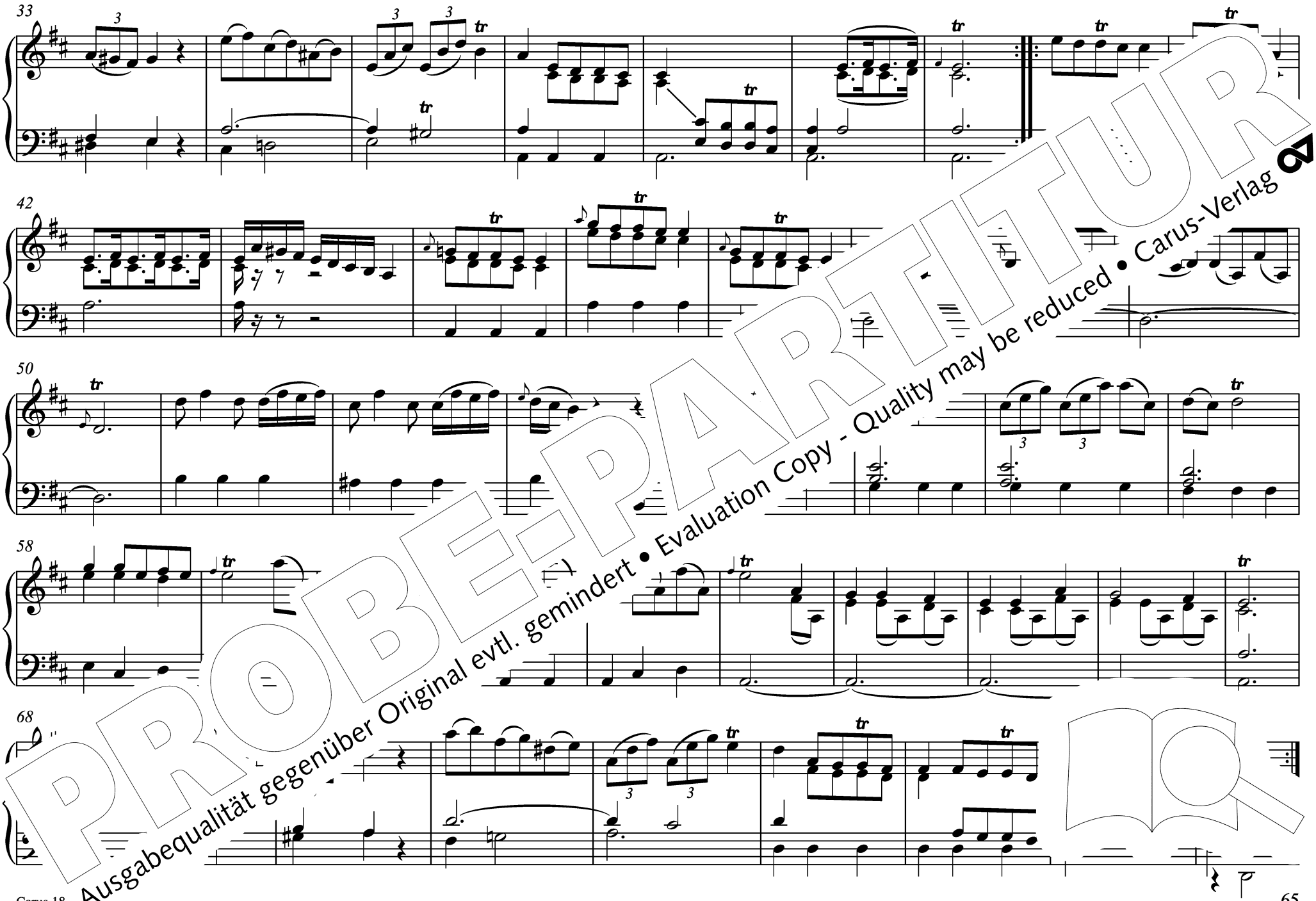


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20 Pastorella

P. Placidus Metsch
`0–1778

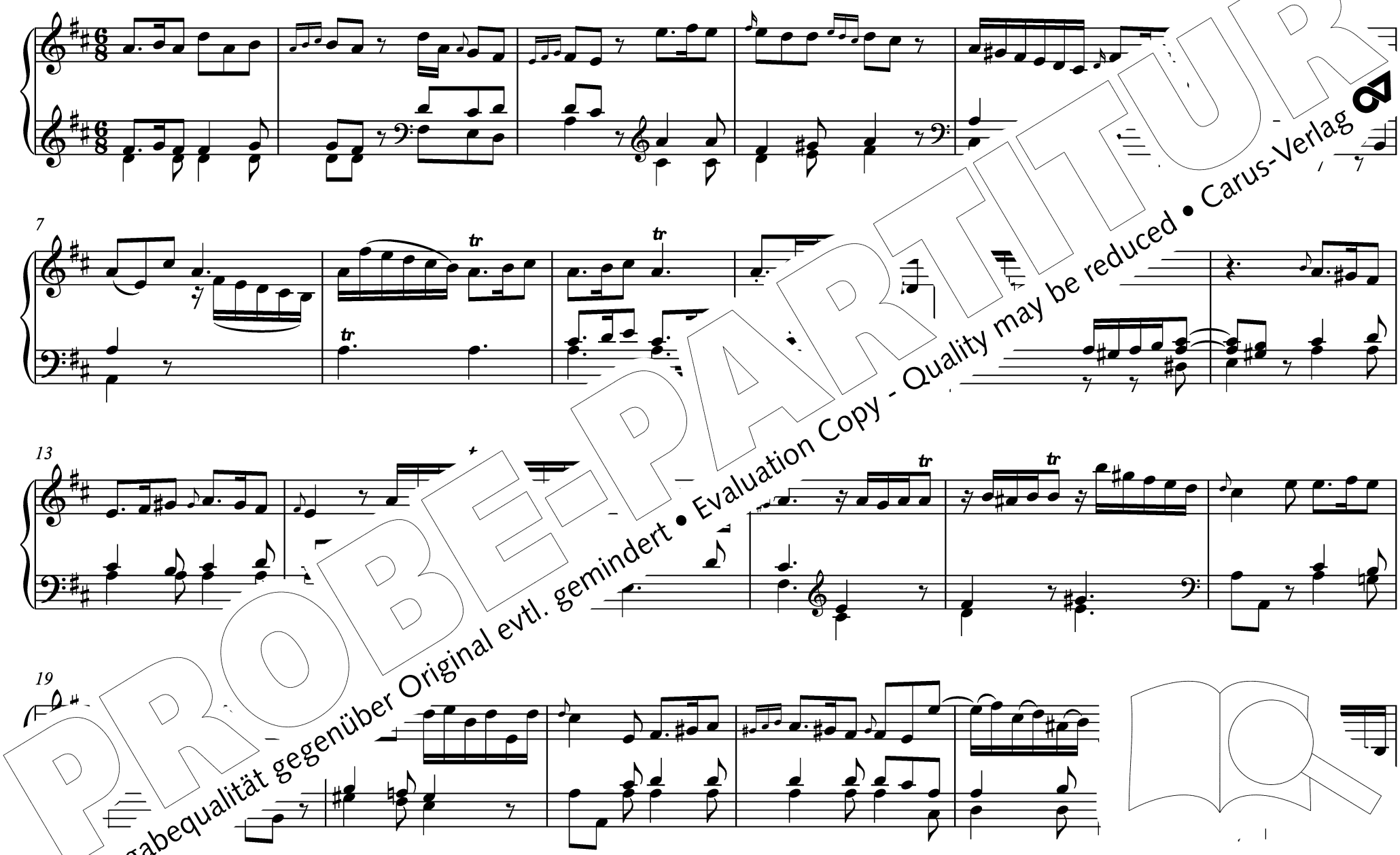
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



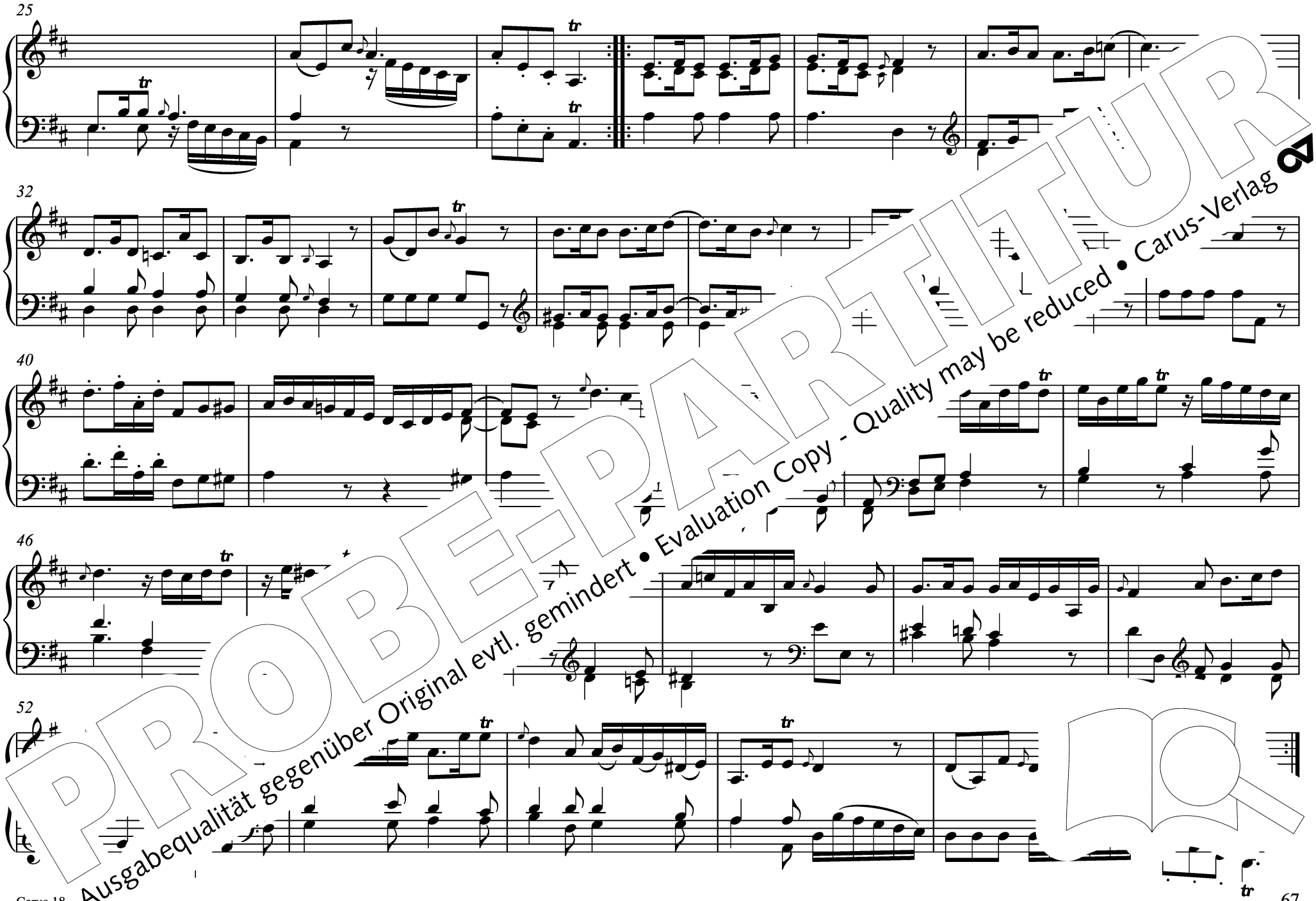
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21 Pastorella

P · Metsch
–1778



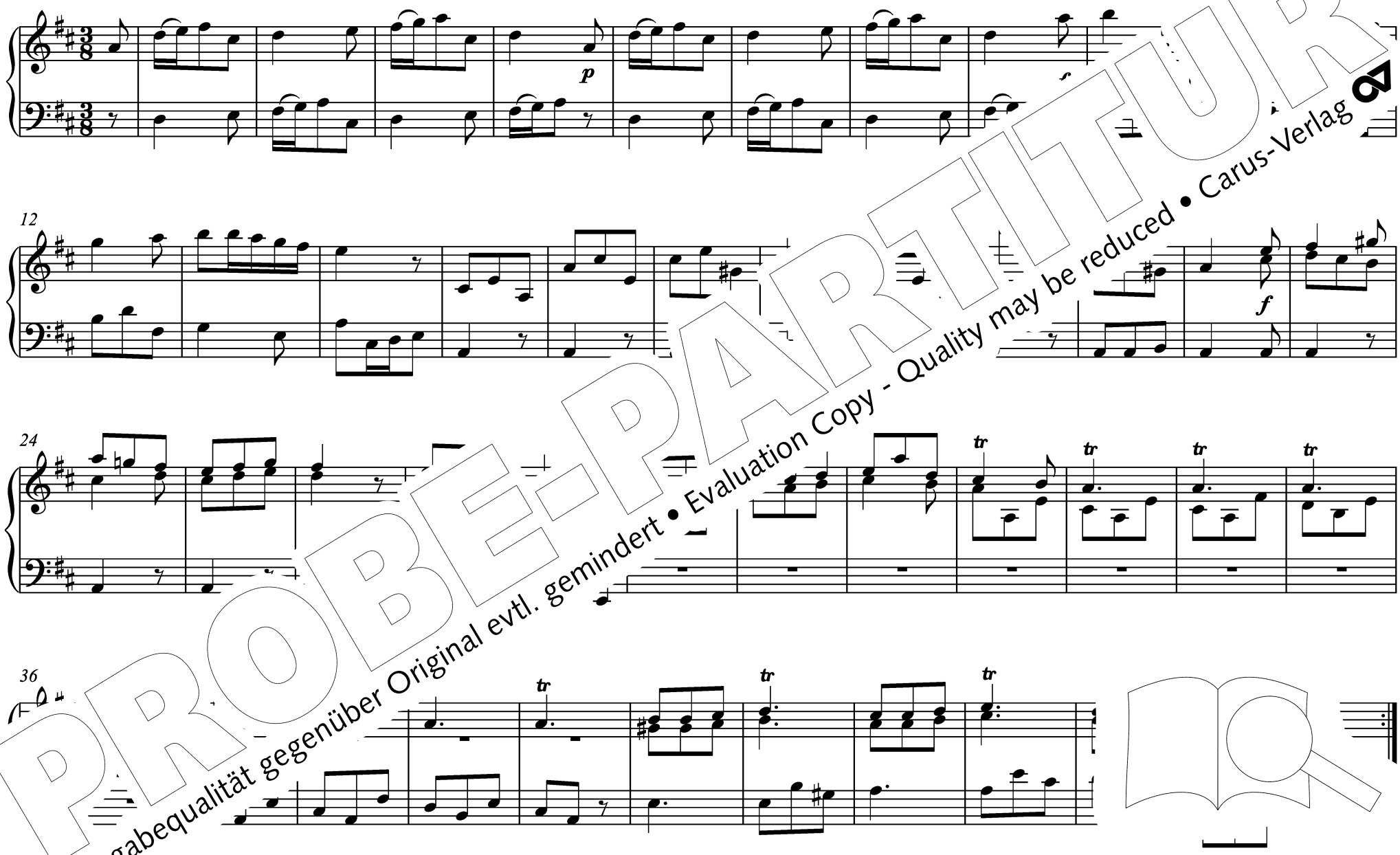
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



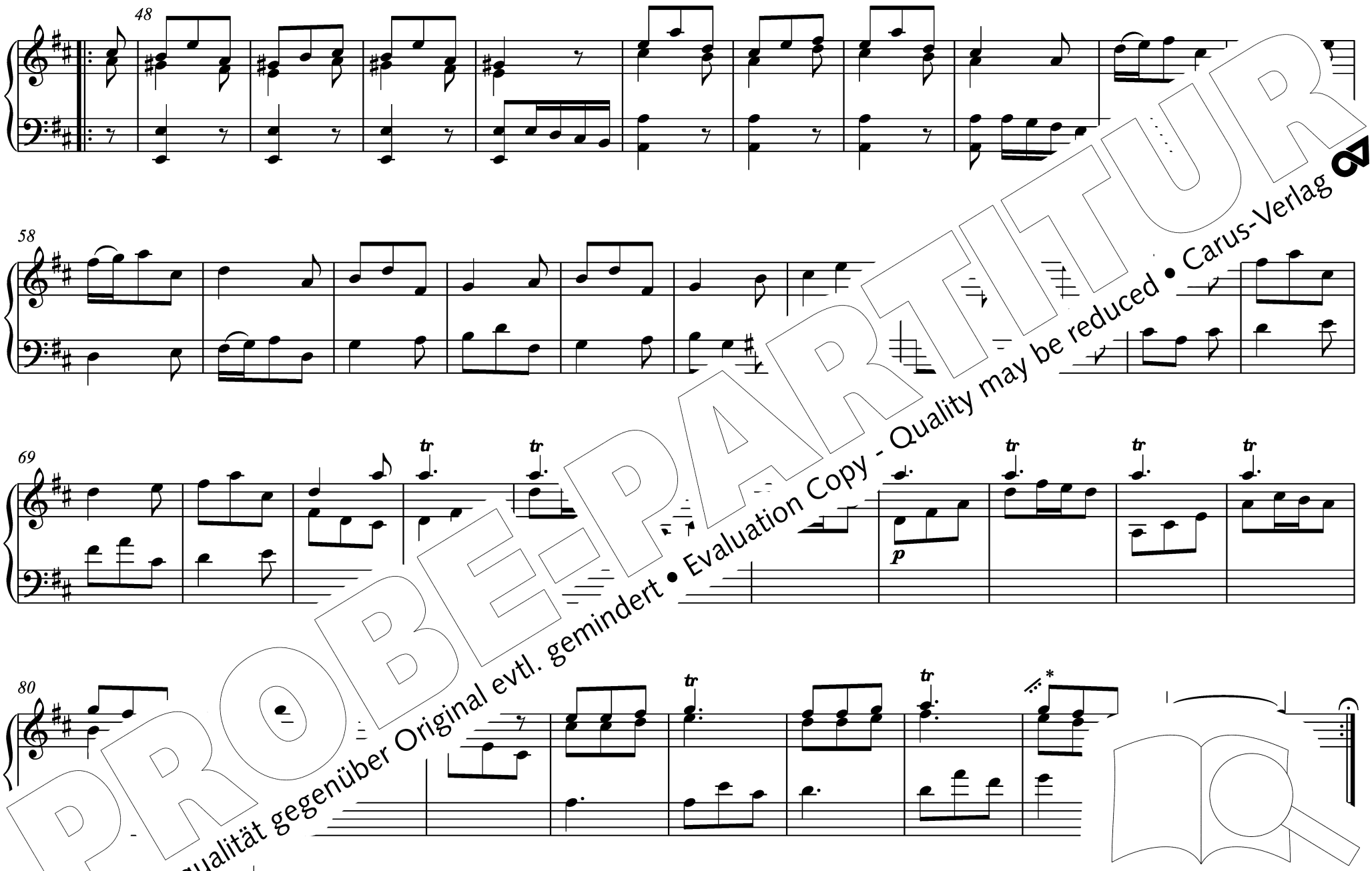
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22 Pastorella

Joh[illegible]er Nauss
[illegible]–1764



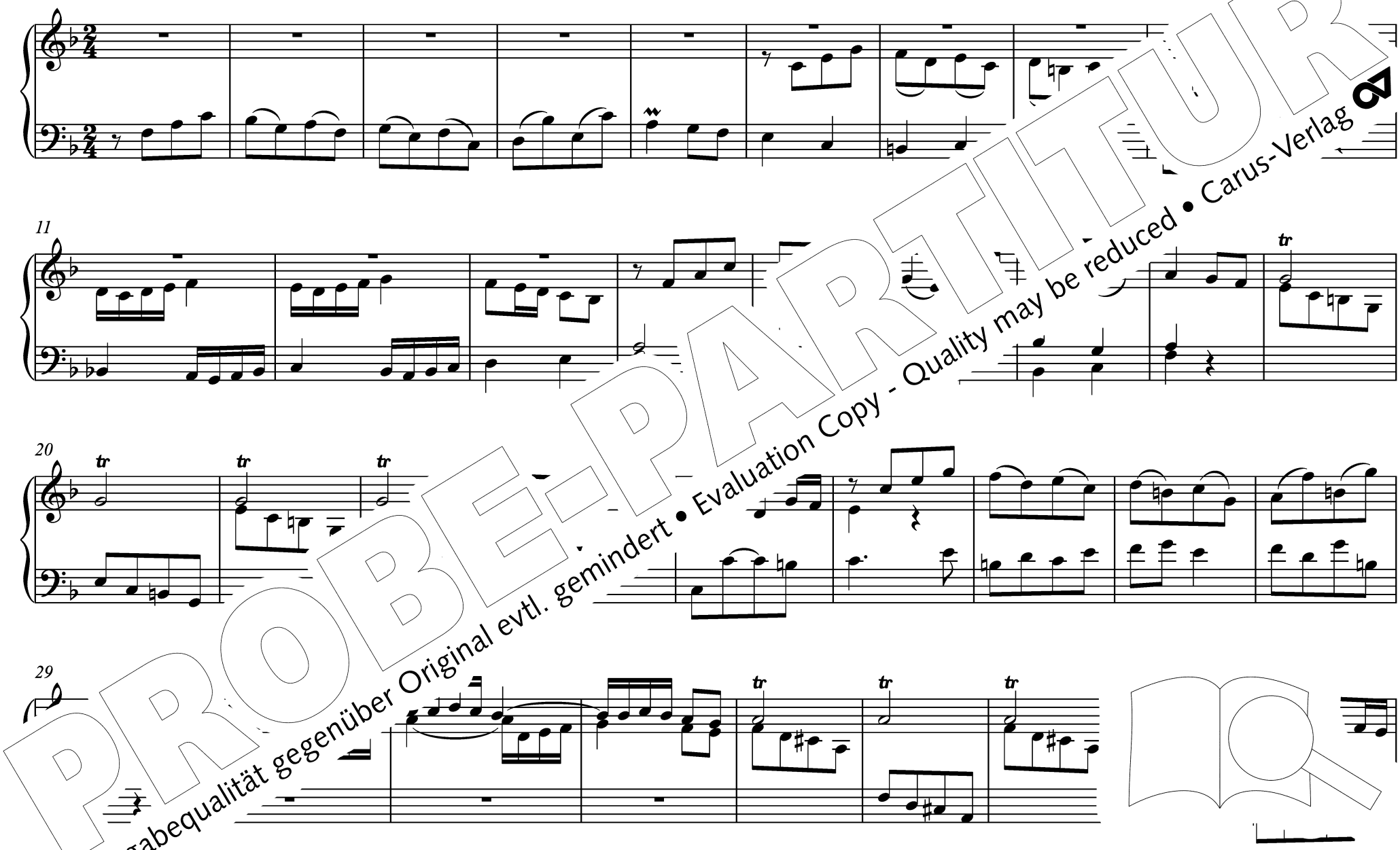
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



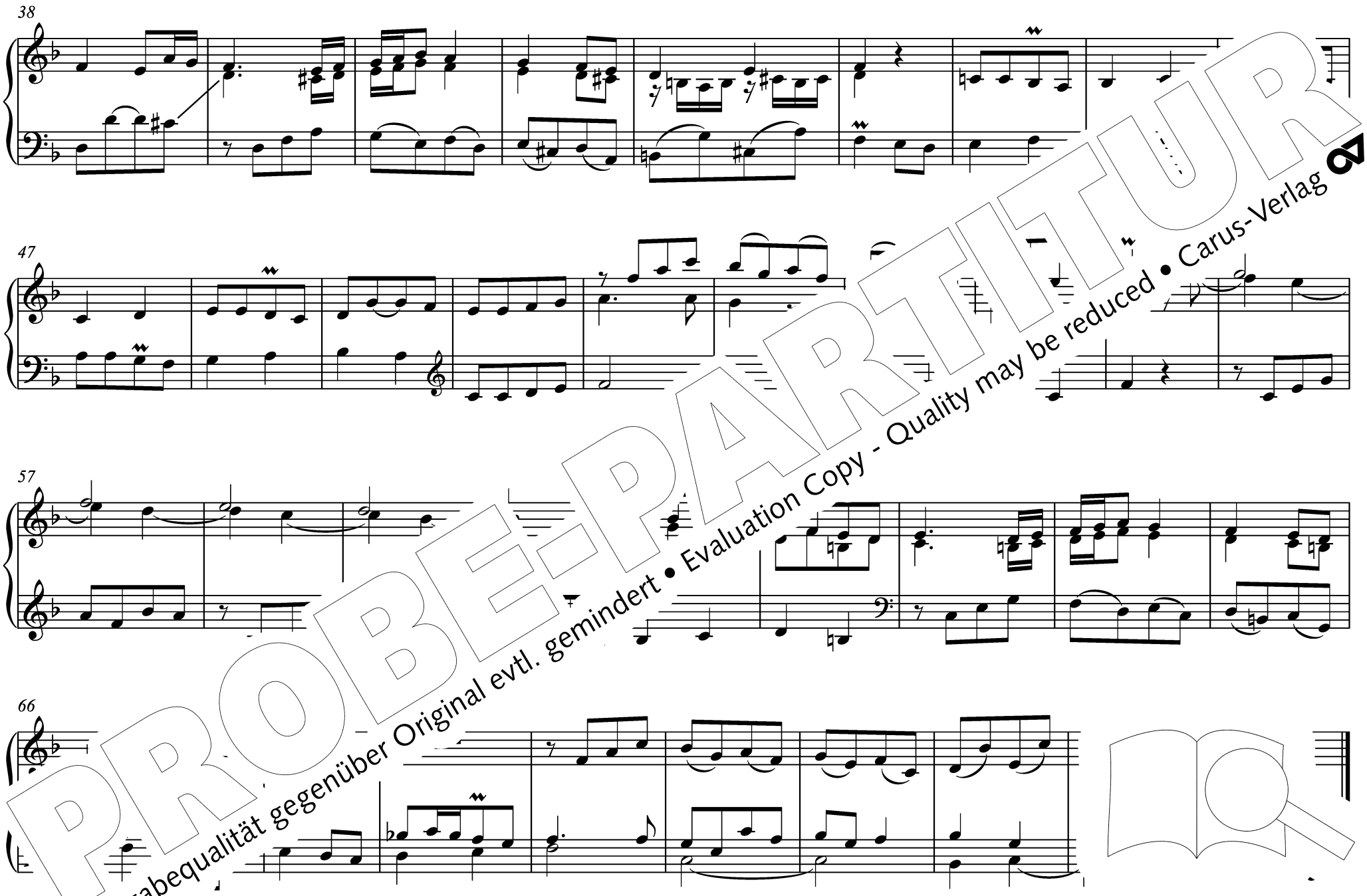
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

23 Fuga Pastoritia

Johan[illegible]ver Nauss
[illegible]0–1764



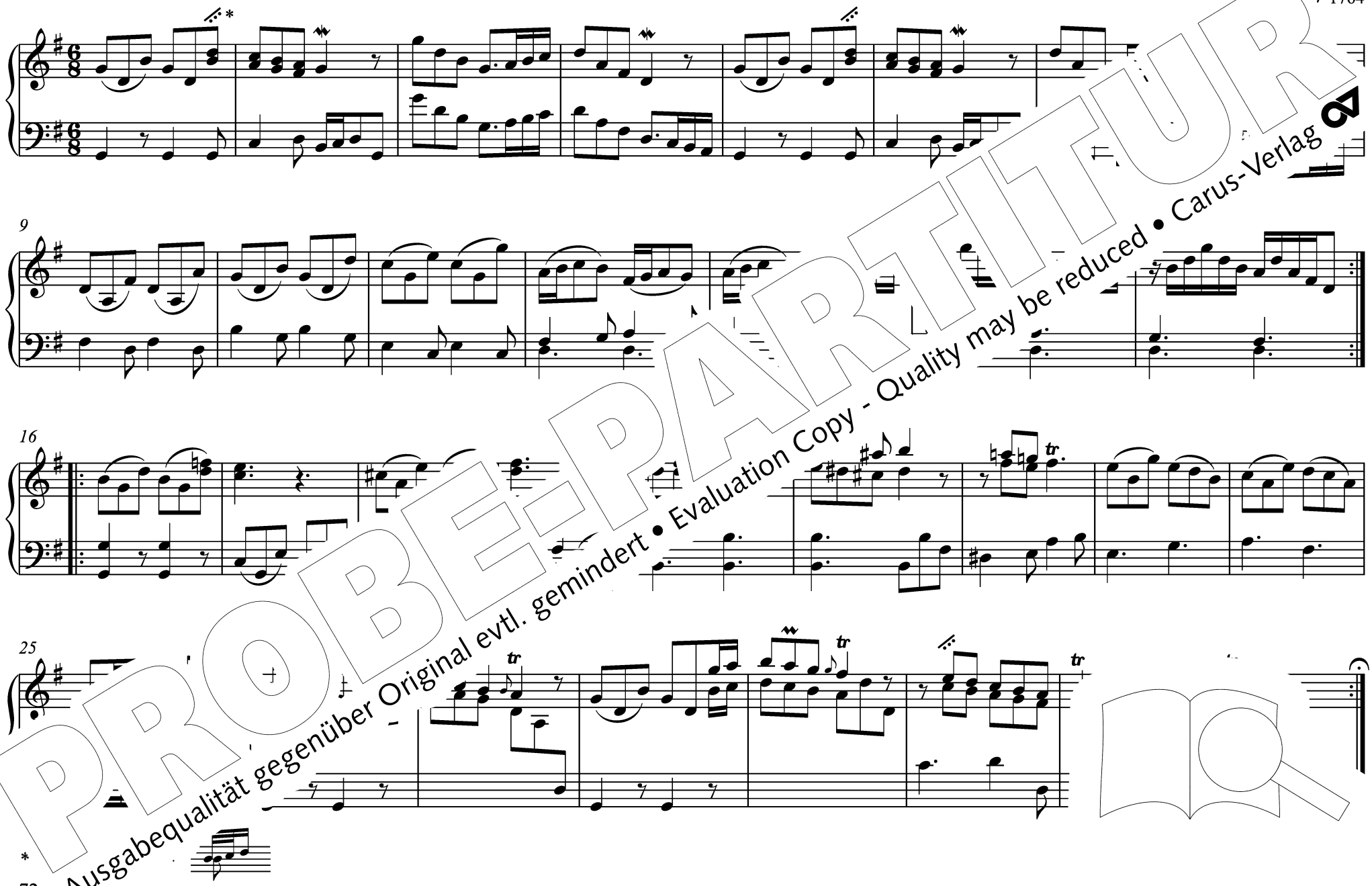
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24 Pastorella

Johann [illegible]ver Nauss
[illegible]–1764



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25 Schalmoy

Paysan

7

13

Fine

19

Da cu…

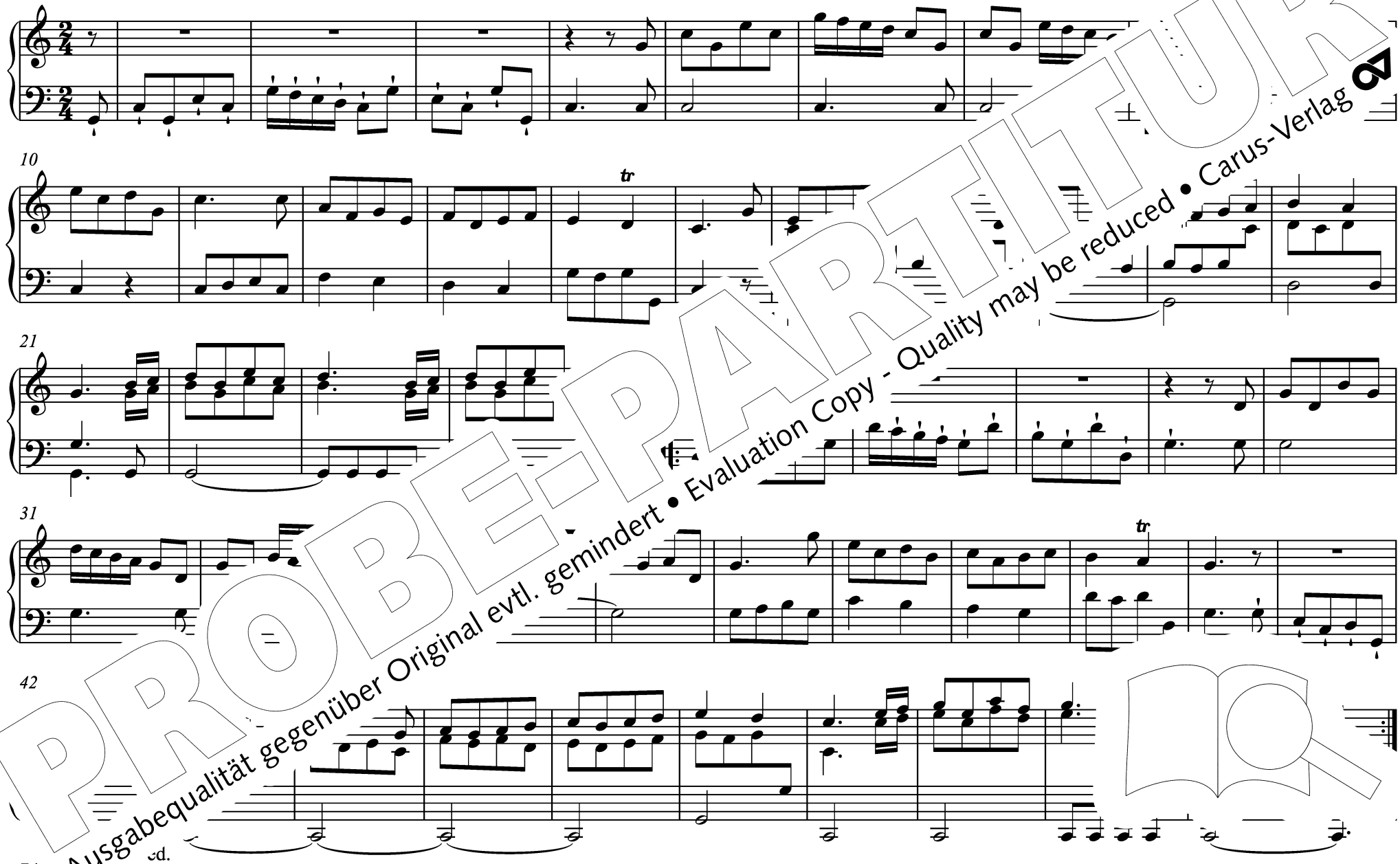
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26 Acht Pastorell-Arien

Aus: *Musicalischer Zeit-Vertreib auf dem Clavier*

P. Johann Va[illegible]r OSB
–1750

Aria Pastorella 51



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegro

10

Fine

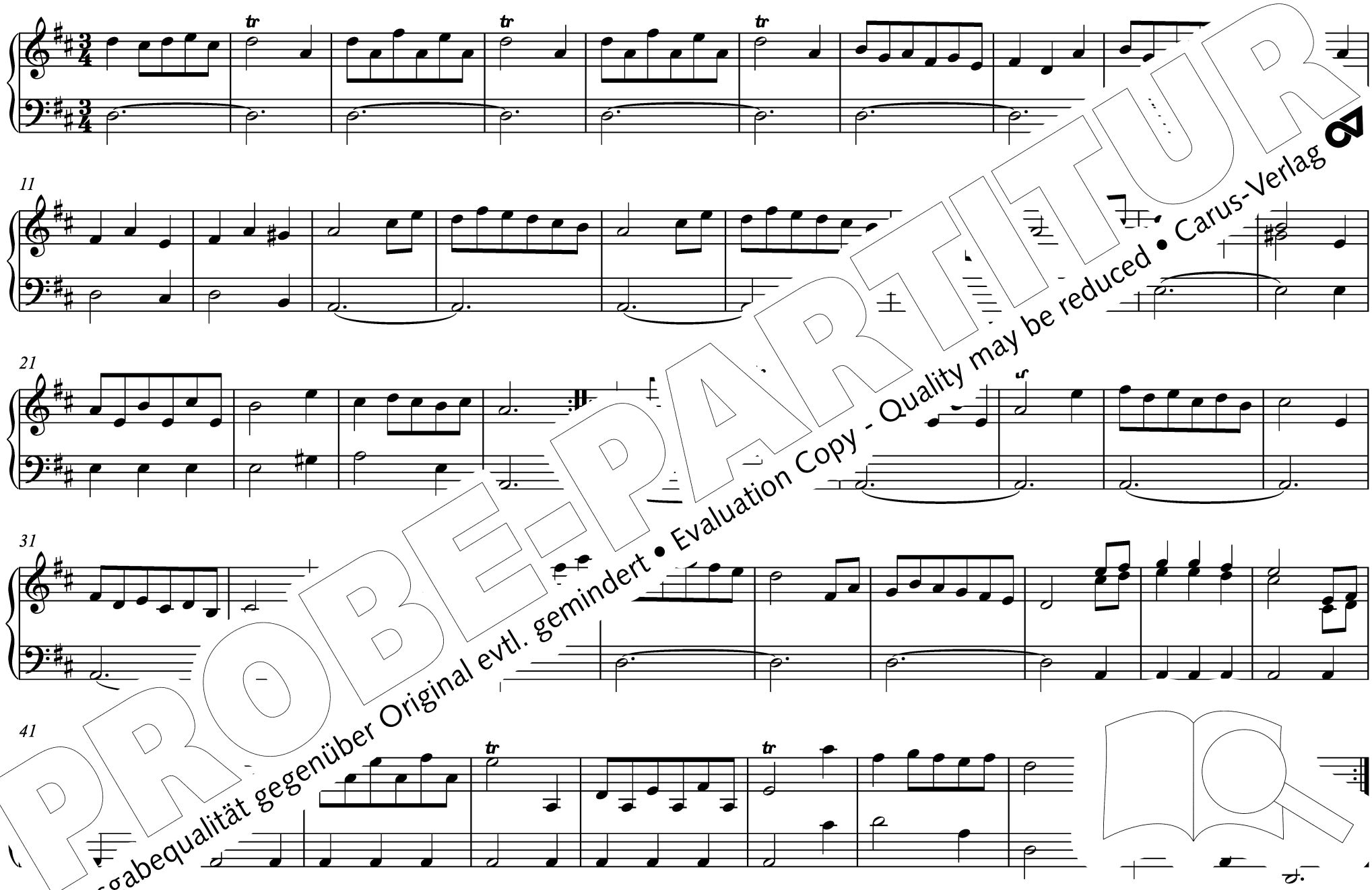
20

29

38

Da capo al Fine

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11

22

Fine

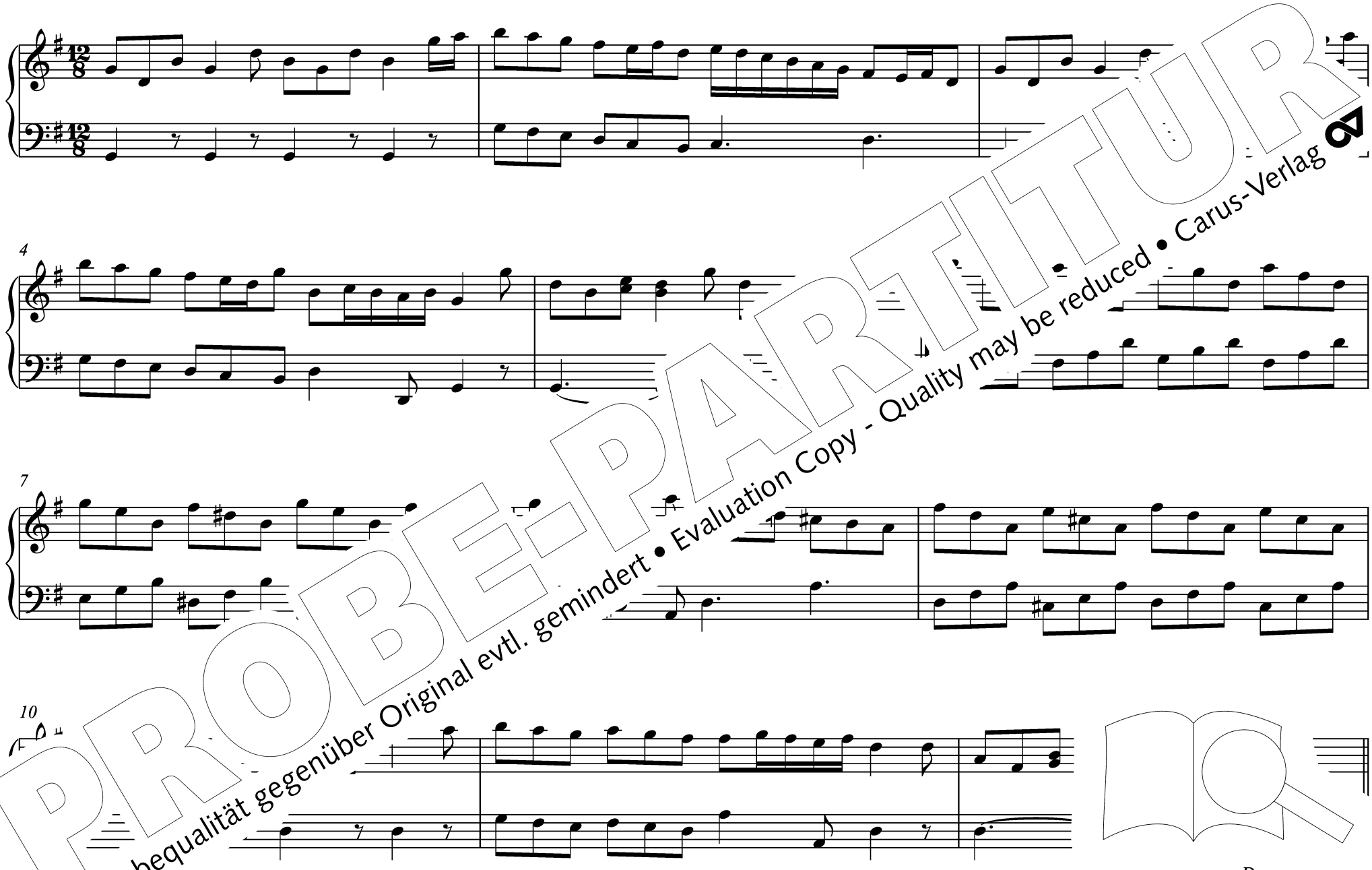
34

45

Ped.

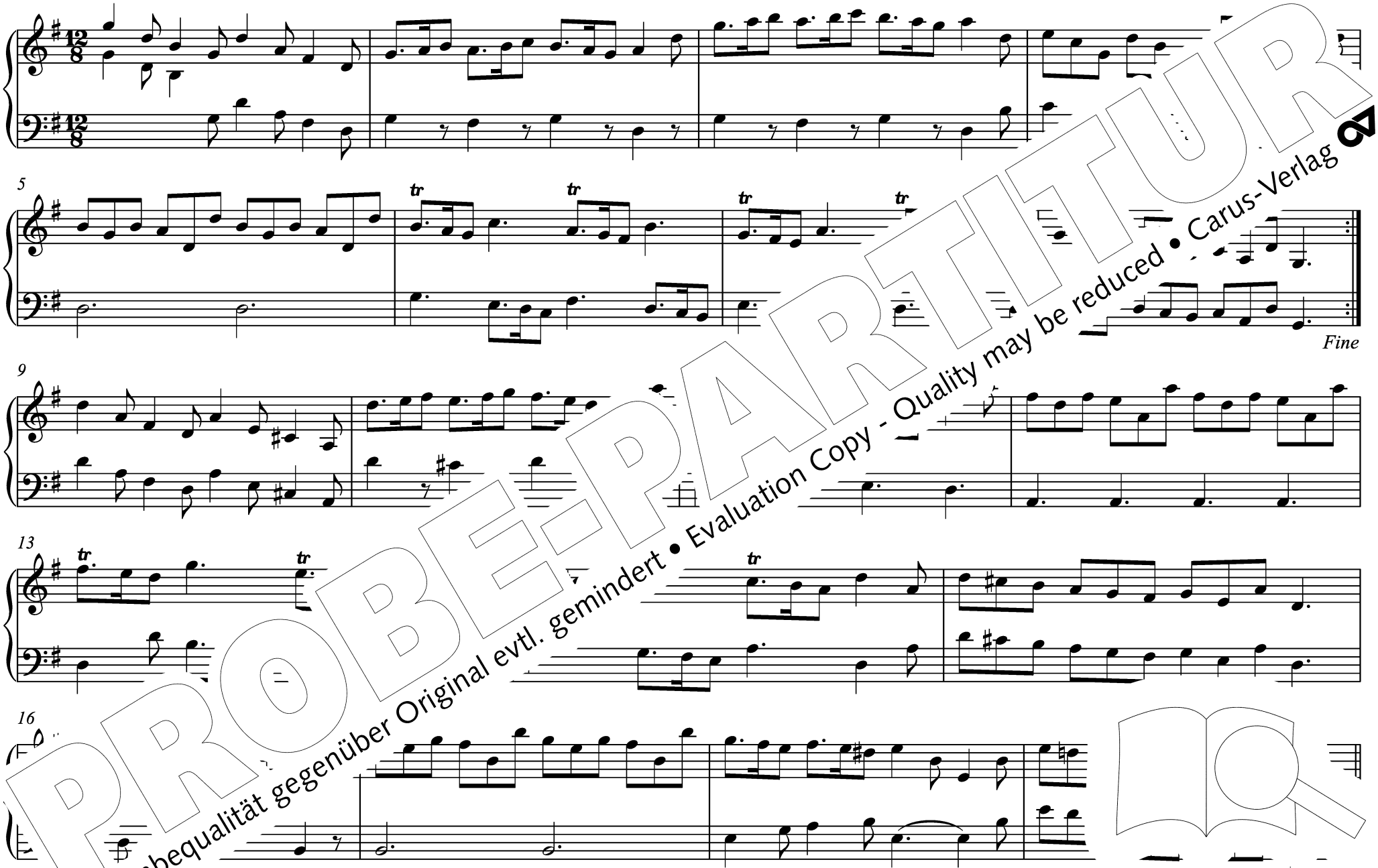
Da capo al Fine

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

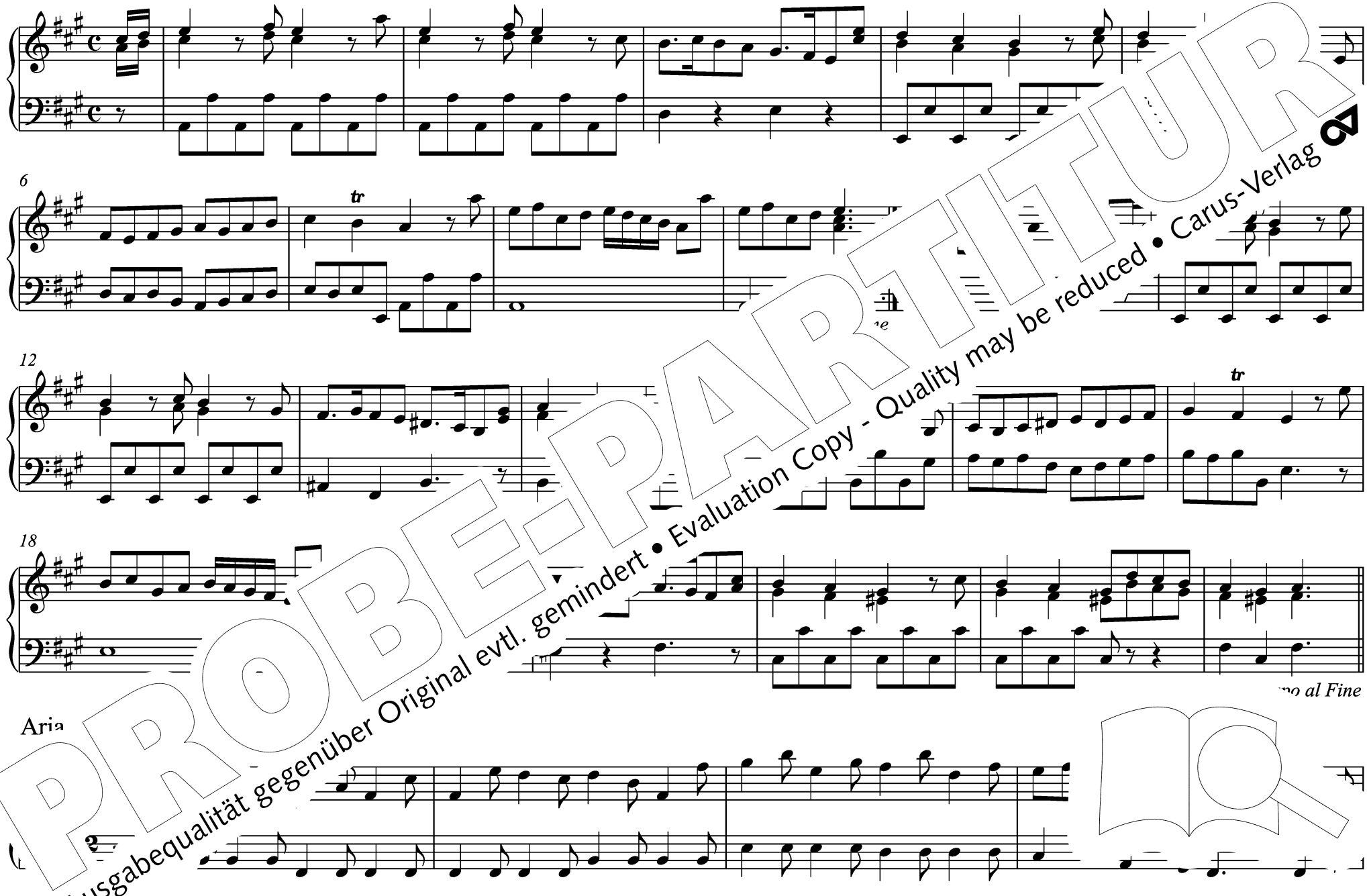


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

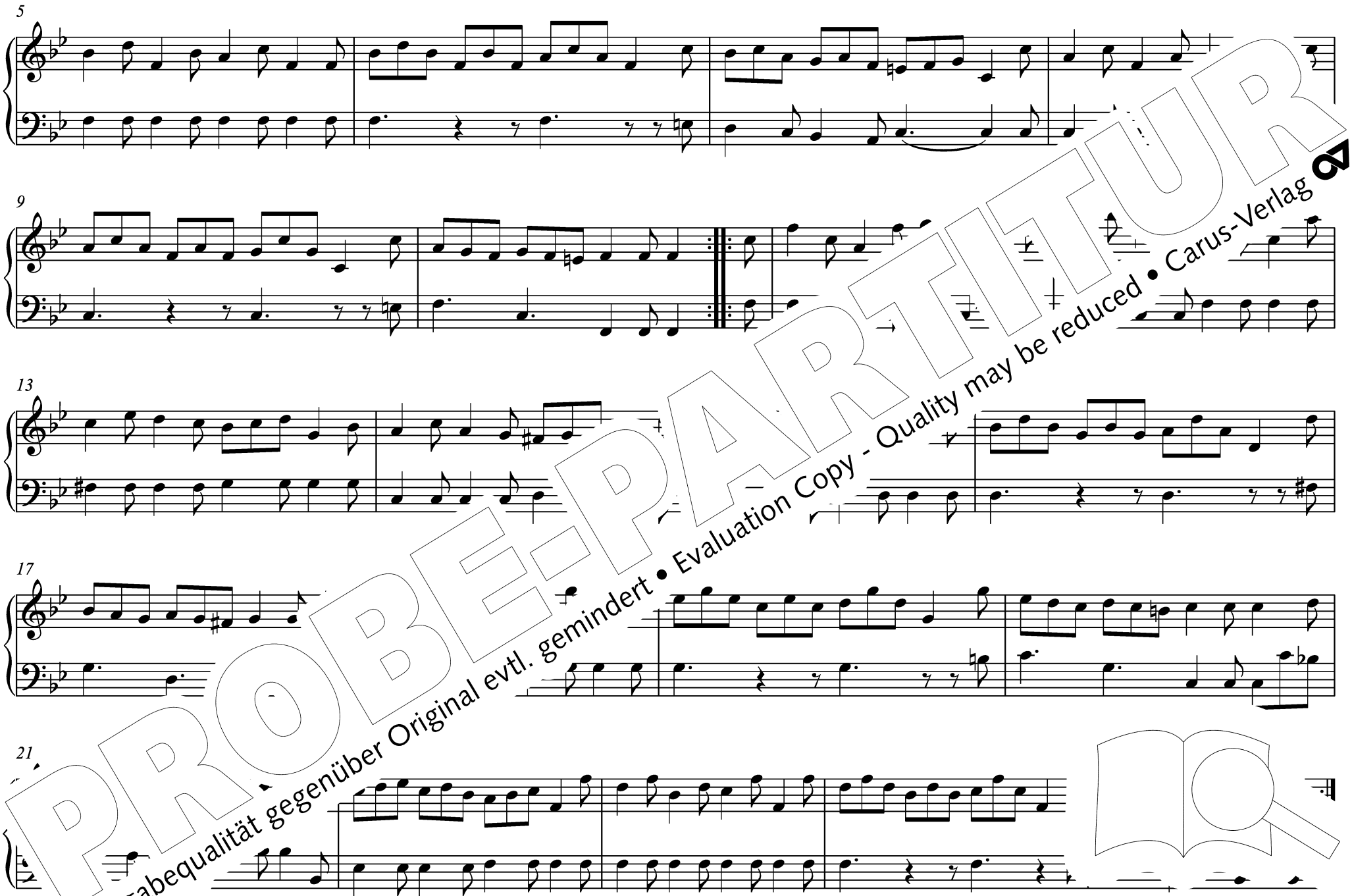
Da capo al Fine



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27 Pastorella

- Schreyer
–1767

Allegro moderato

Ped.

10

Ped.

20

29

© … Stuttgart (Erstausgabe / First edition)

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28 Pastorella

Gre[illegible]hreyer
1767

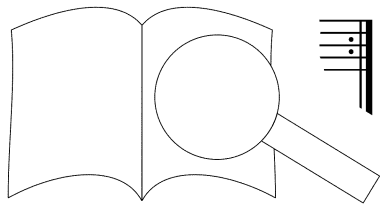
Moderato

6

Fine

13

18



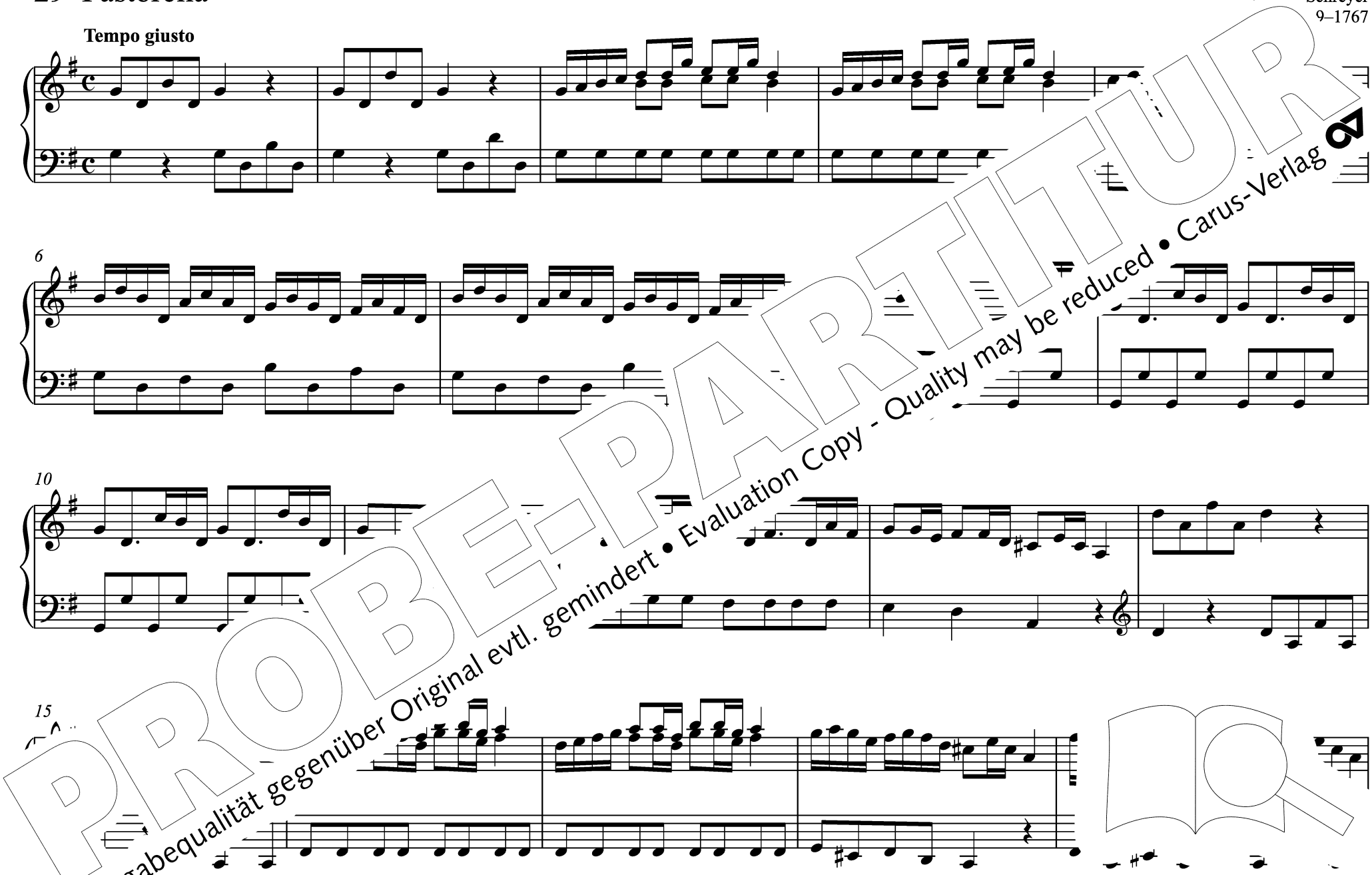
Da cu[illegible]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

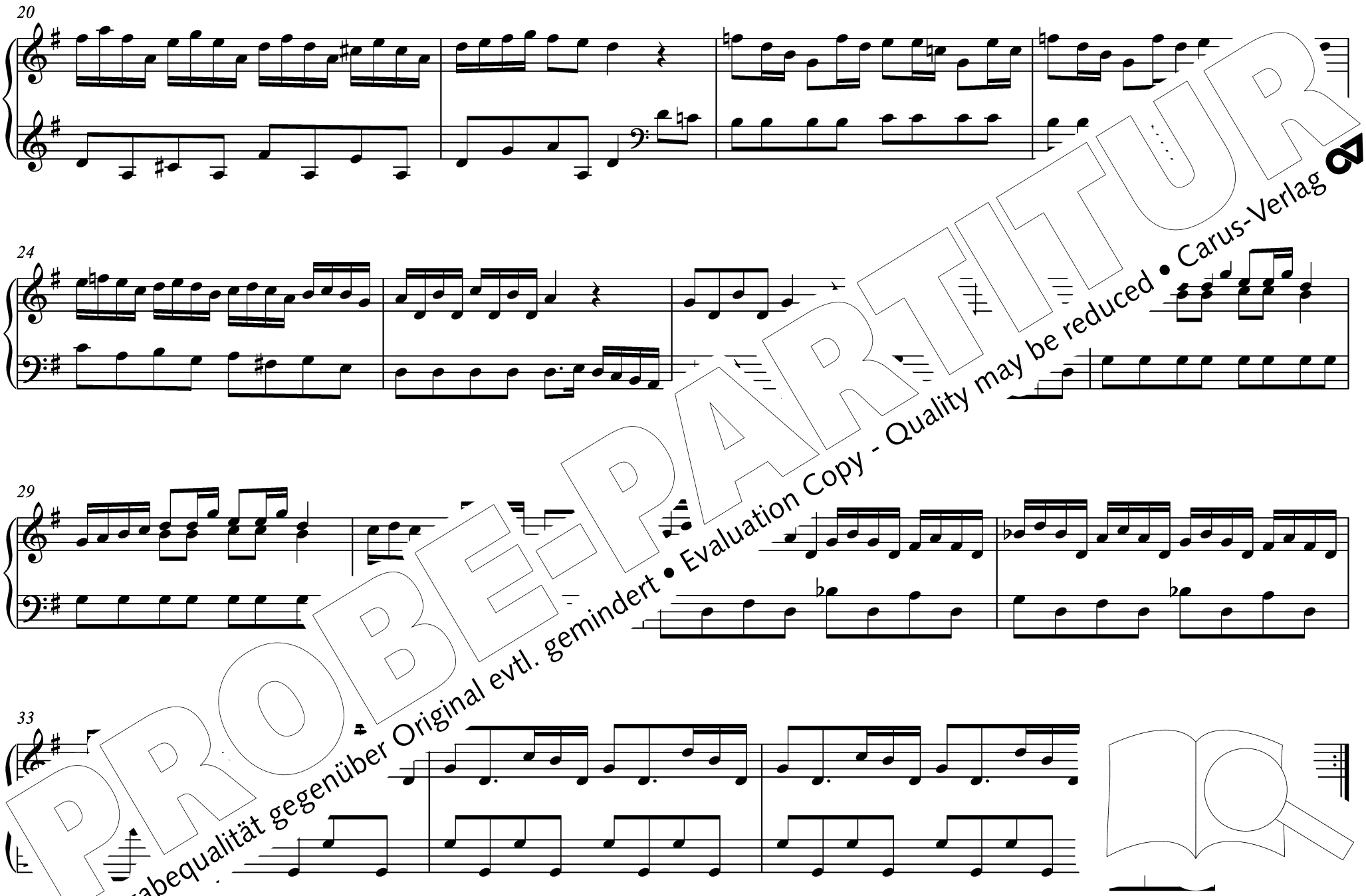
29 Pastorella

Gregor Schreyer
9–1767

Tempo giusto



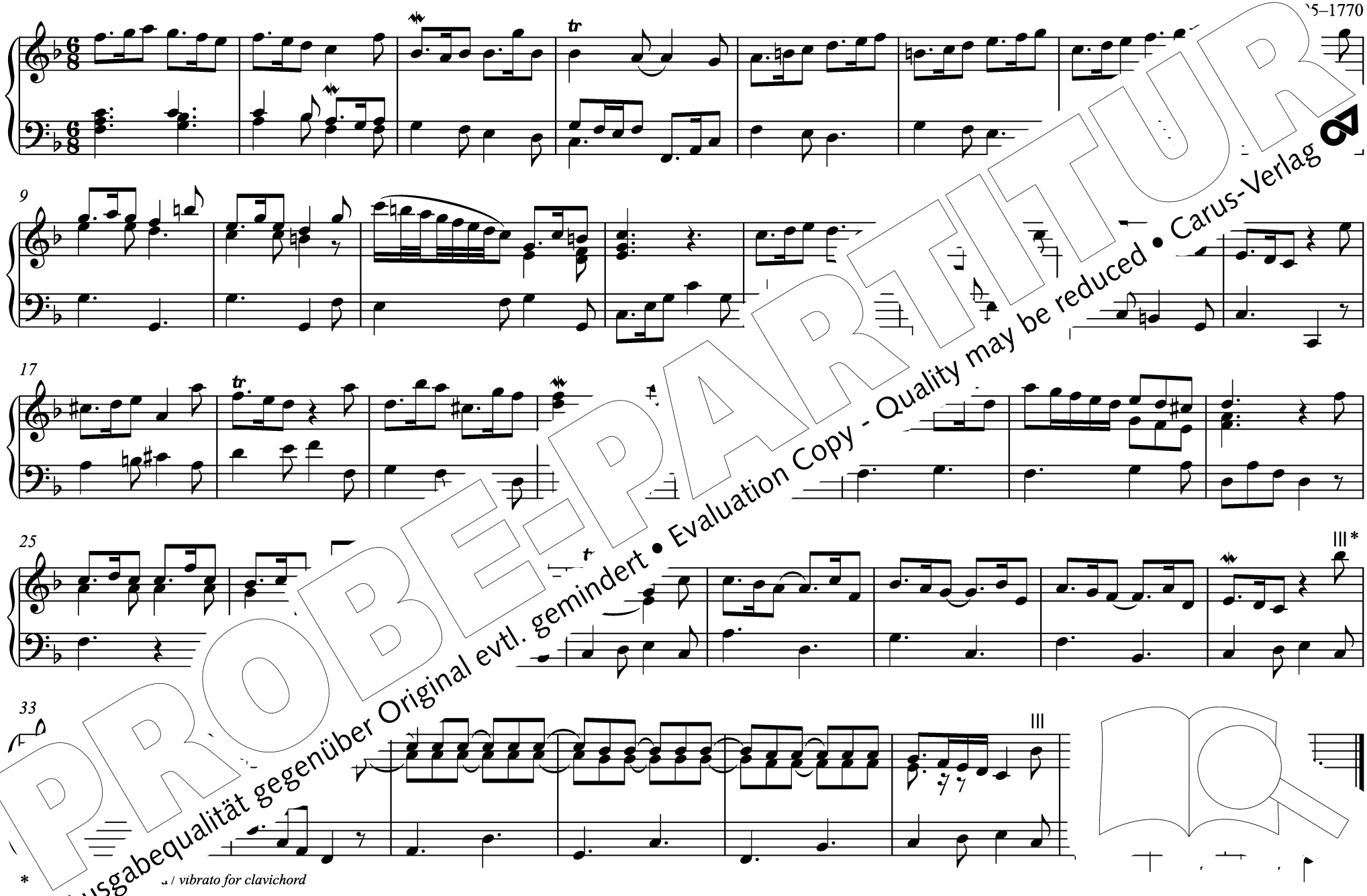
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30 Siciliana

Michael Scheuenstuhl
[illegible]5–1770



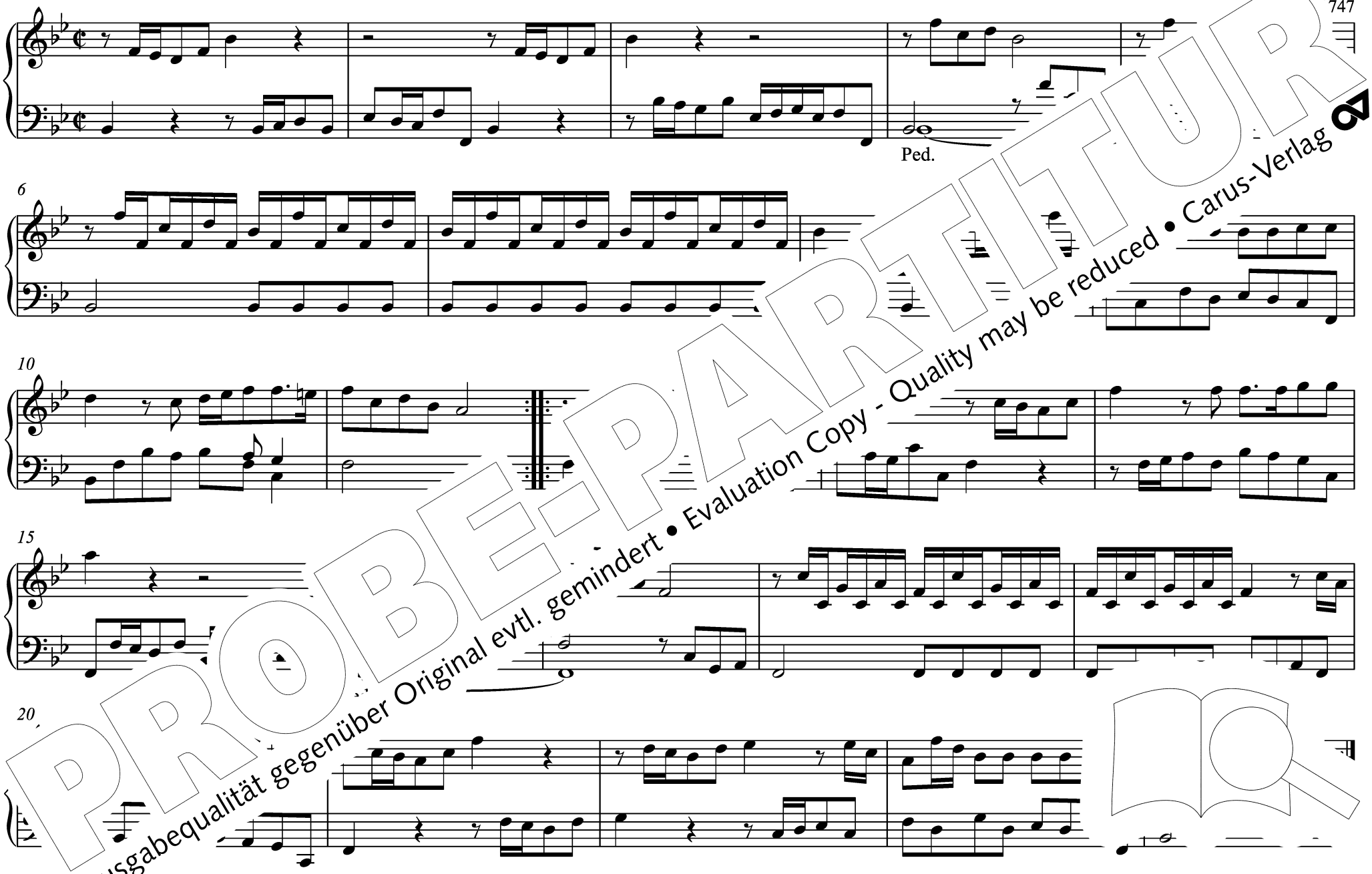
* / *vibrato for clavichord*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31 Aria Pastorella

P. Justinus a desponsatione B.V.M. Ord. Carm.
(Johann[illegible] Will)
747

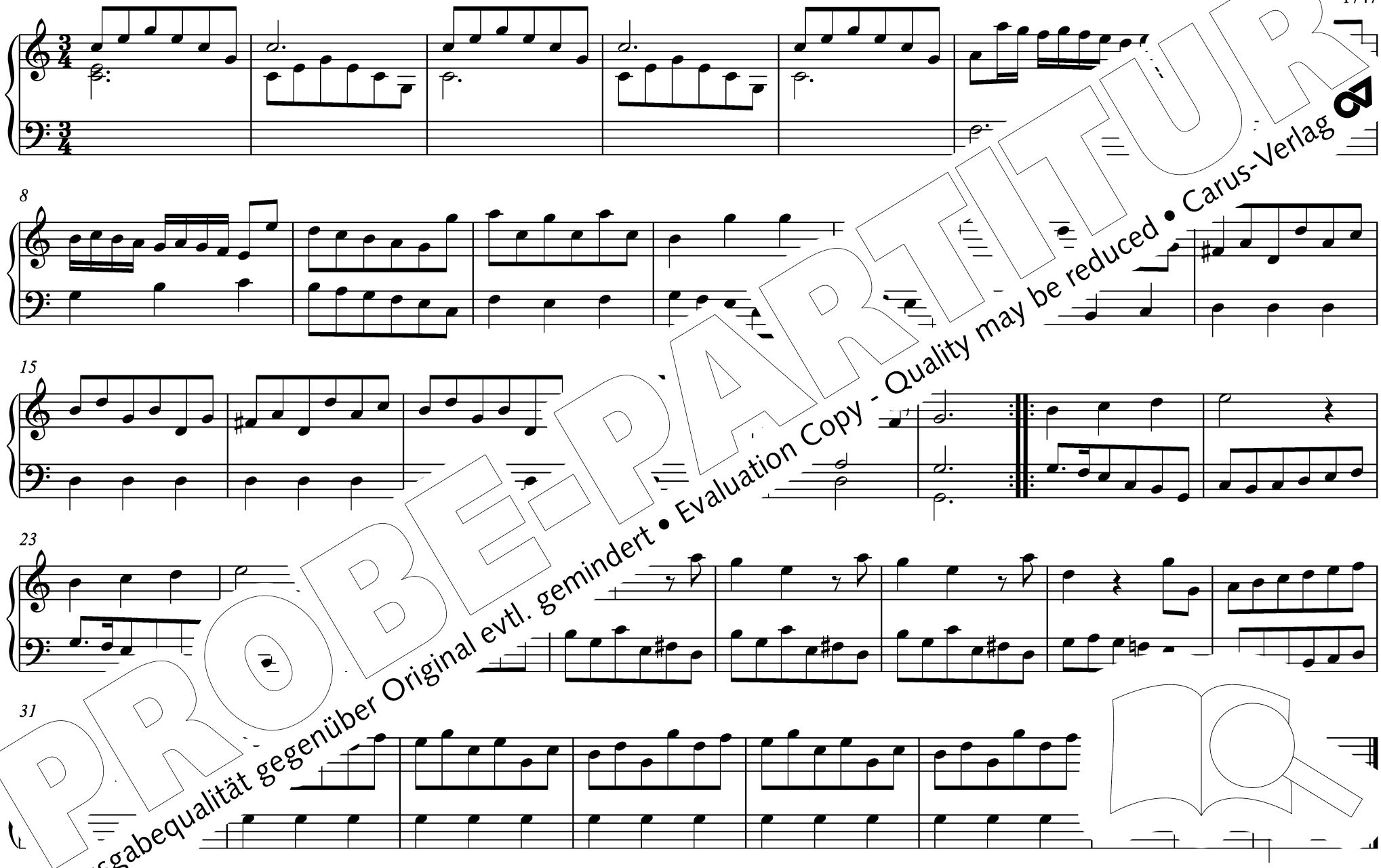
Ped.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32 Aria Pastorella

P. Justinus a desponsatione B.V.M. Ord. Carm.
(Joh[illegible]us Will)
[illegible]–1747



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33 Aria Pastorella

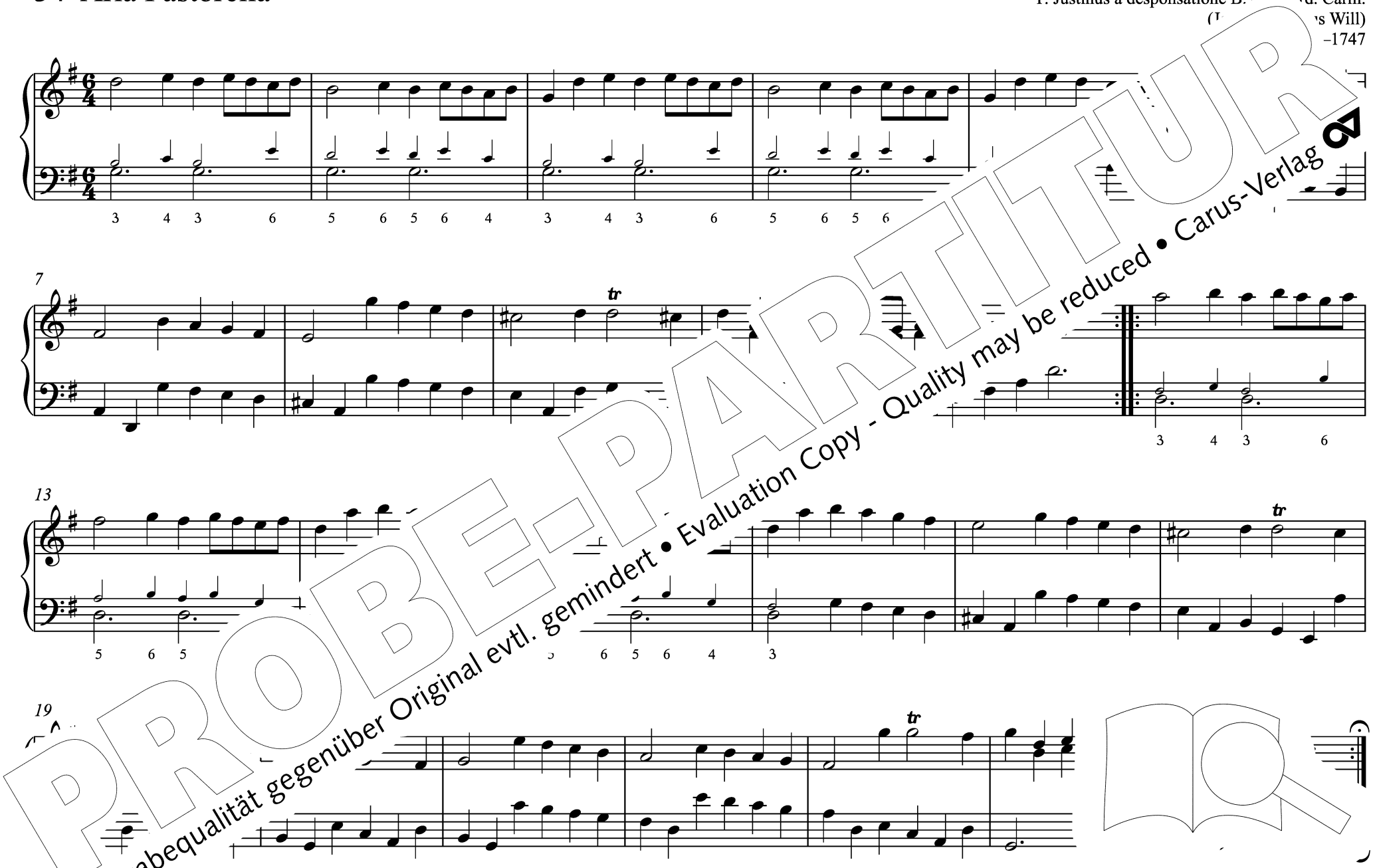
P. Justinus a desponsatione B.V.M[illegible] Carm.
(Joh[illegible] Vill)
747

Allegro

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34 Aria Pastorella

P. Justinus a desponsatione B.V.[illegible] Ord. Carm.
([illegible]s Will)
–1747

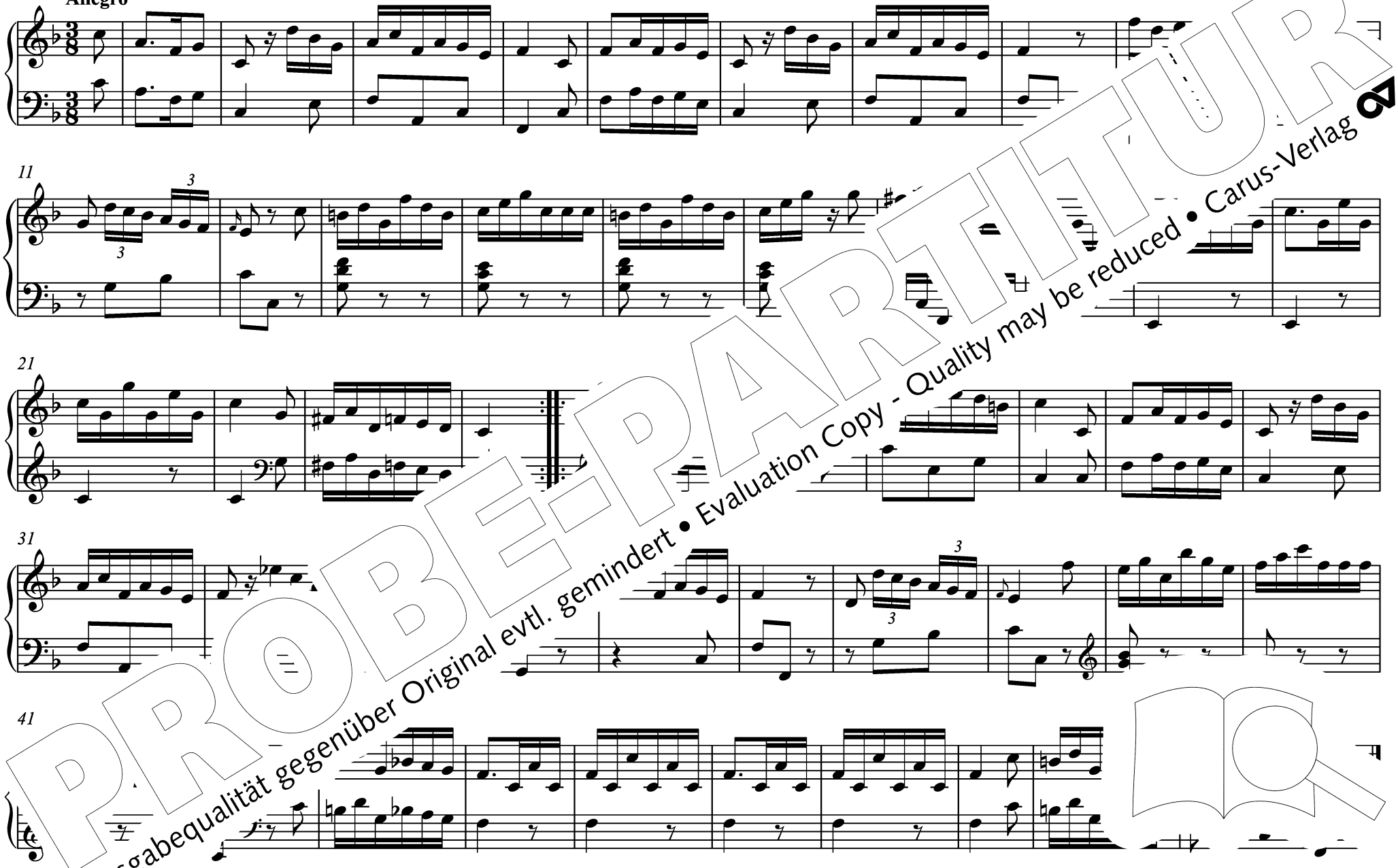


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35 Pastorella

P. Ludwig Zäschinger
1806

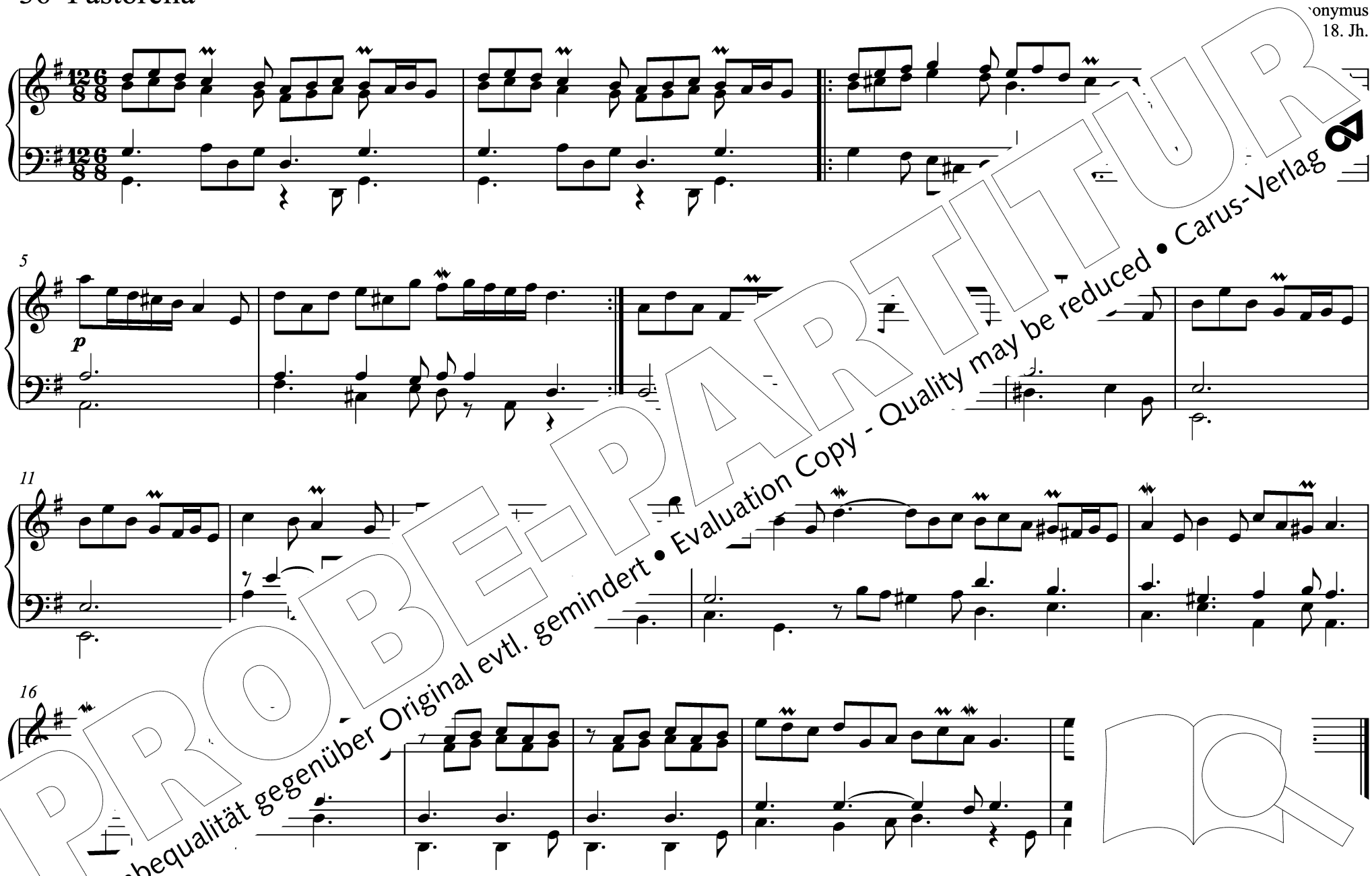
Allegro



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36 Pastorella

onymus
18. Jh.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Au[illegible] Genehmigung der Edition Walhall – Verlag Franz Biersack, Magdeburg. © 2010, „Pastorell Kindlwiegen“ EW 831.

37 Pastorell Menuet

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Abdı ...nigung der Edition Walhall – Verlag Franz Biersack, Magdeburg. © 2010, „Pastorell Kindlwiegen“ EW 831.

38 Pastorella

František Xaver Brixi
1732–1771

Poco allegro

13

23

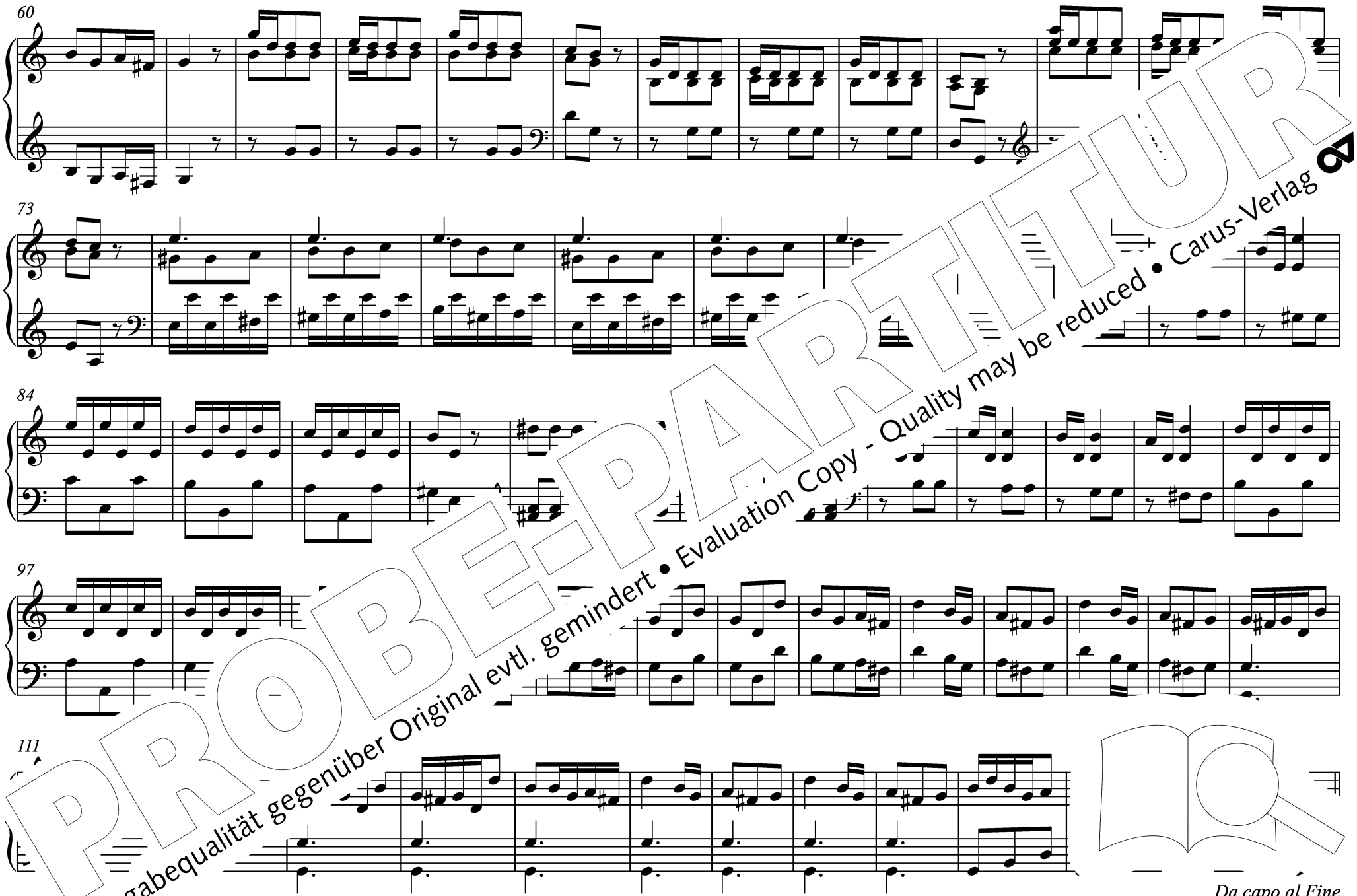
33

46

Ped.

Fine

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

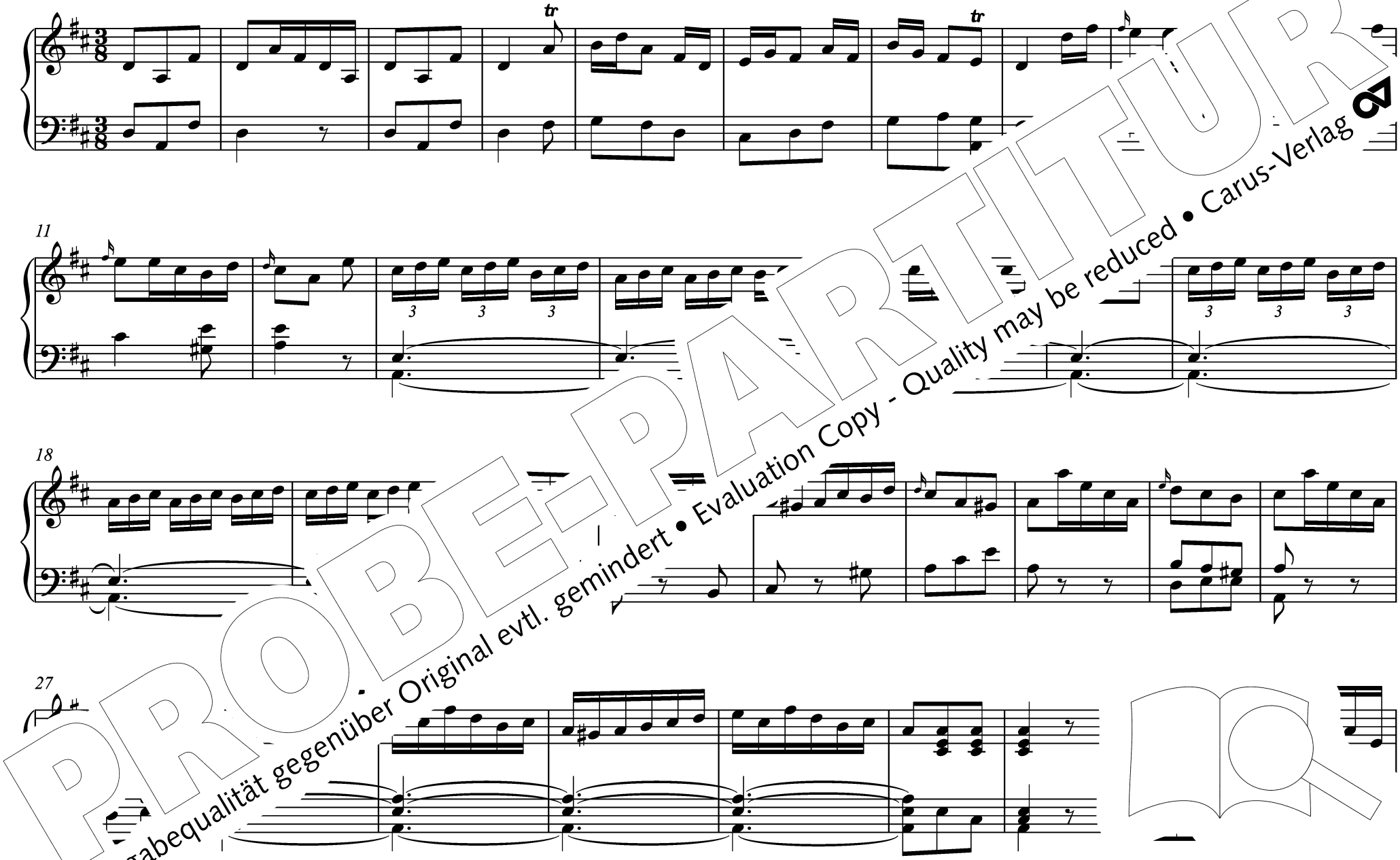


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

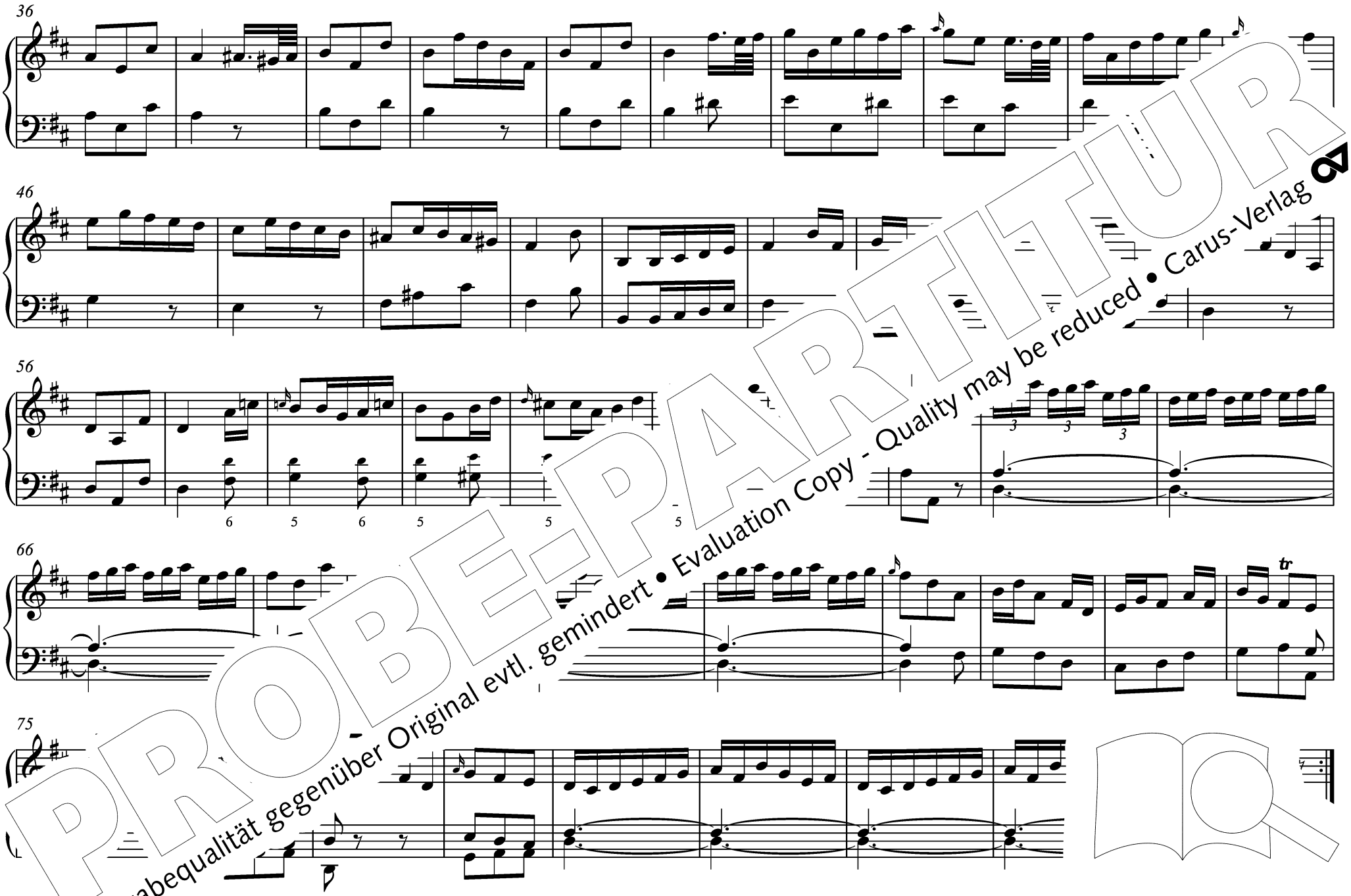
Da capo al Fine

39 Pastorella

František Xaver Brixi
?–1771



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



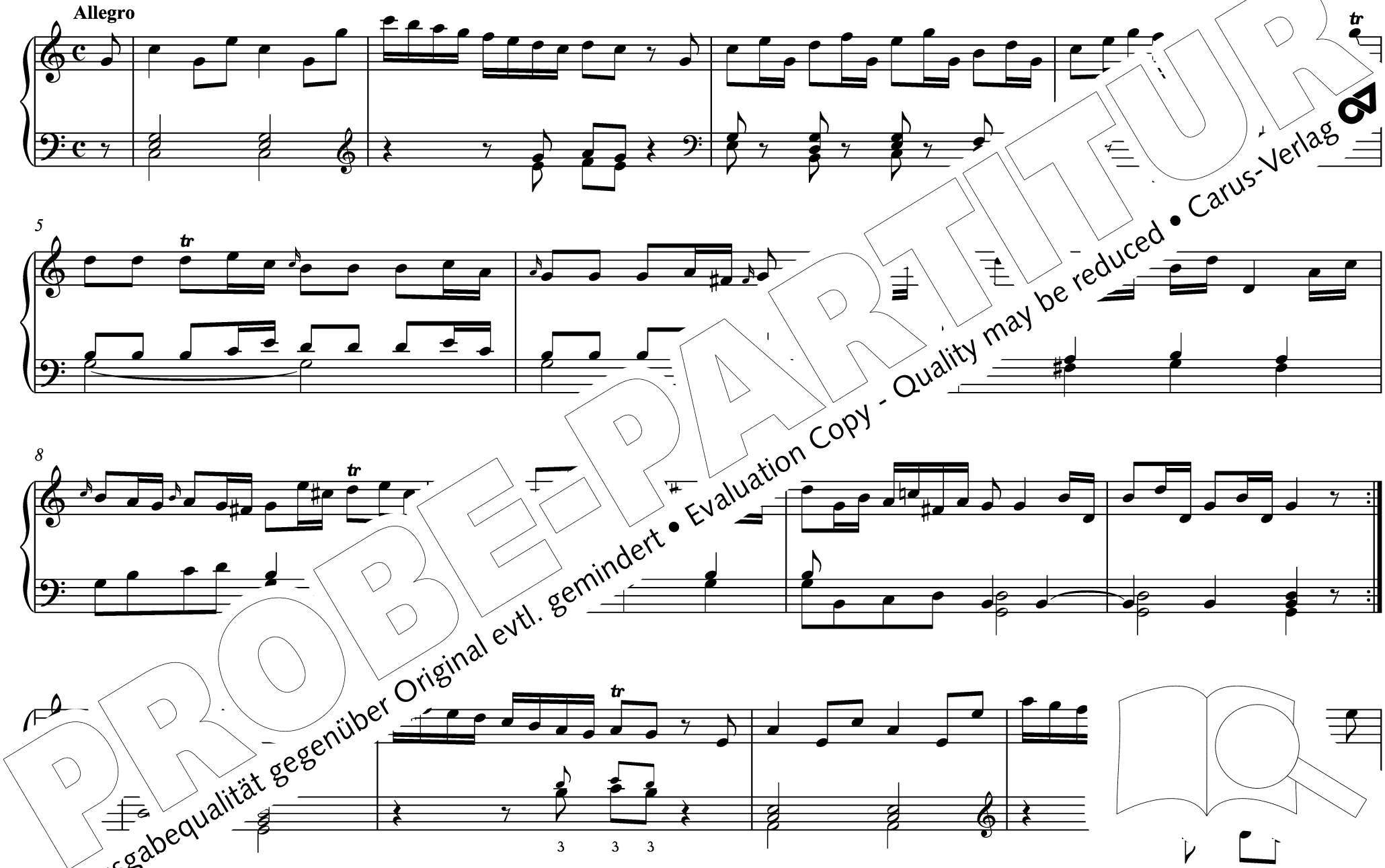
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© Nár epubliky, Praha; in: *Praeambula et Phantasiae pro ORGANO*, Manuskript (1789), *59 R 85*.

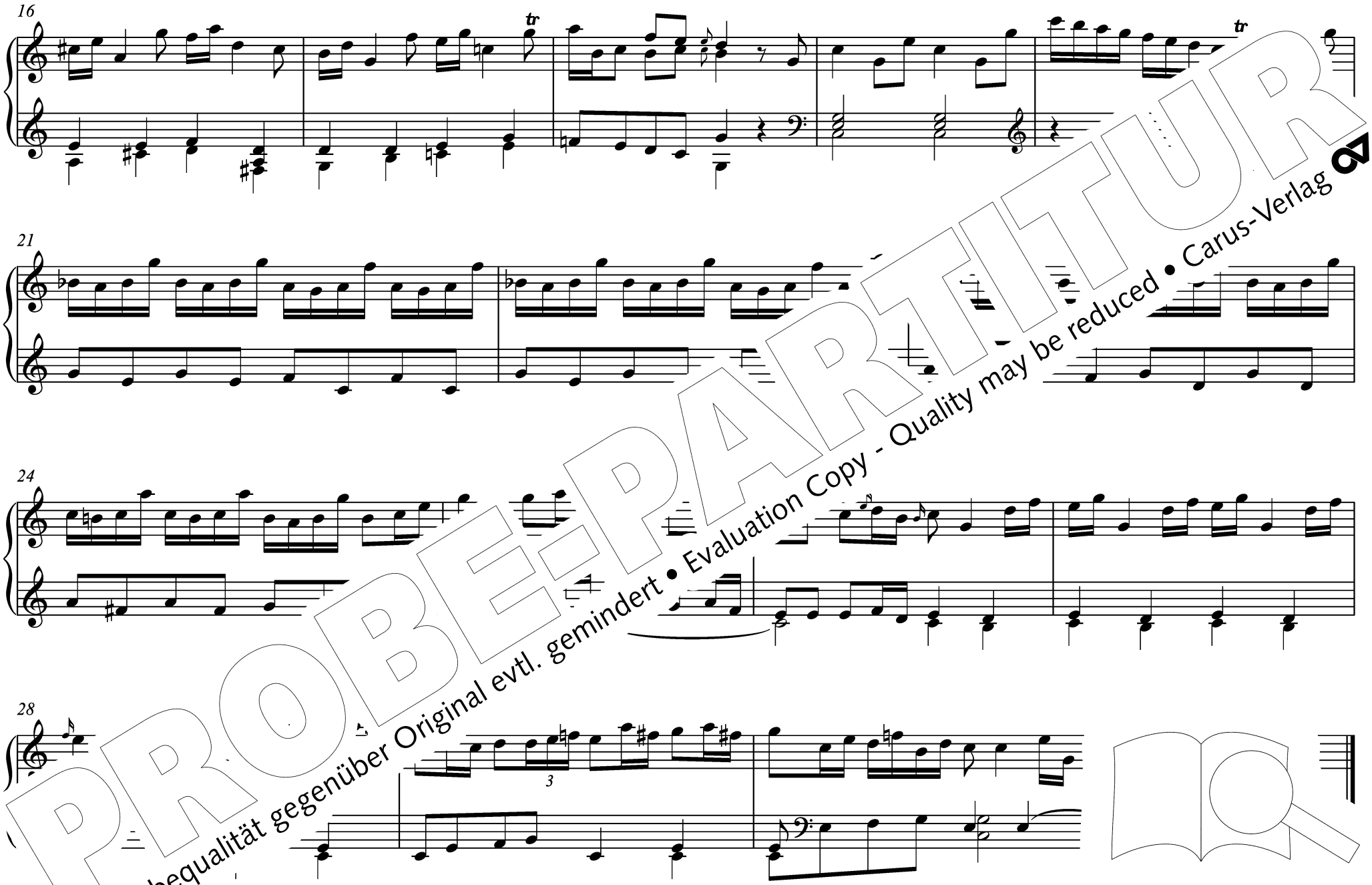
40 Pastorella

František Xaver Brixi
1732–1771

Allegro



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

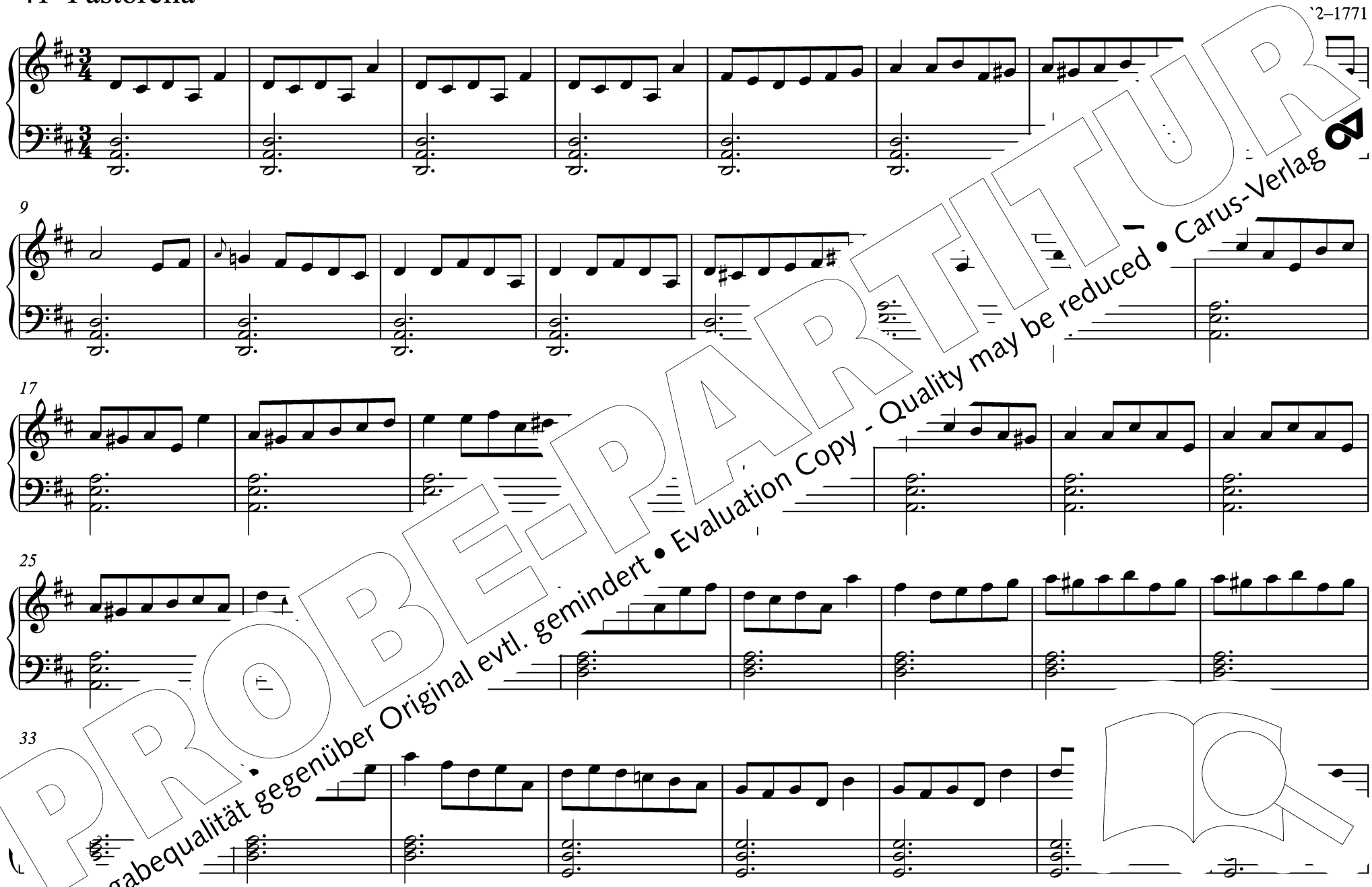


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© Ná… …publiky, Praha; in: *Praeambula et Phantasiae pro ORGANO*, Manuskript 1789, *59 R 85*.

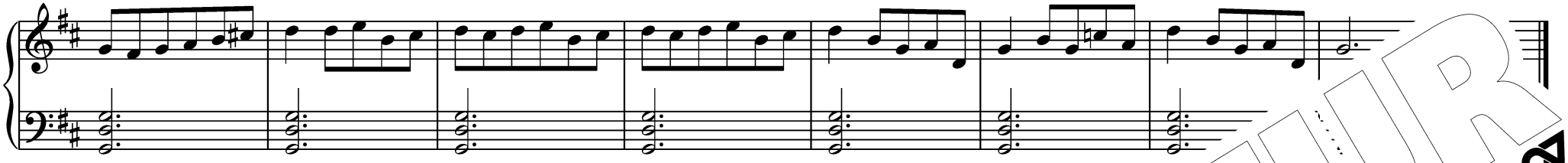
41 Pastorella

František Xaver Brixi
1732–1771



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

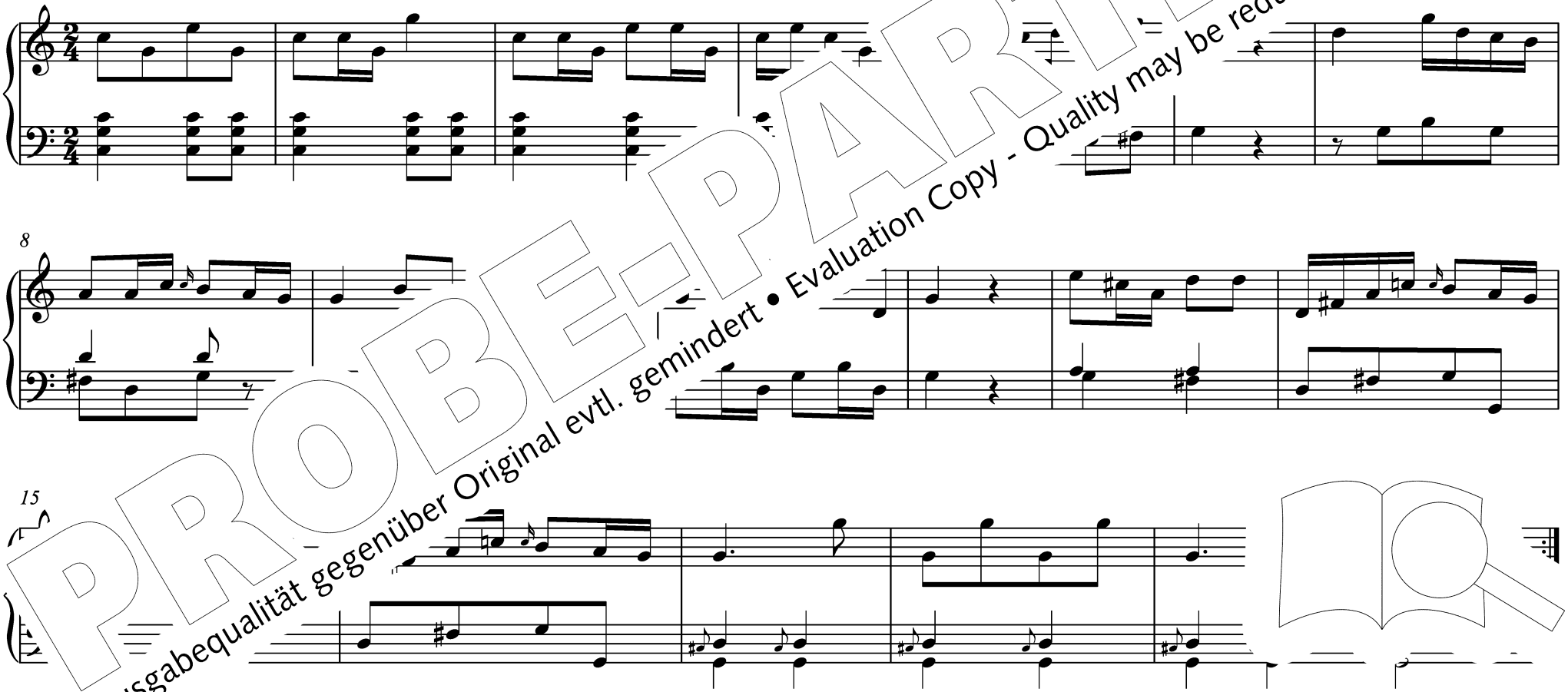
41



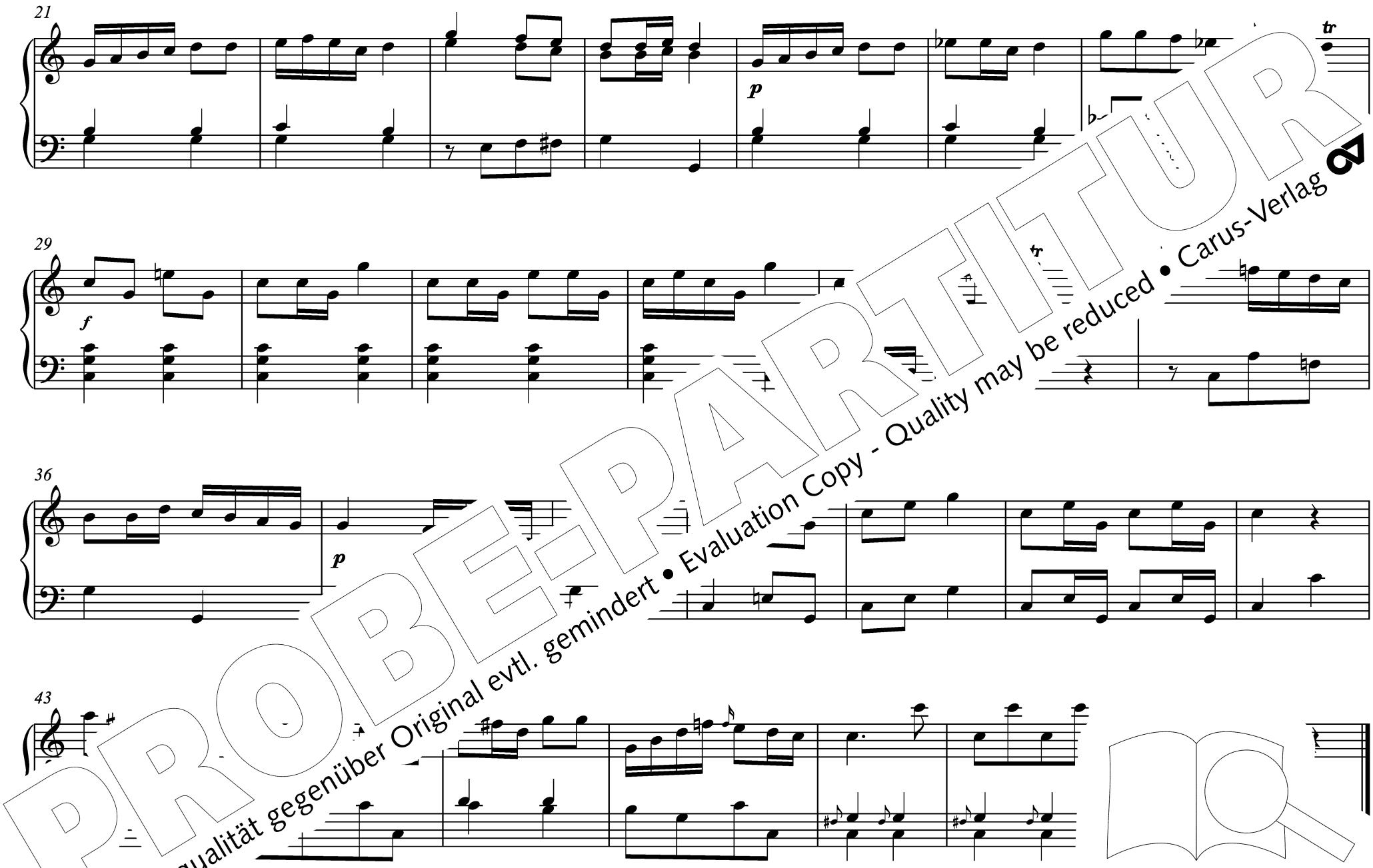
© Národní knihovna České republiky, Praha; in: *Clavier-Büchl*, Manuskript (ca. 1840), *59 r 25*.

42 Pastorella

František Xaver Brixi
1732–1771



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

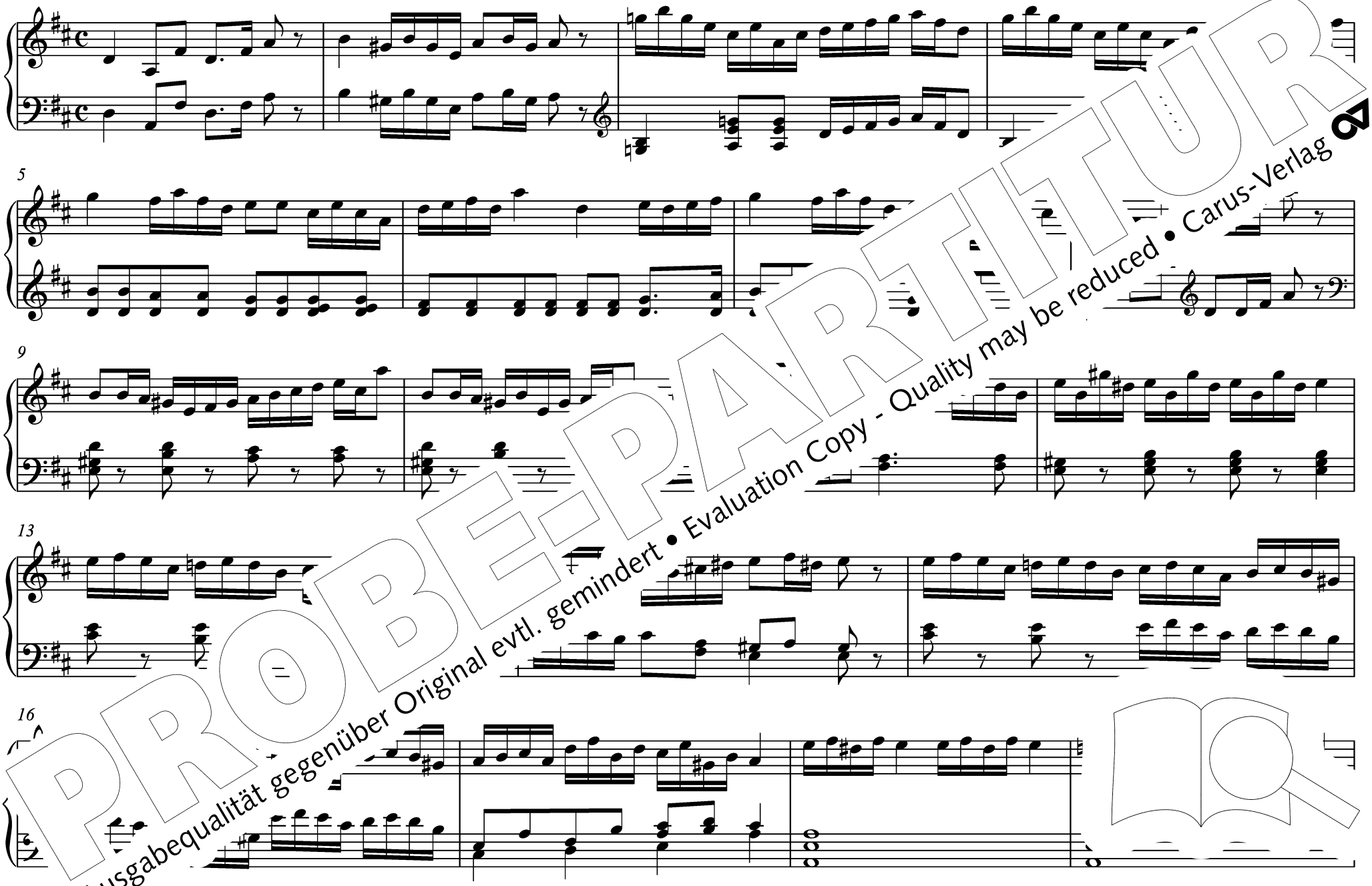


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

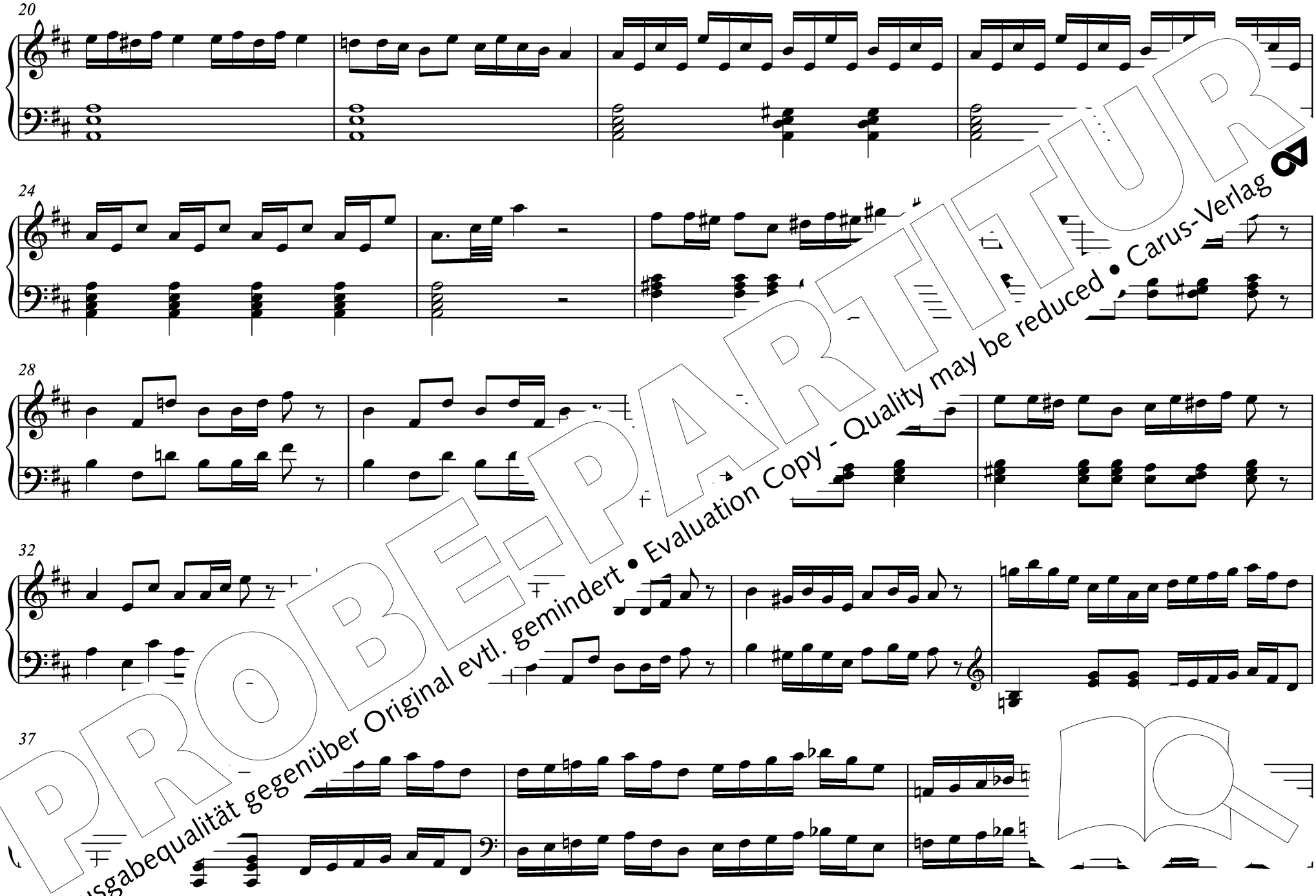
© ...publiky, Praha; in: *Clavier-Büchl*, Manuskript (ca. 1840), *59 r 25*.

43 Pastorella

Jan Křtitel Kuchař
–1829



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

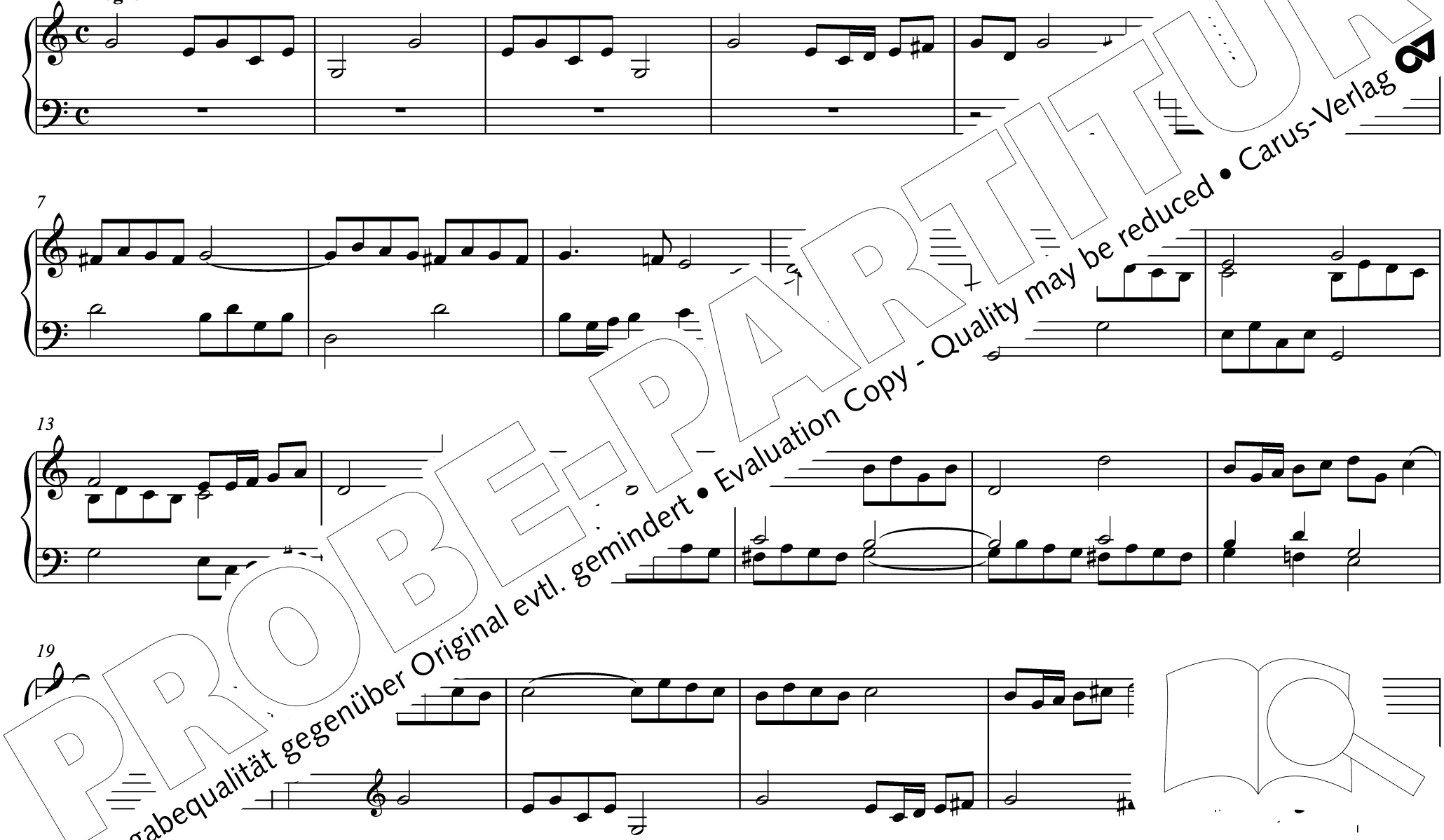
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

44 Fuge

De tempore Natalis

Josef Fe[illegible] Seger
–1782

Allegro



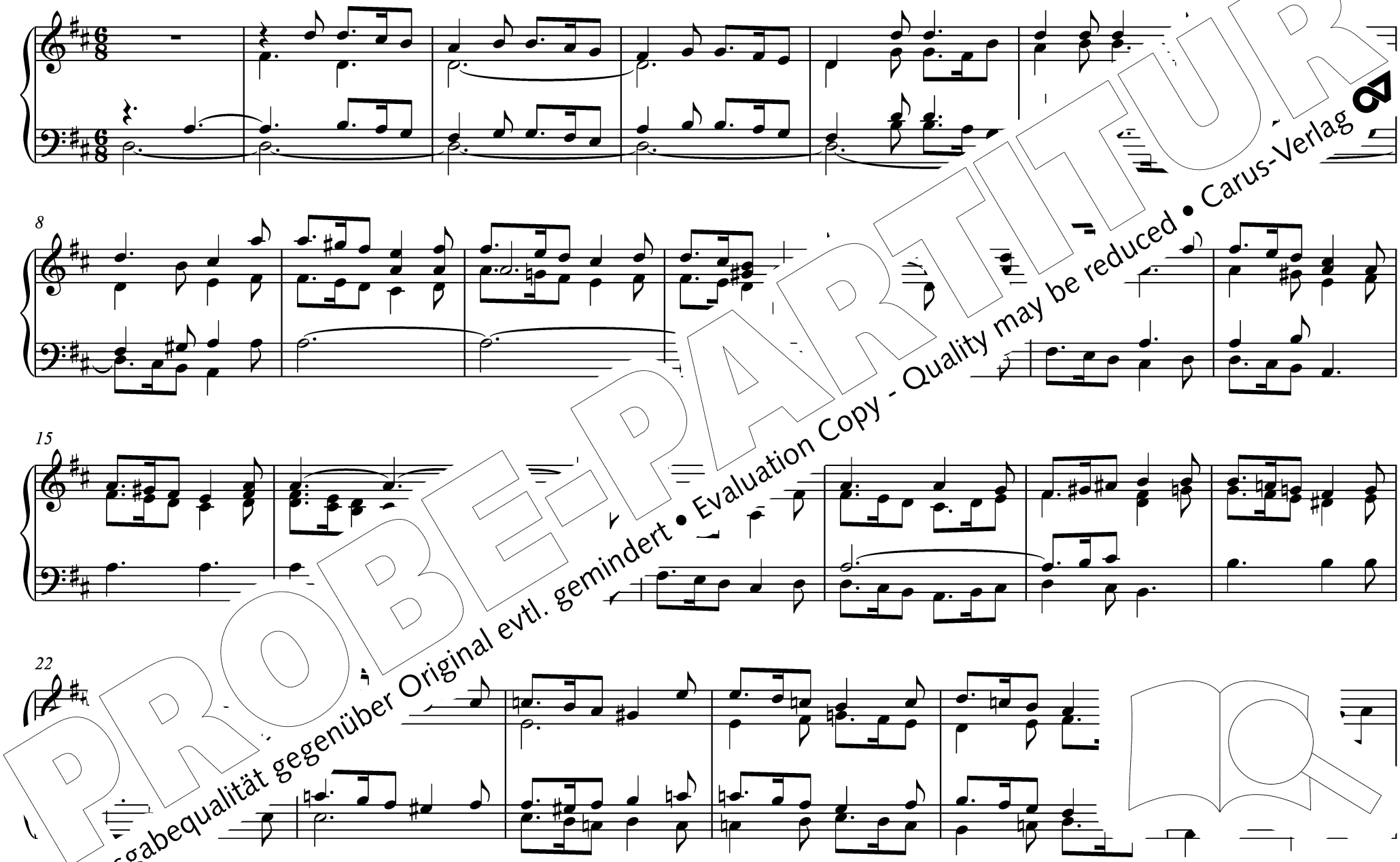
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

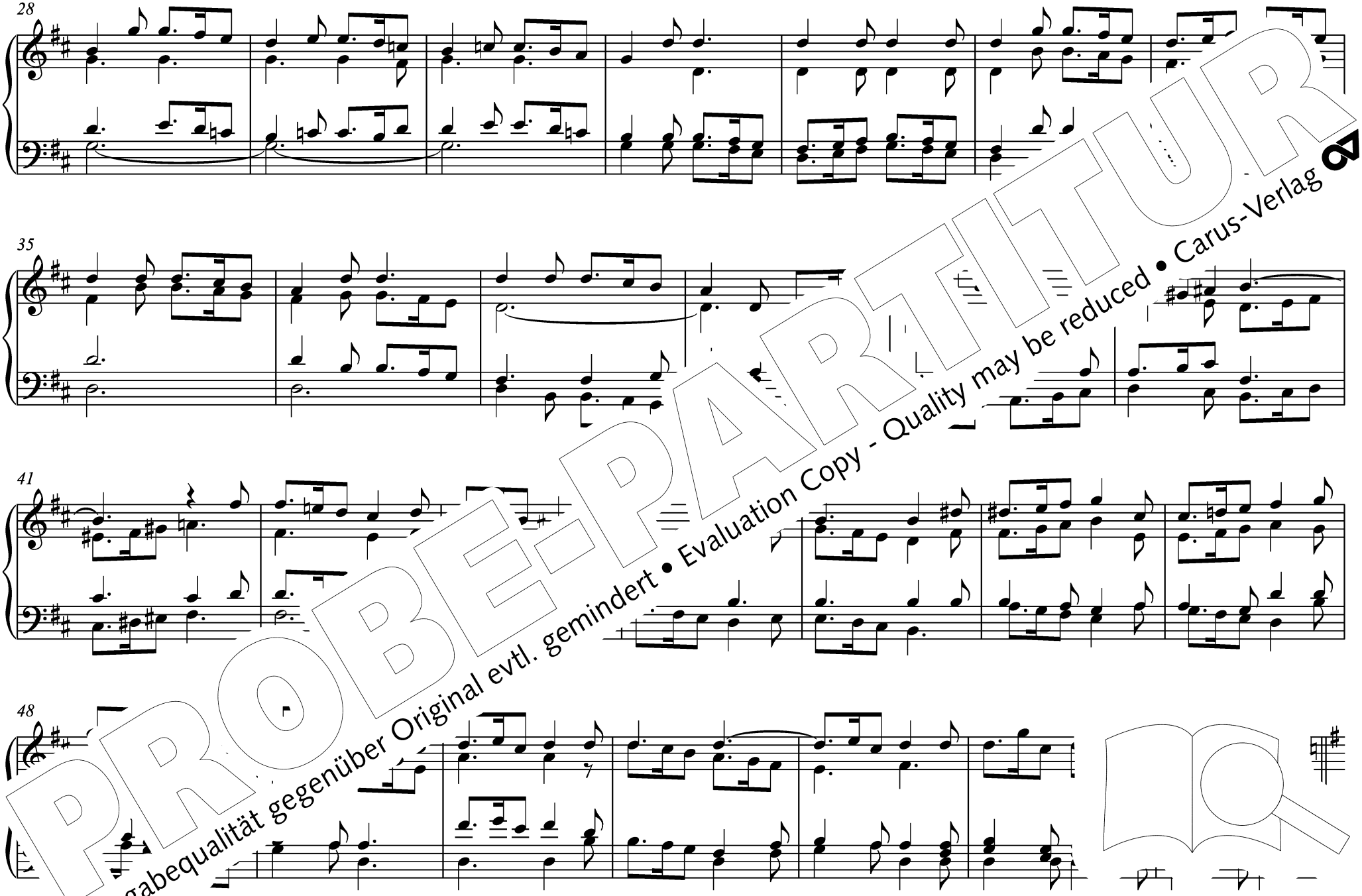
45 Toccata

Pastorell

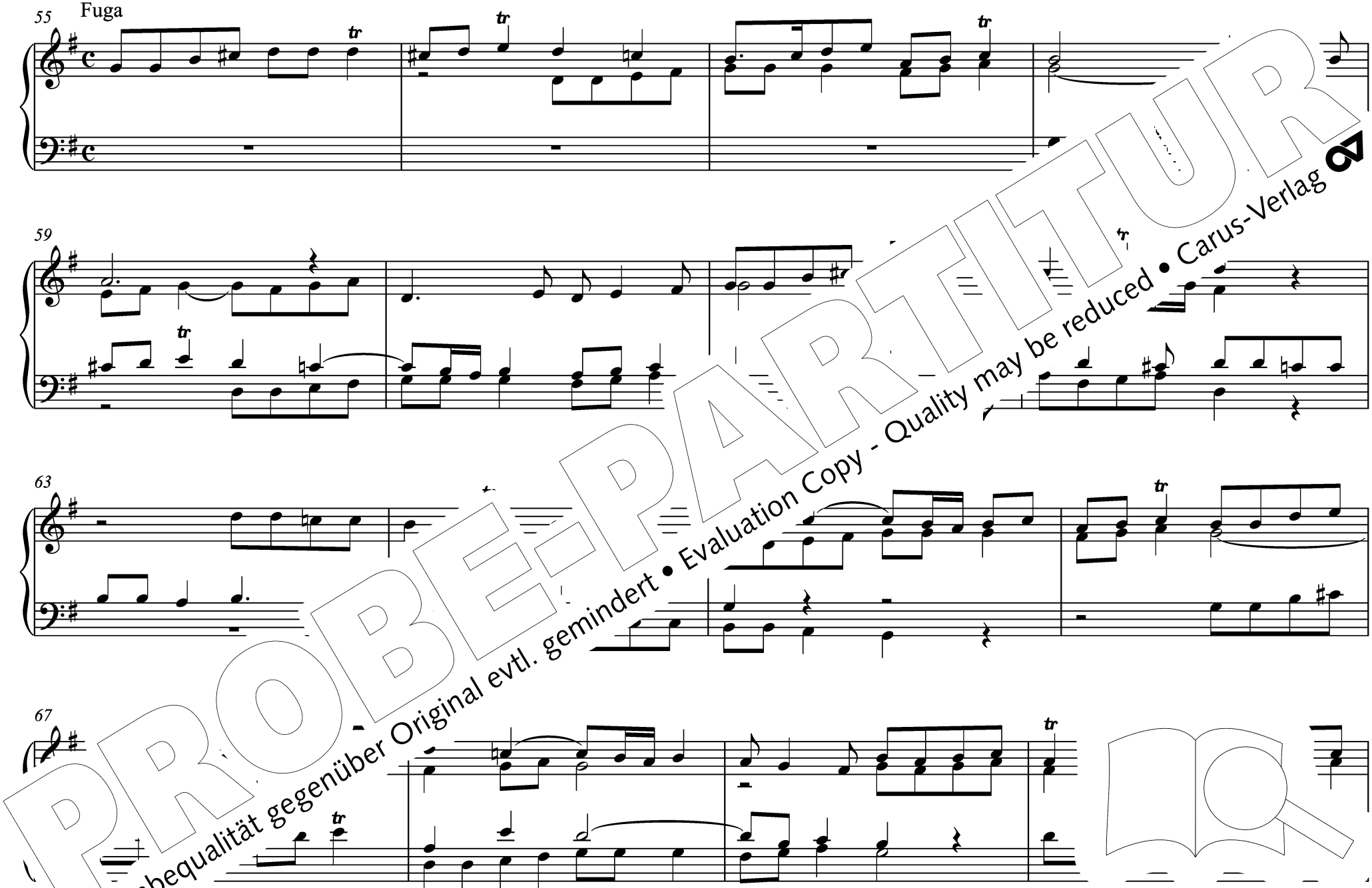
Josef Ferdin[illegible]rt Seger
[illegible]–1782



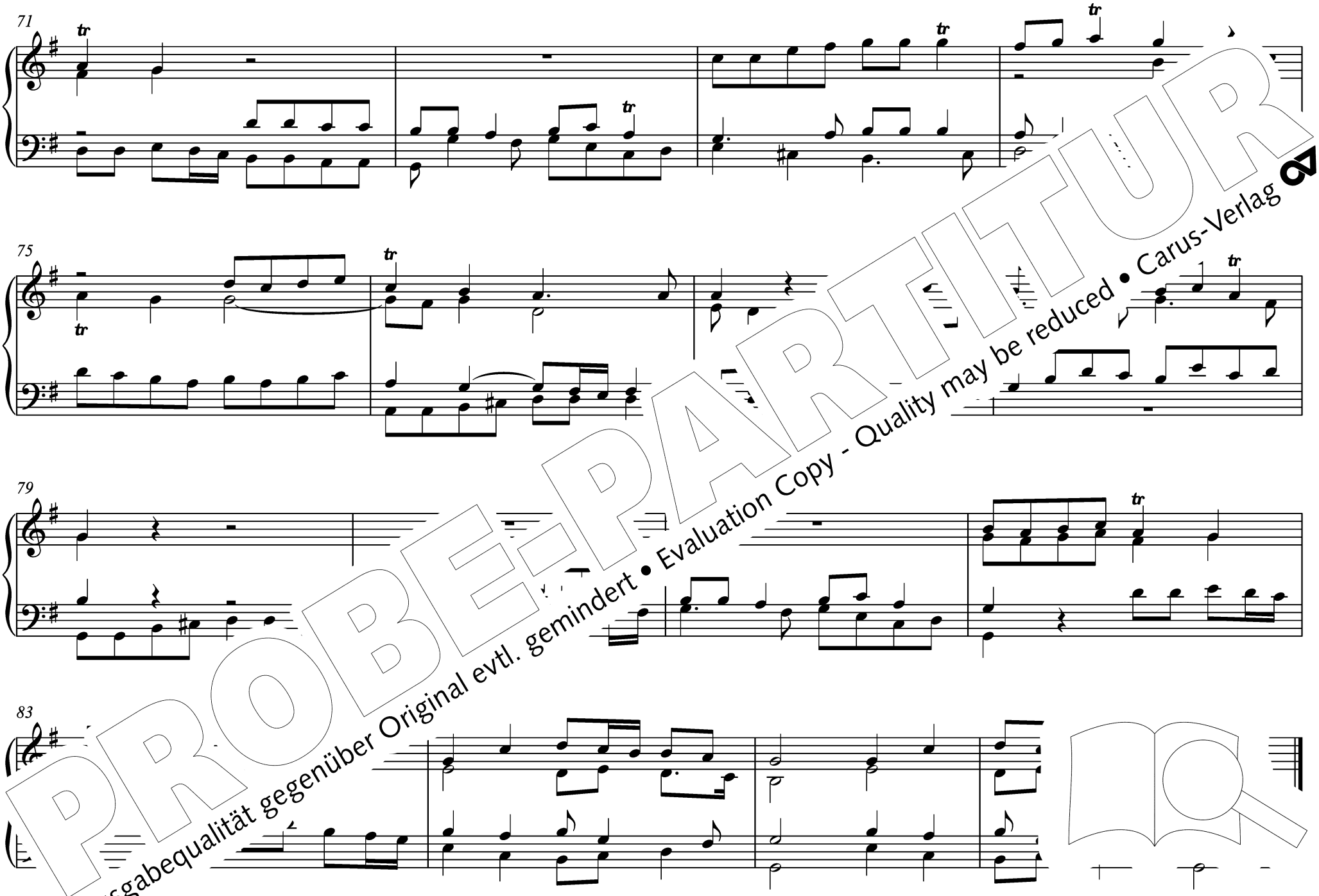
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



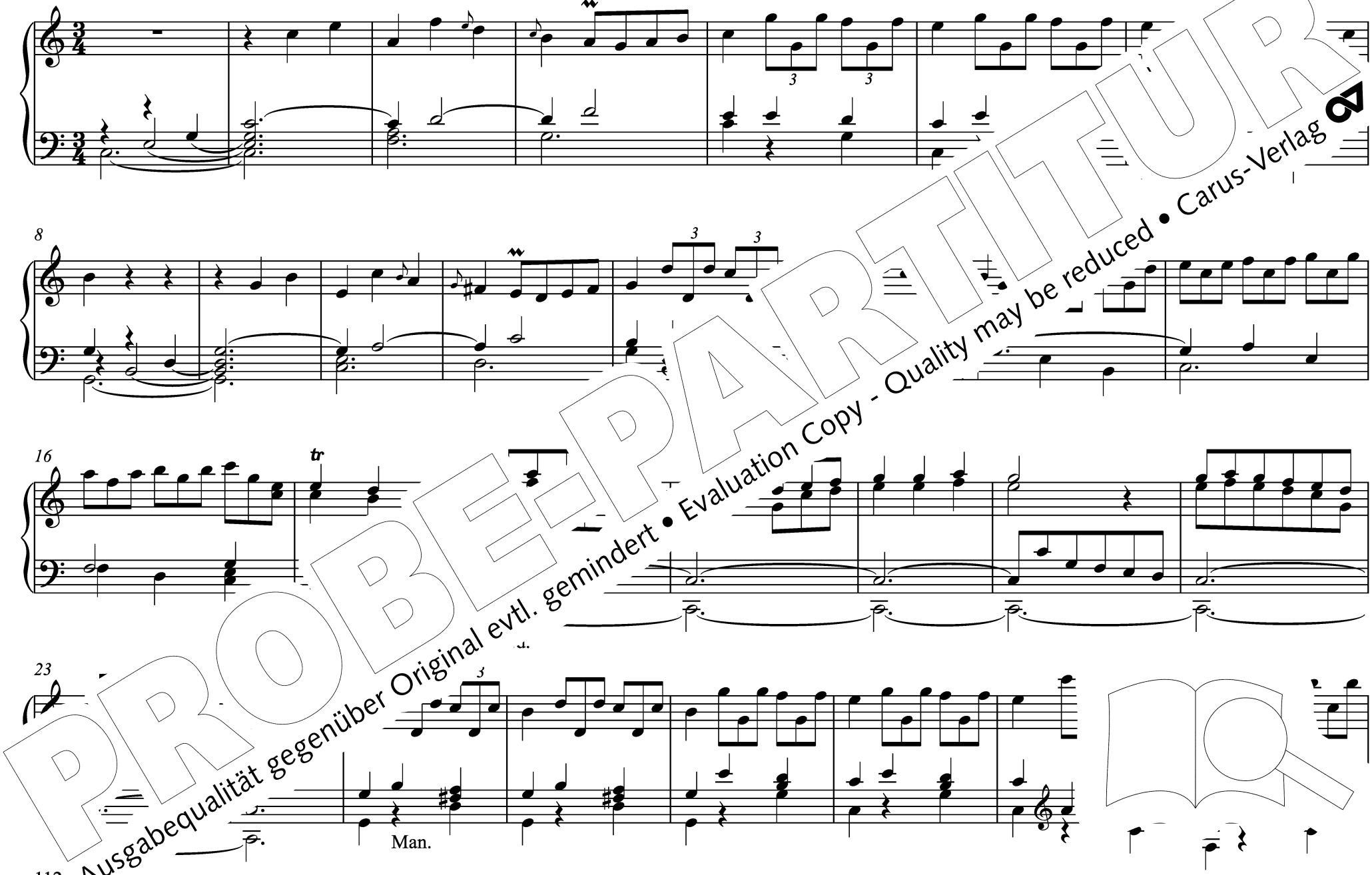
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



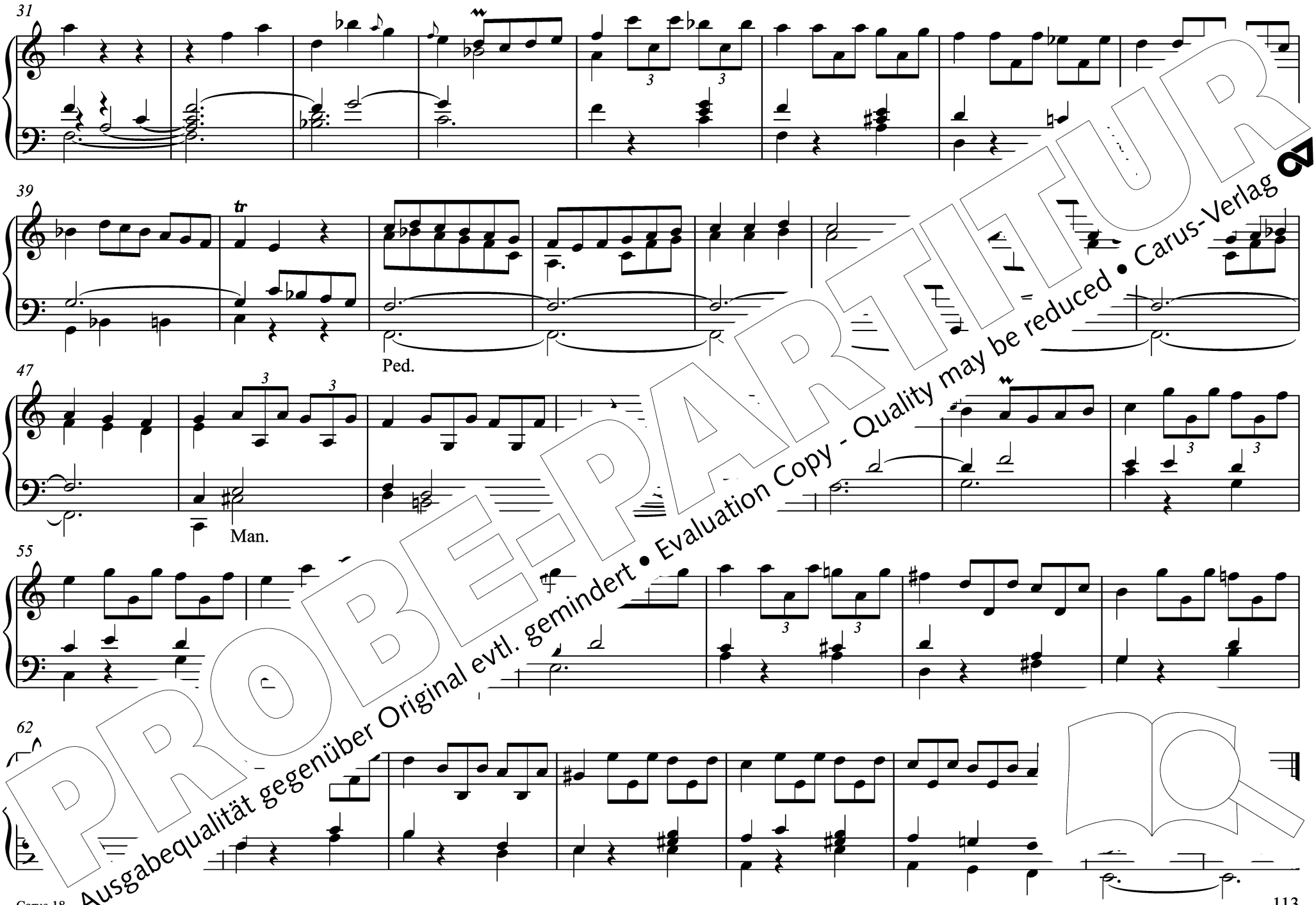
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46 Pastorello

Johann Georg Albrechtsberger
1736–1809



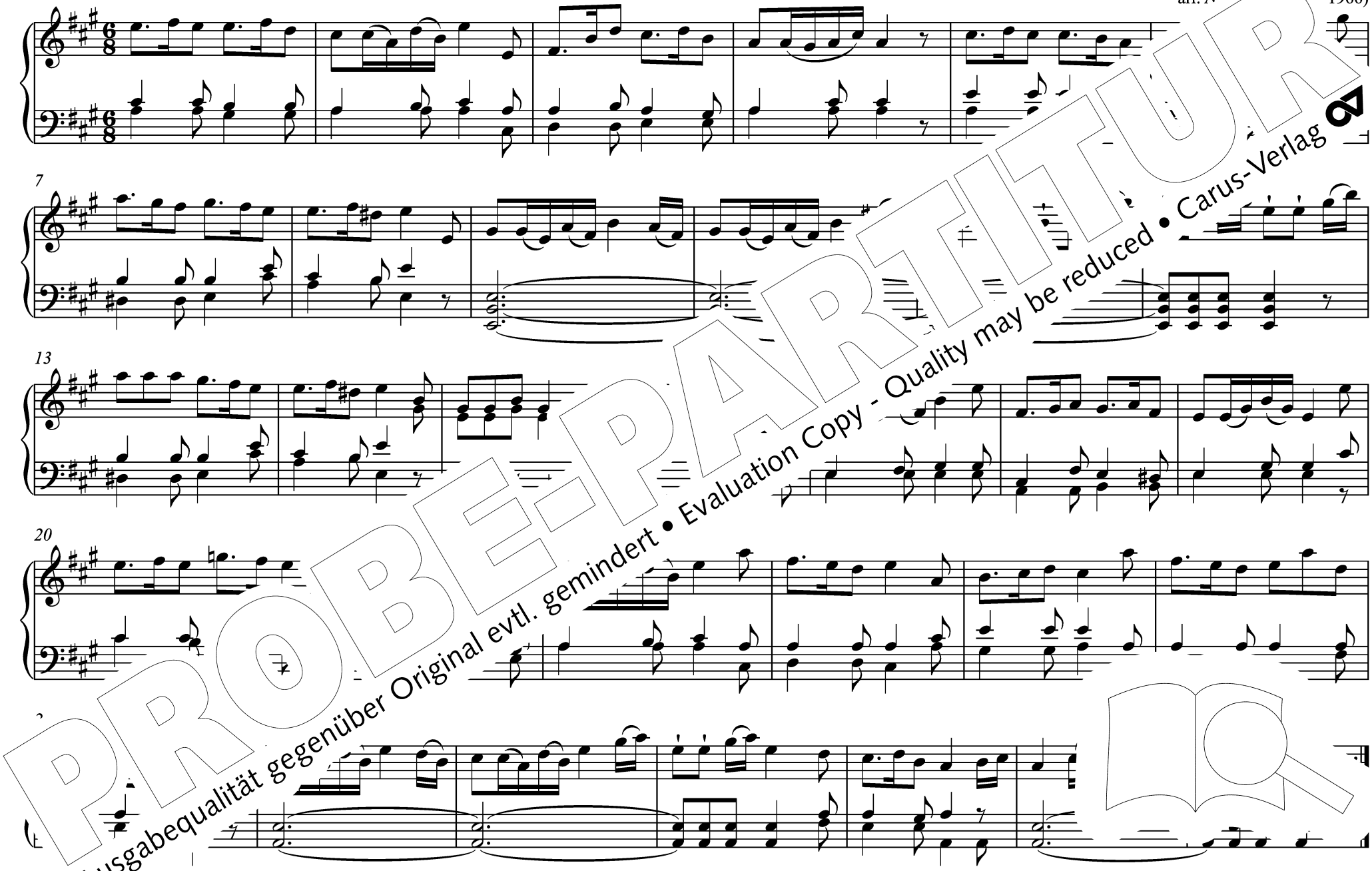
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47 Adagio

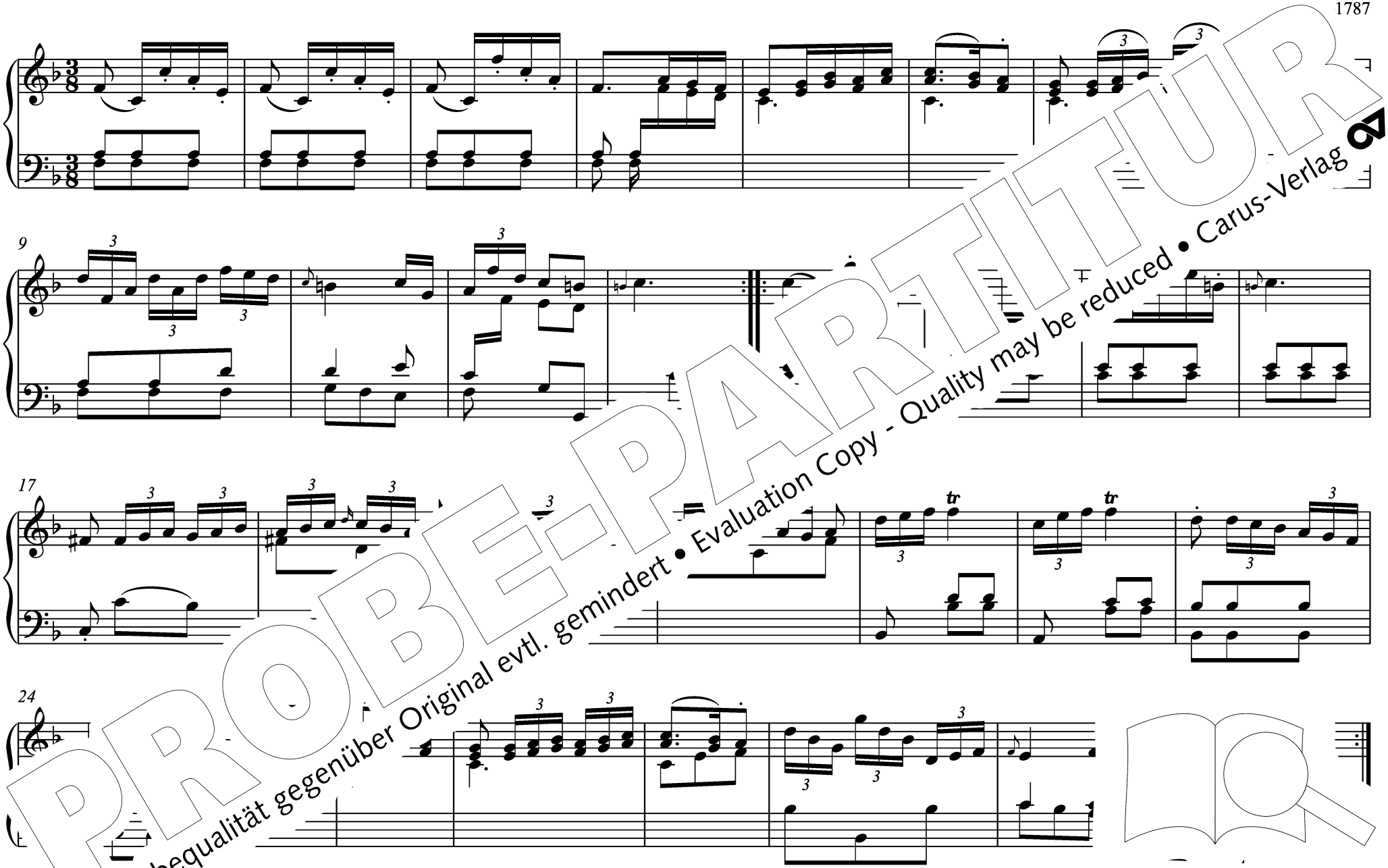
Joseph Haydn
1732–1809
arr. A[illegible] (*1966)



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

48 Menueto Pastorello *

Leopold Mozart
1787



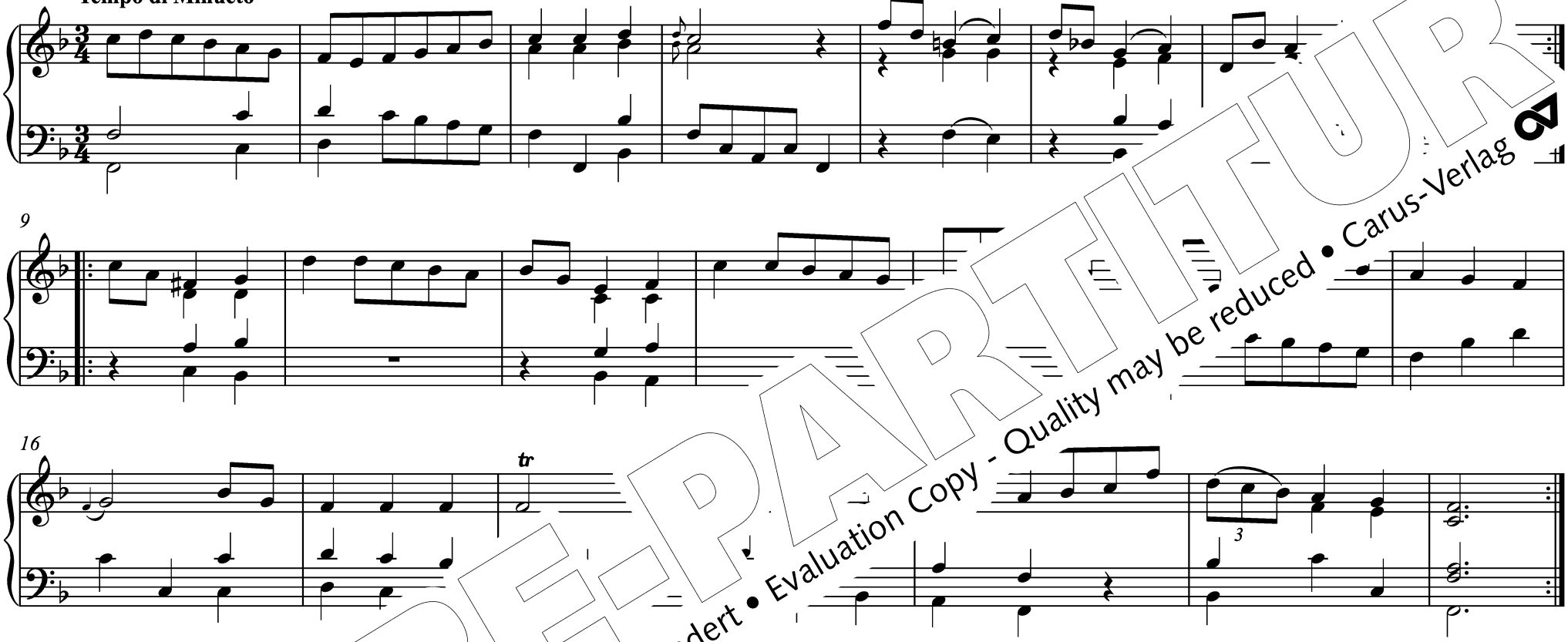
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Entn. *und der Abend* (12 Musikstücke für den „Salzburger Stier“); daraus: *Für den Mai* / Contained in: *Morning and evening* (12 pieces for the “Salzburger Stier”), from these: *For the month of may*

49 Das Wiegenlied *

Johann Ernst Eberlin
1702–1762

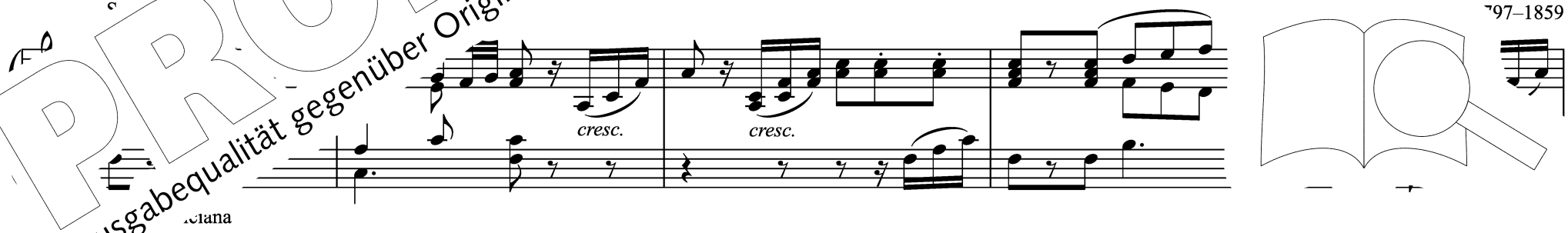
Tempo di Minueto



* Enthalten in: *Der Morgen und der Abend* (12 … *Christmonat* / Contained in: *Morning and evening* (12 pieces for the "Salzburger Stier"), from these: *For the month of Christ…*

50 Andante

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791
Edward Holmes
1797–1859



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6

Choir Diap. & Prin.

cresc.

cresc.

p

p

mf

11

p Choir

pp Swell

mf G^{t}. Org. Diap^{s}.

cresc.

17

cresc.

cresc.

p

22

p

mf

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51 Fuga Pastorella

Gottlieb Muffat
1690–1770

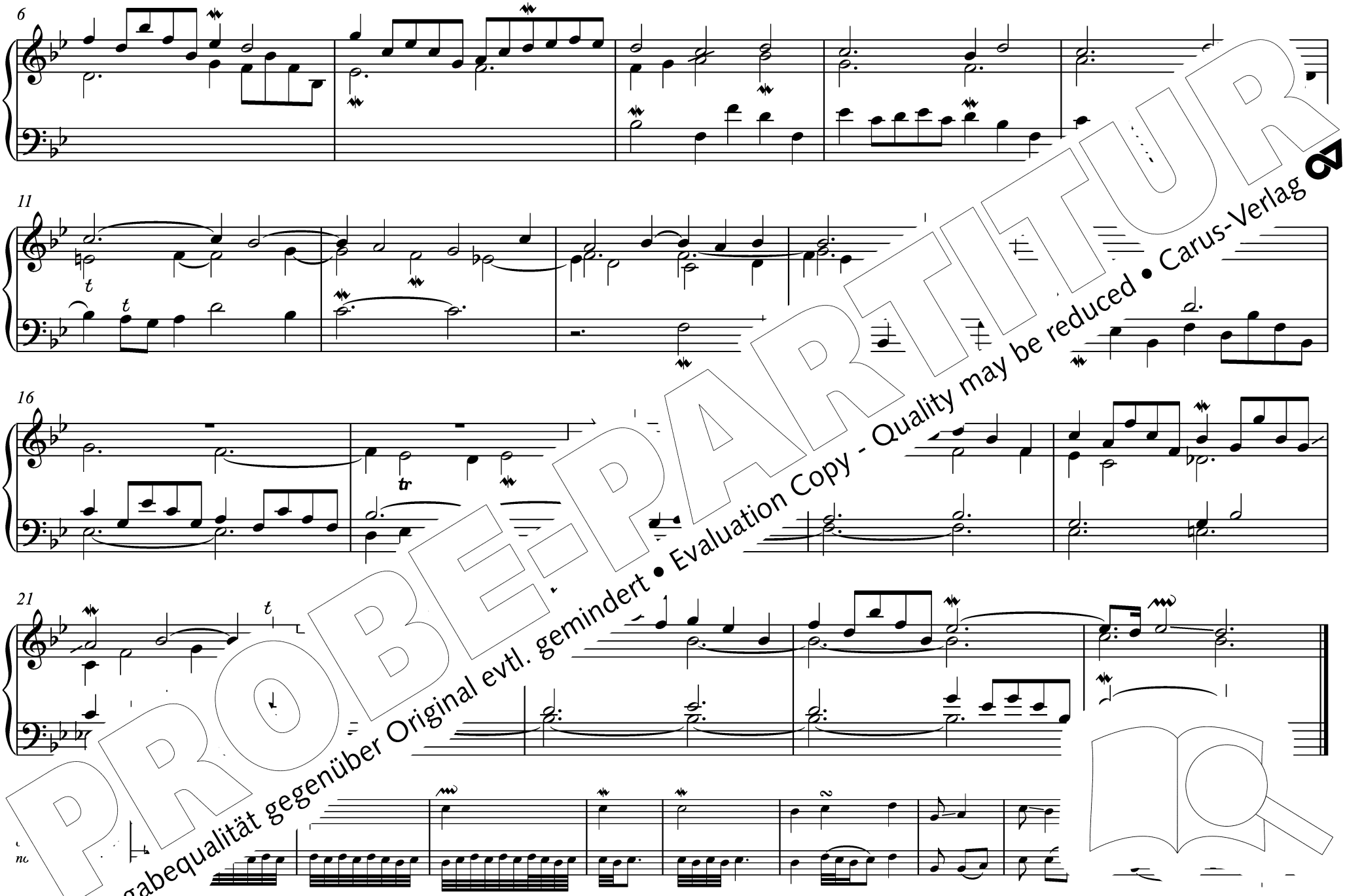
8

15

52 Fuga [illegible]

Gottlieb Muffat
1690–1770

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

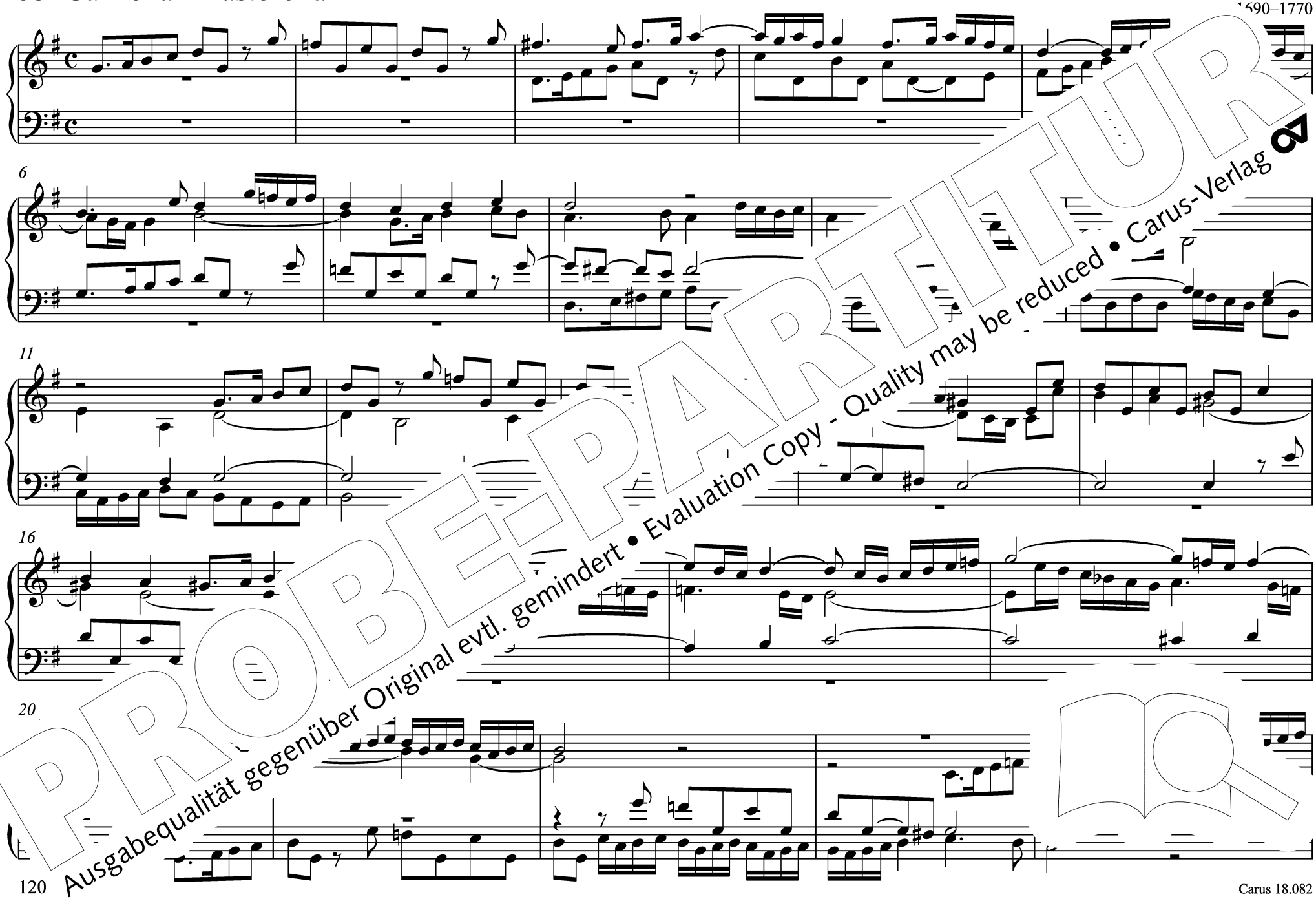


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

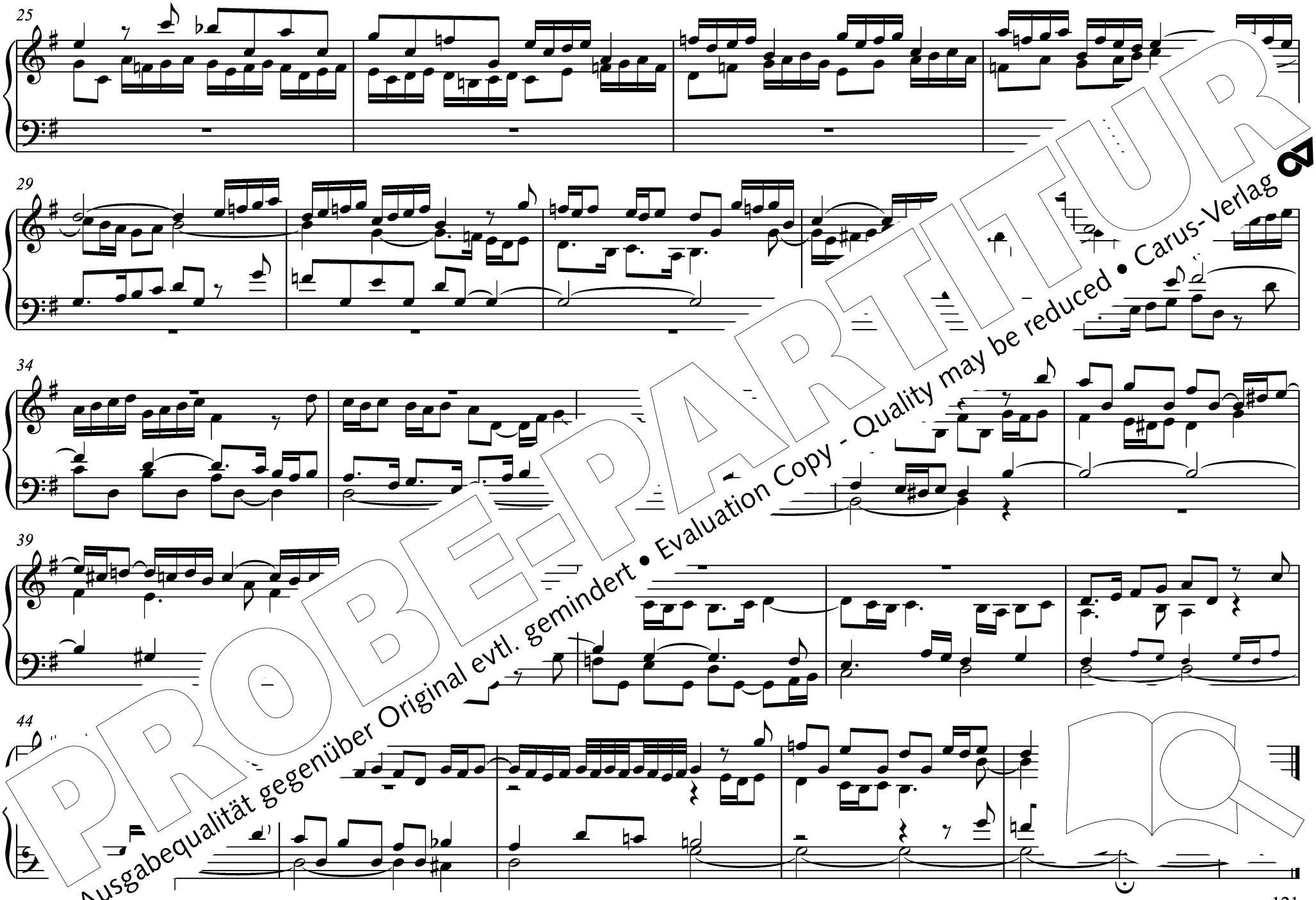
…arung deren Zeichen oder Manieren durch die Noten“, aus: Gottlieb Muffat, *72 Versetl samt 12 Toccaten,* Wien 1726

53 Canzona – Pastorella

Gottlieb Muffat
1690–1770



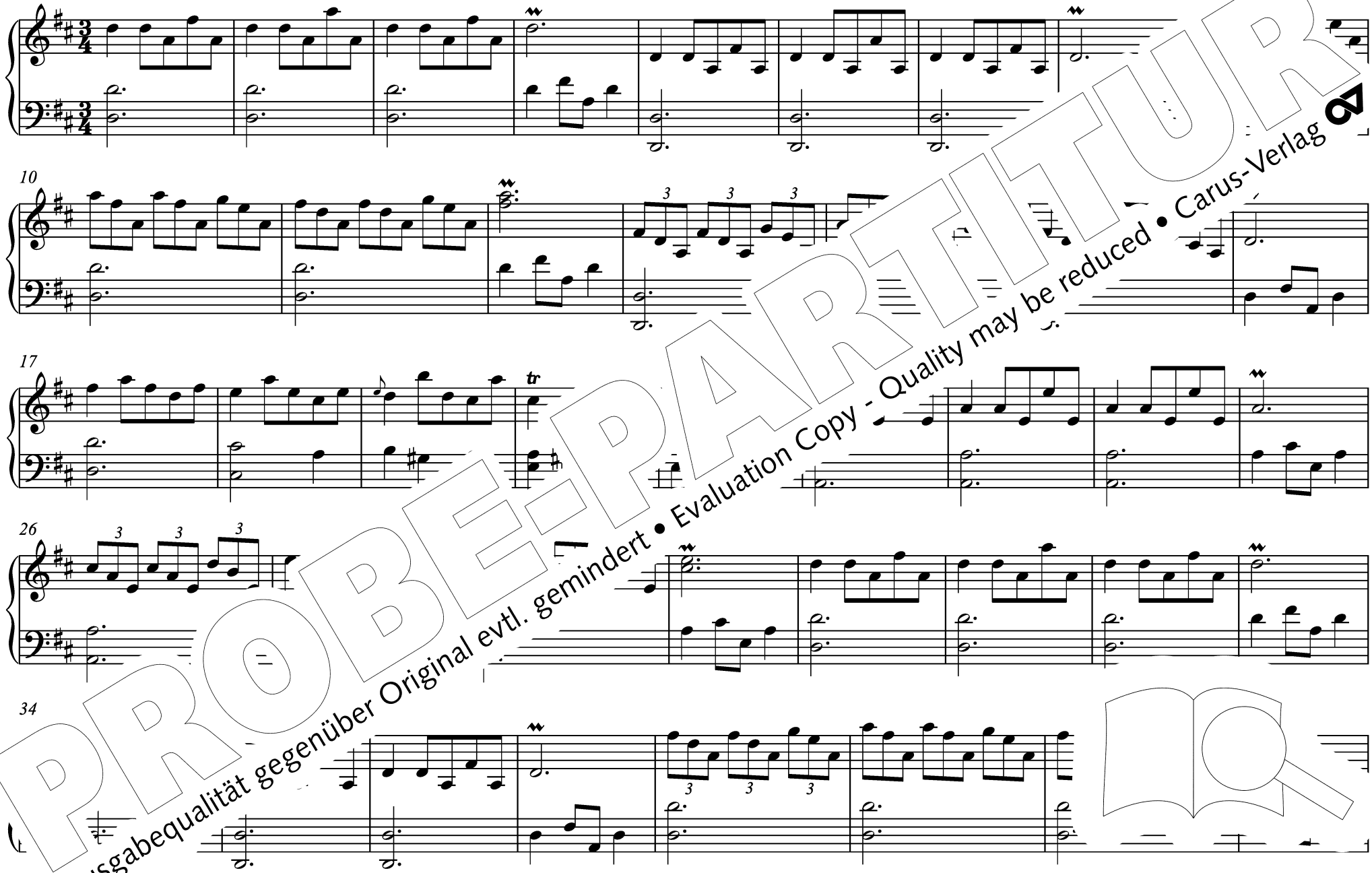
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

54 Praeambulum natalitium

Anonymus
18. Jh.
vervollständigt von Günth[illegible] (*1951)



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

© 2014 by Carus-Verlag, Stuttgart (Erstausgabe / First edition)

55 Pastorella

18. Jh.

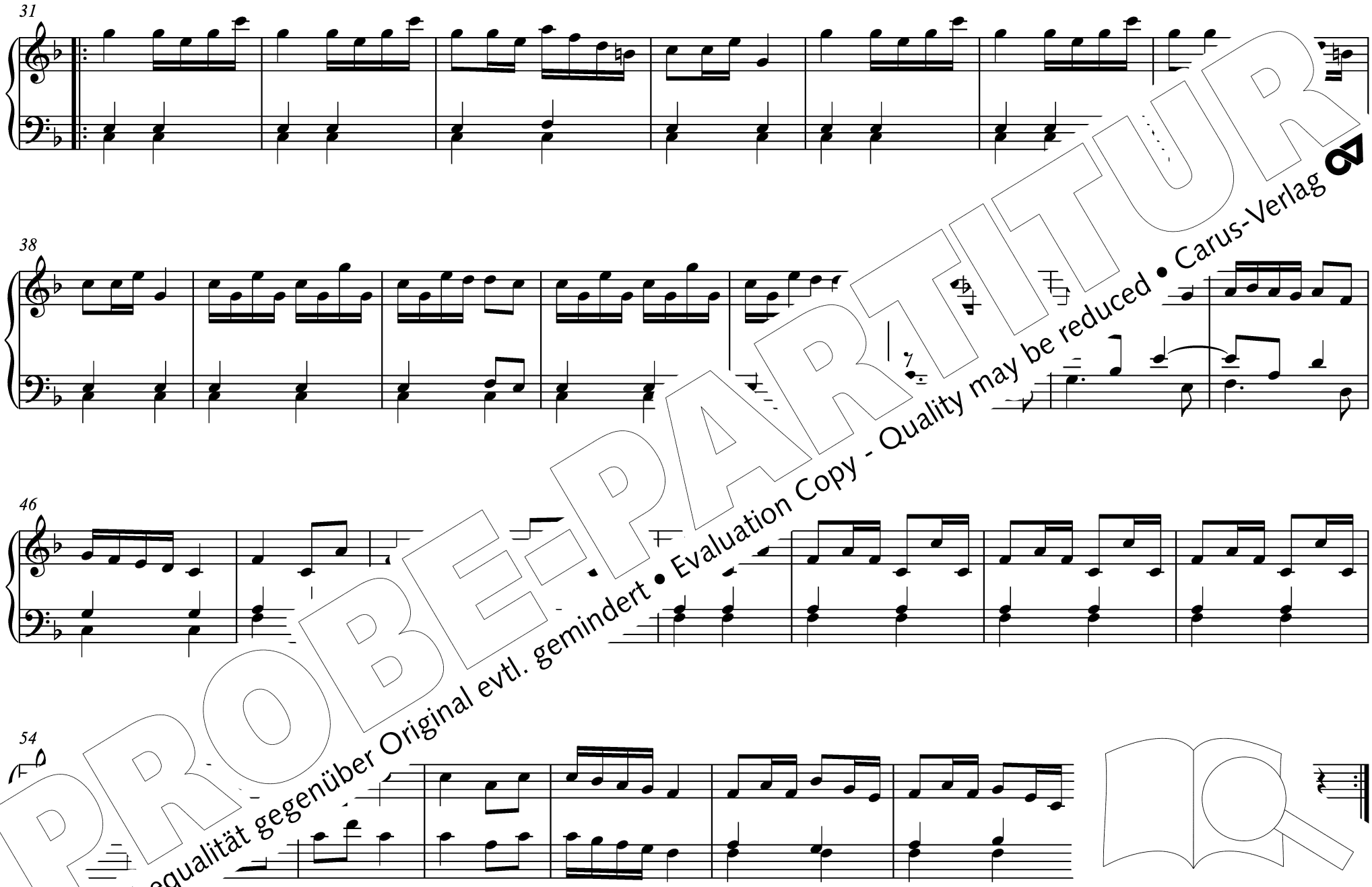
Allegro

8

15

23

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

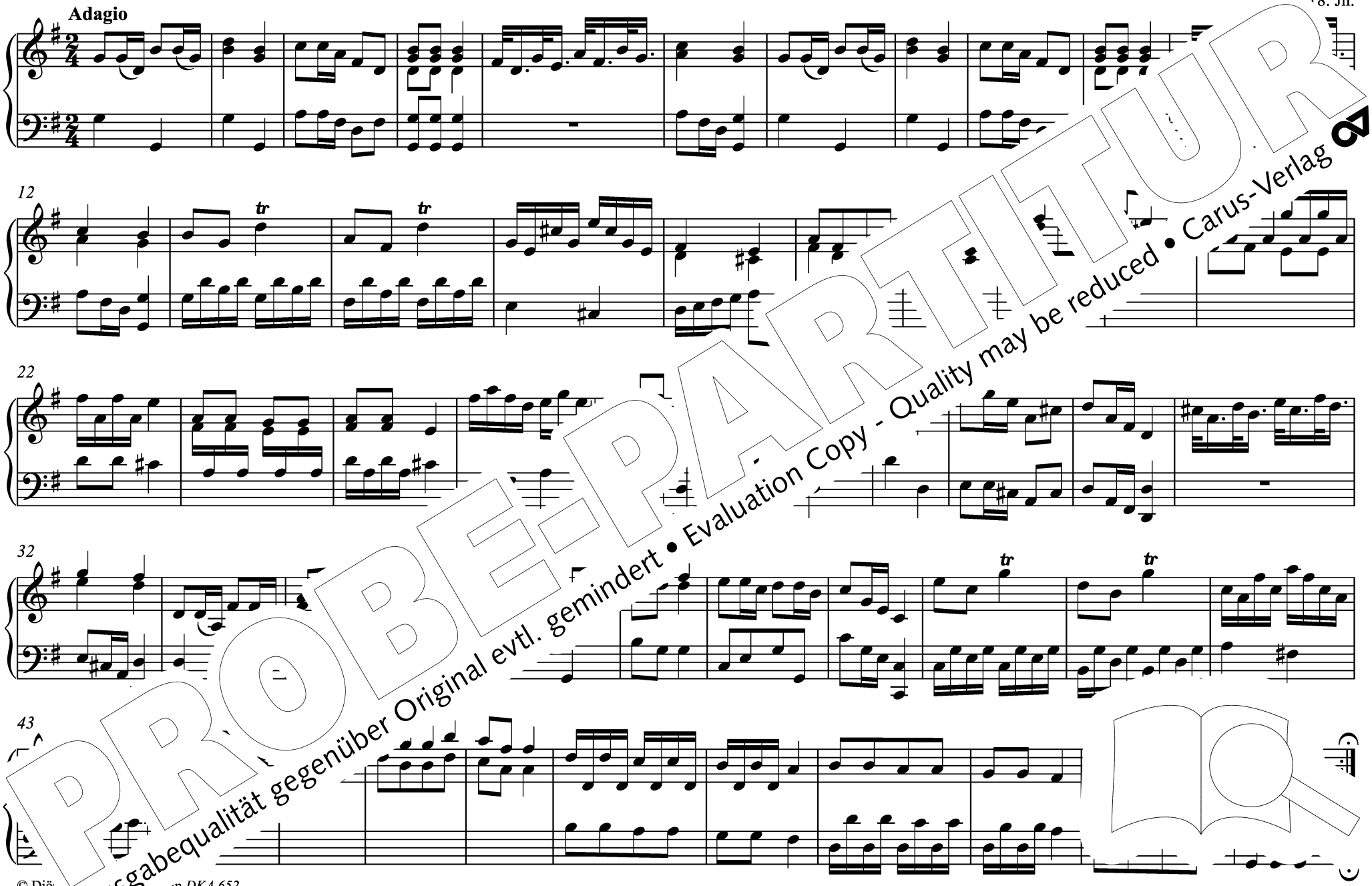


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

56 Arietta. Pastorella

Anonymus
18. Jh.

Adagio

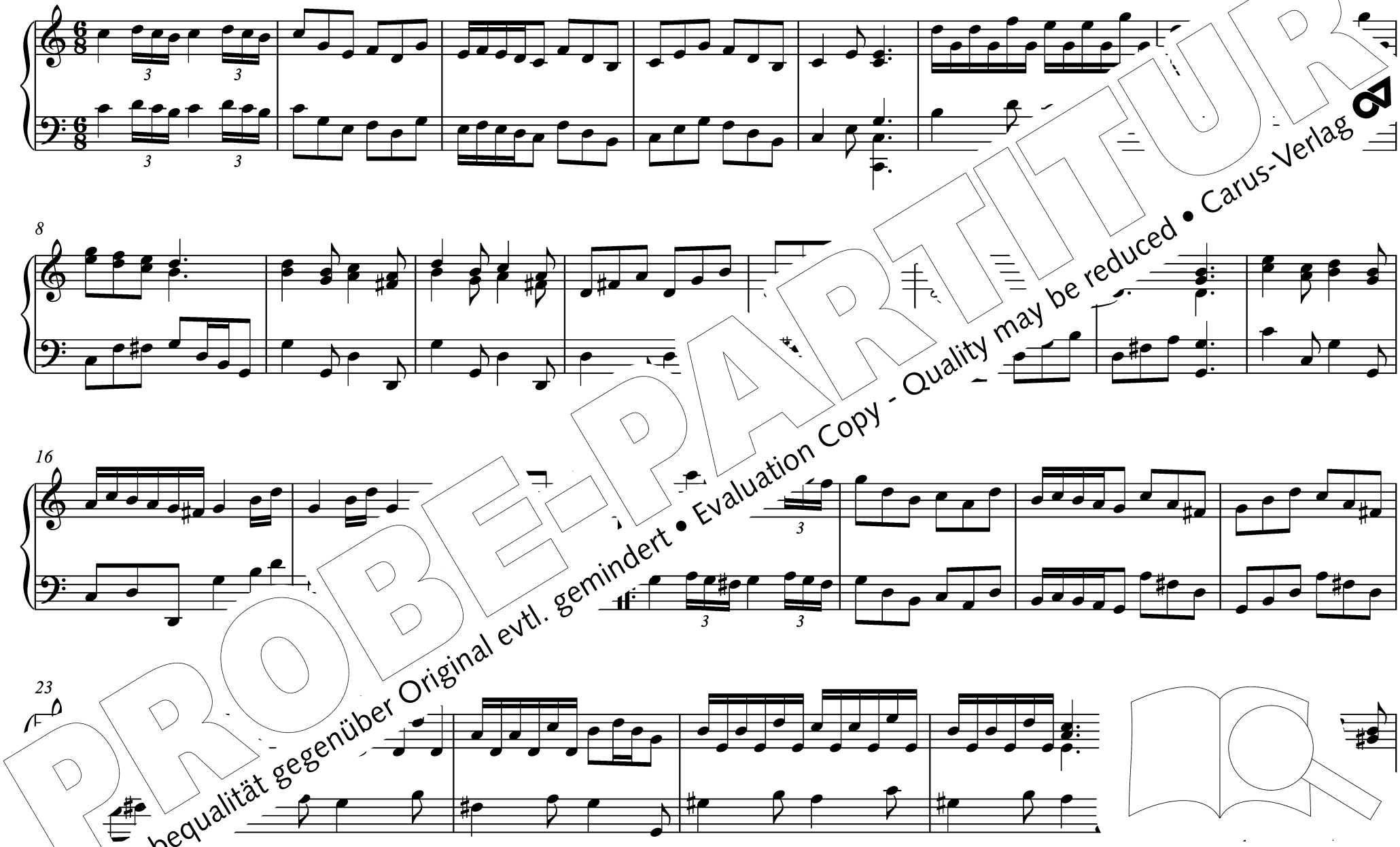


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© Diö[illegible] , in *DKA 652*

57 Pastorell

Anonymus
18. Jh.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

38

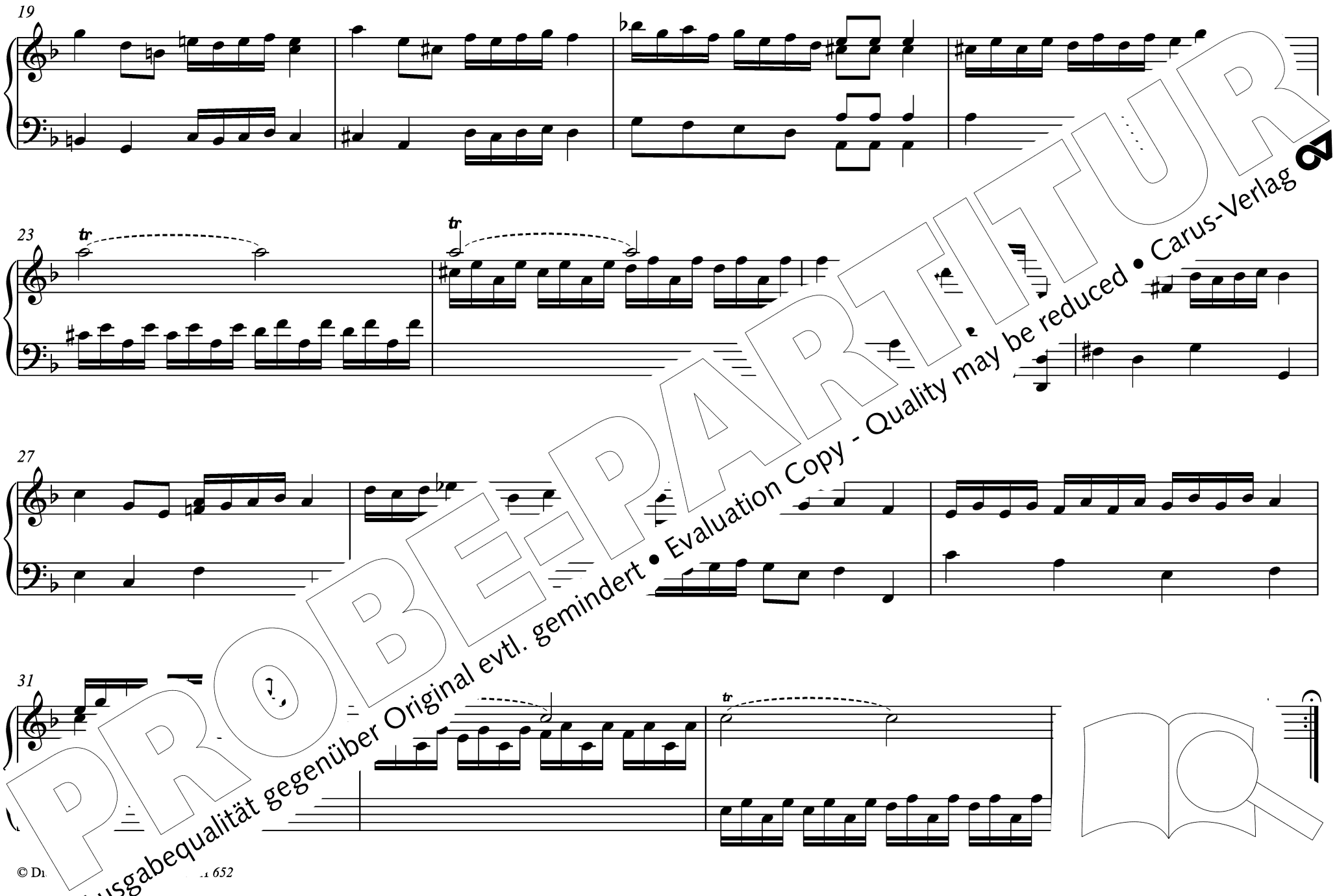
44

52

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Anonymus
18. Jh.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



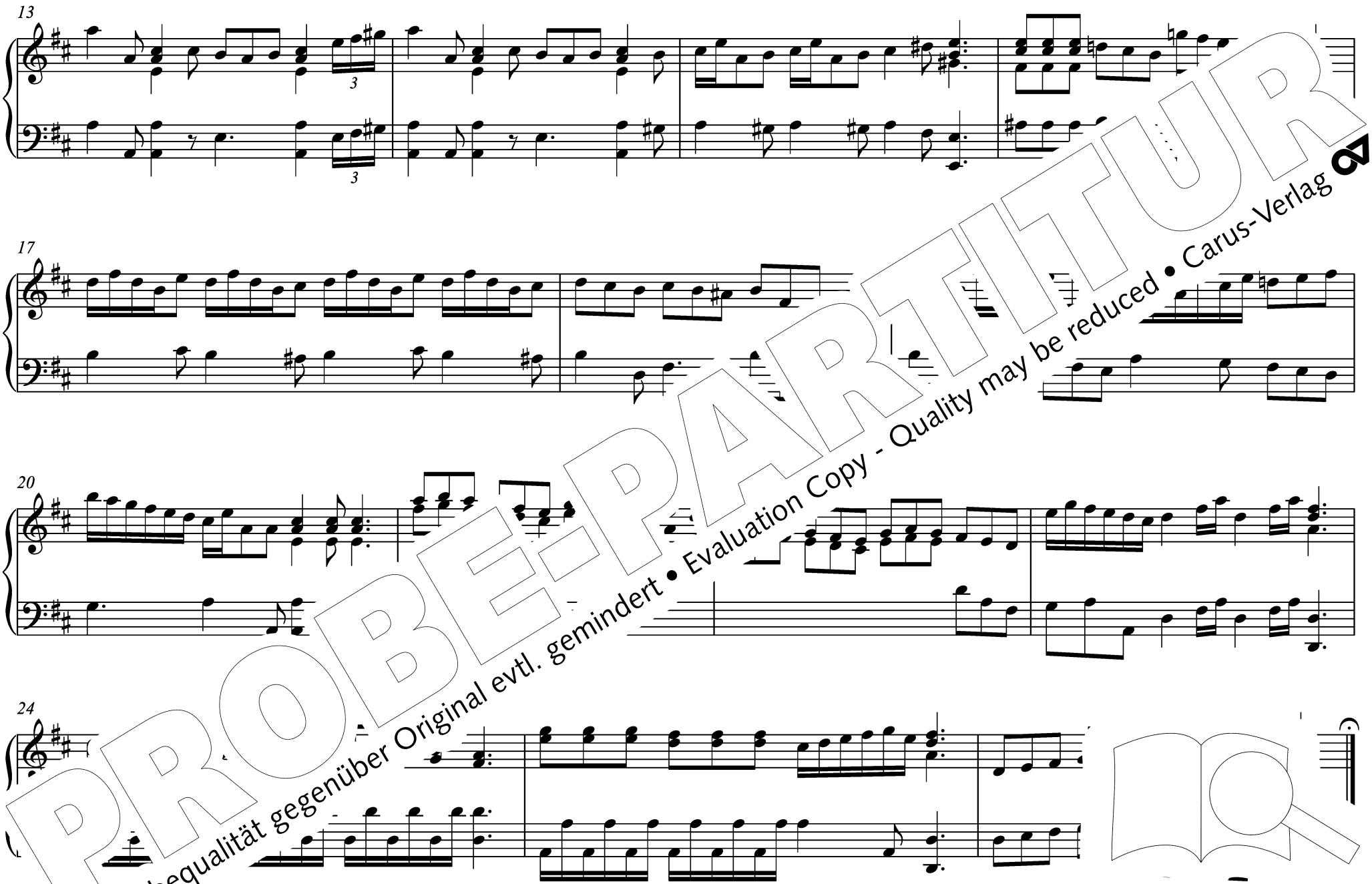
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© Di… …1 652

59 Pastorella

Anonymus
18. Jh.

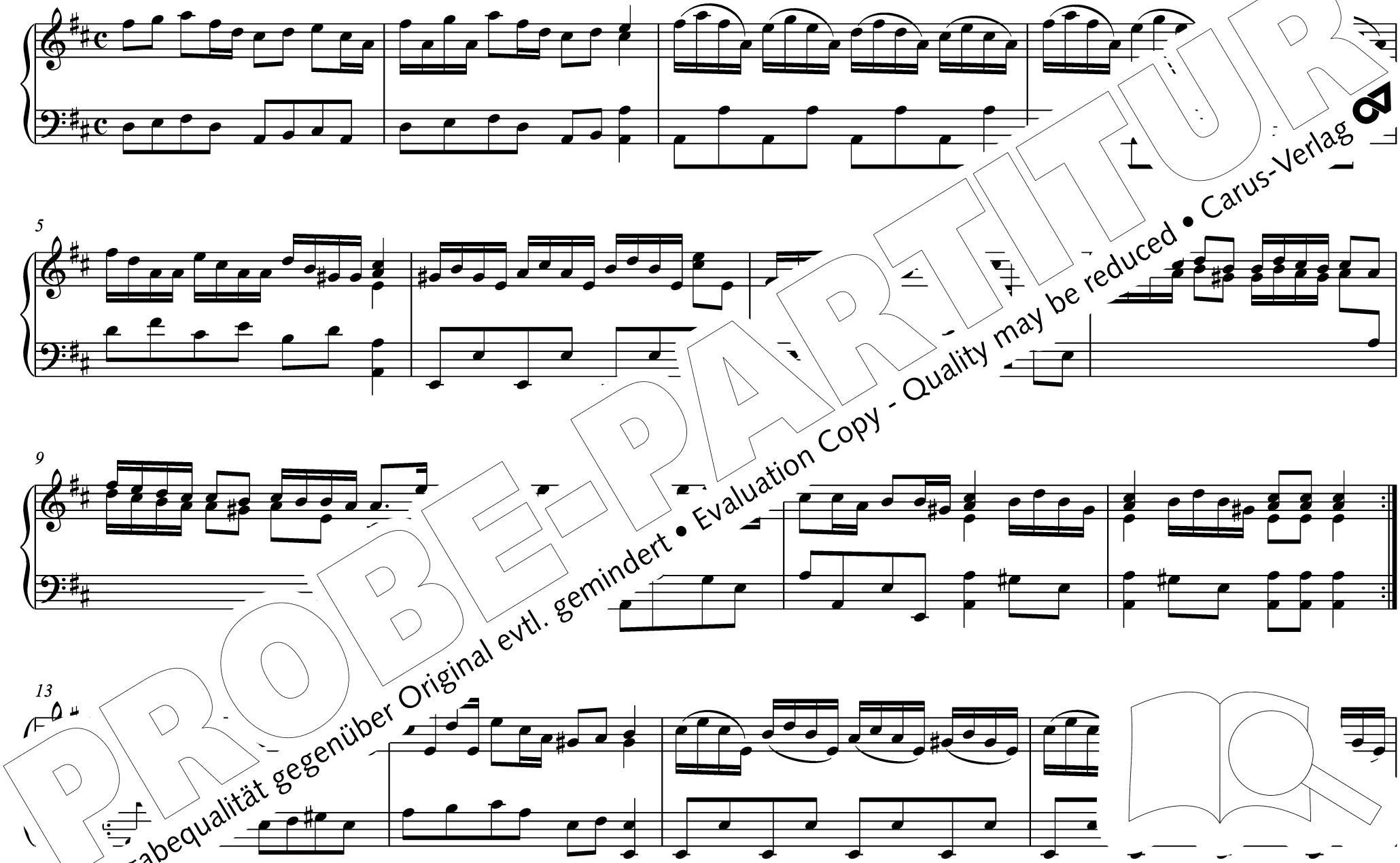
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



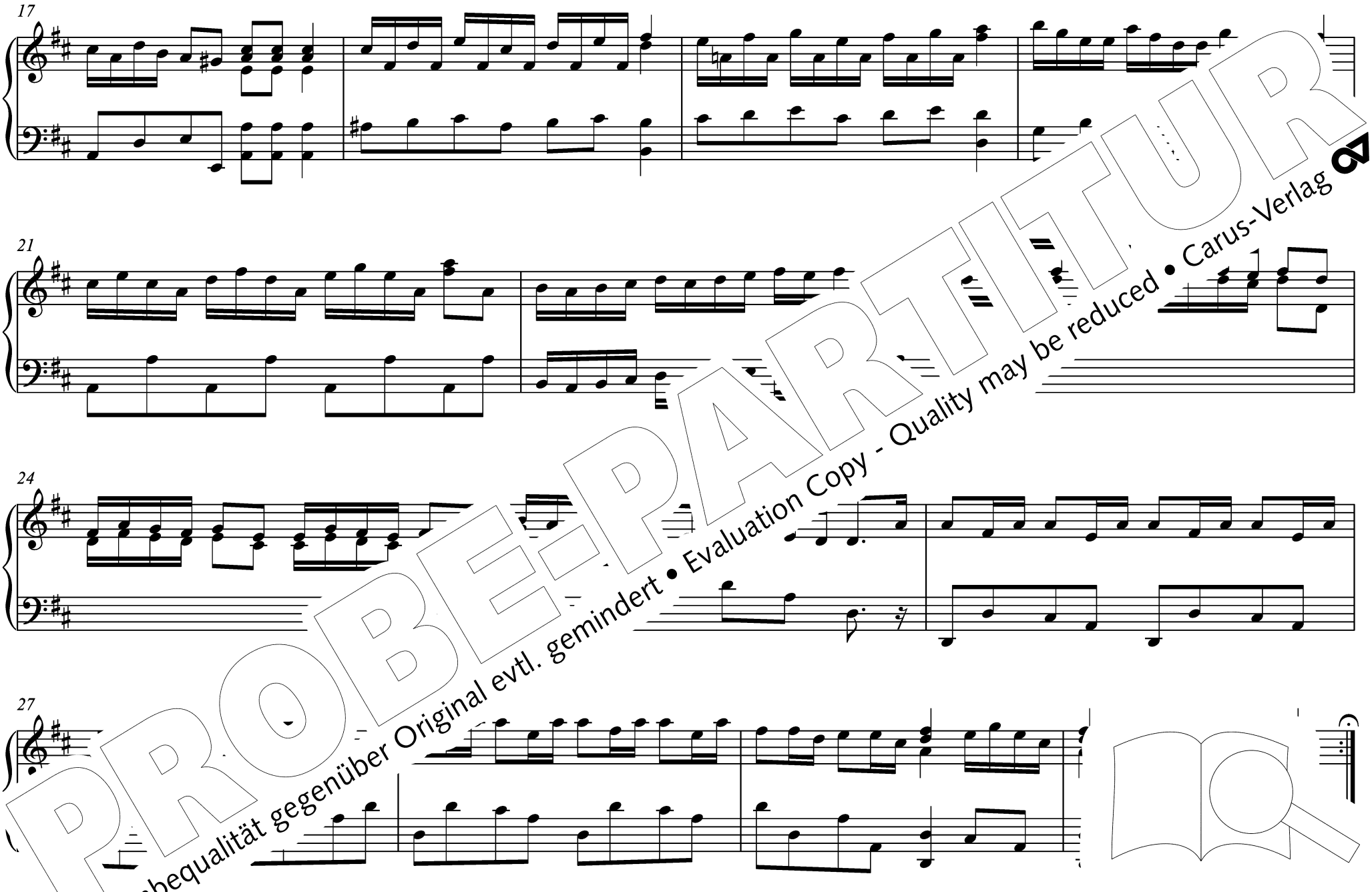
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

60 Pastorell

Anonymus
18. Jh.



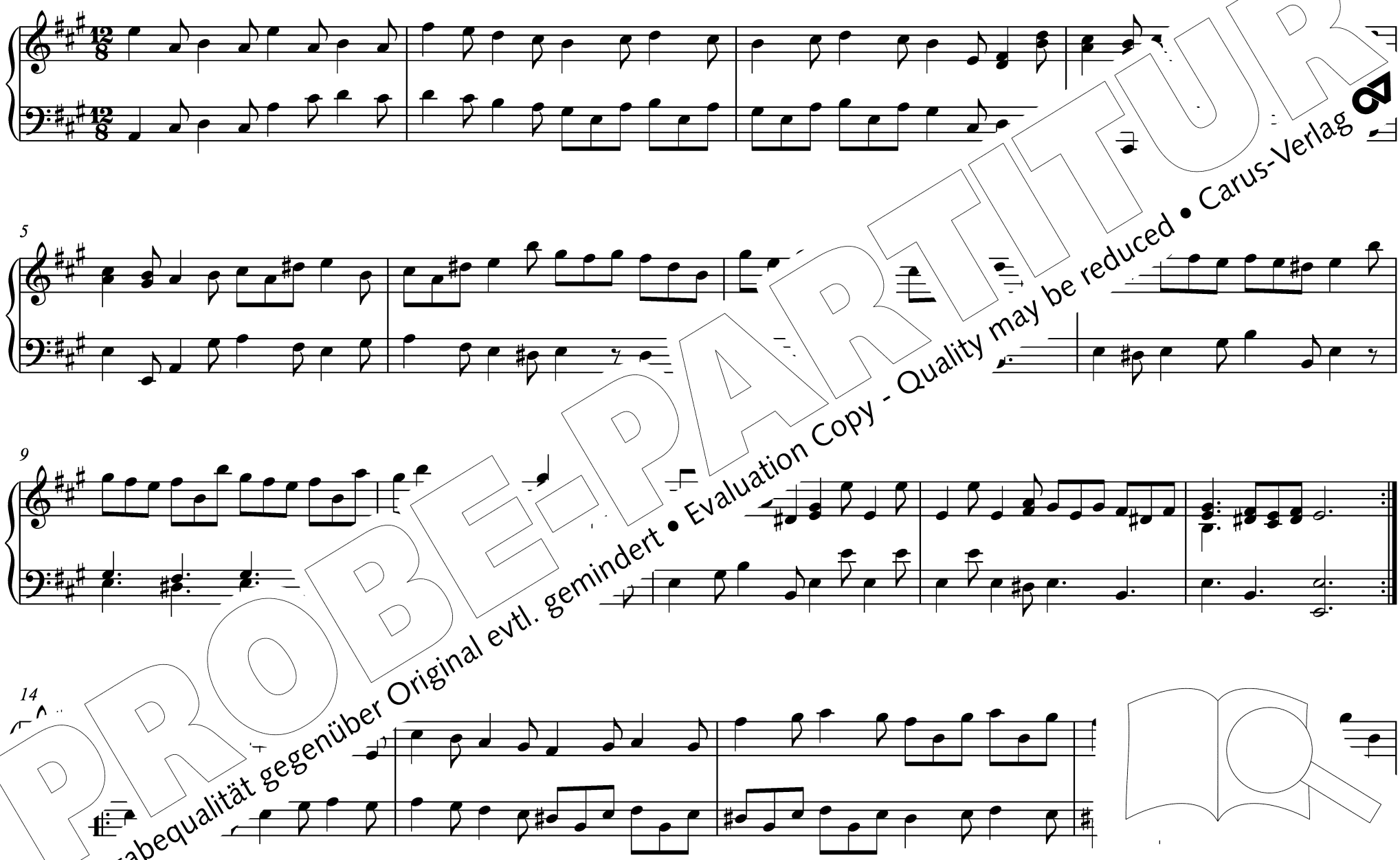
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

61 Giga Pastoritia

Anonymus
18. Jh.



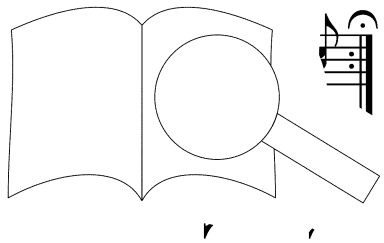
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

22

26

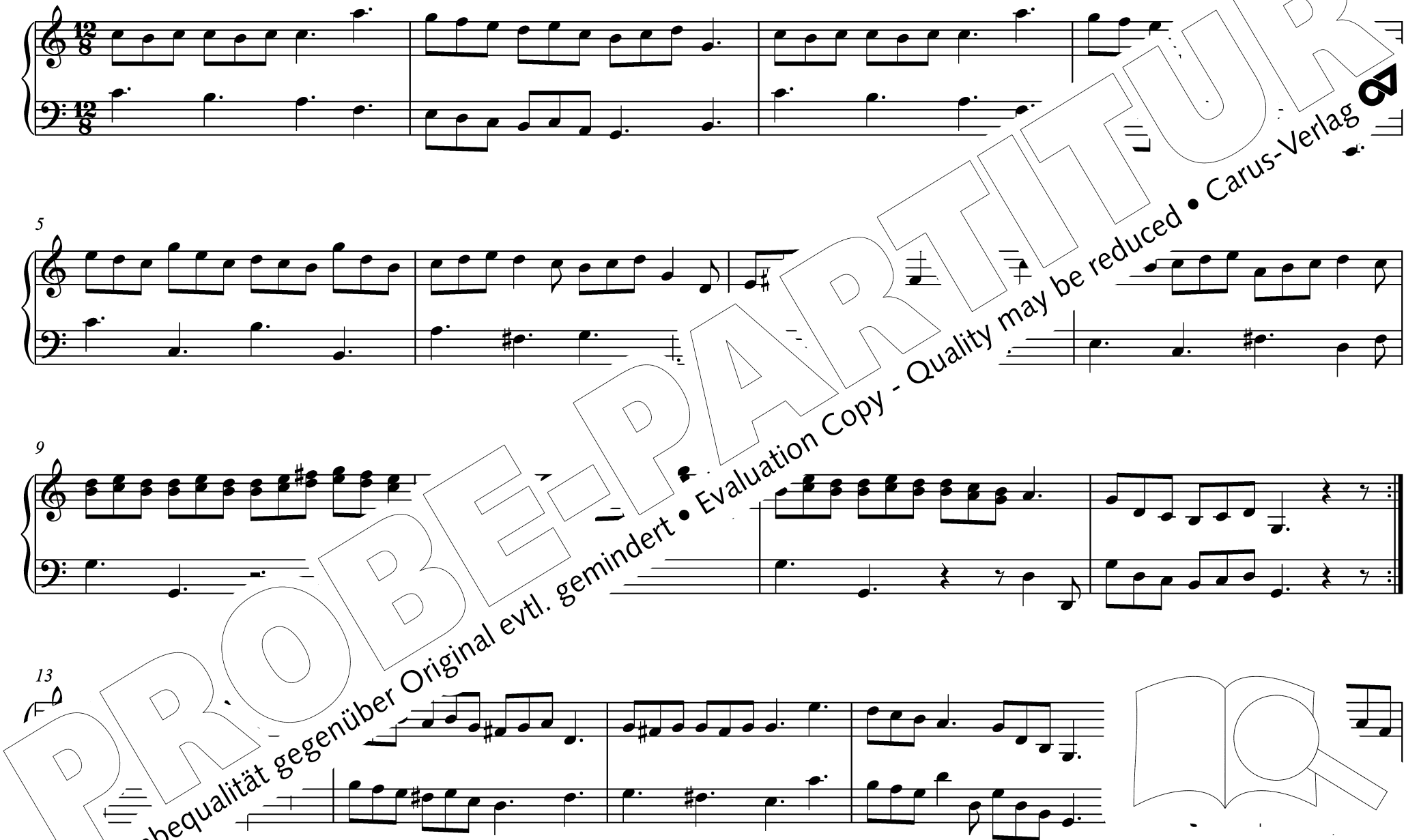
30



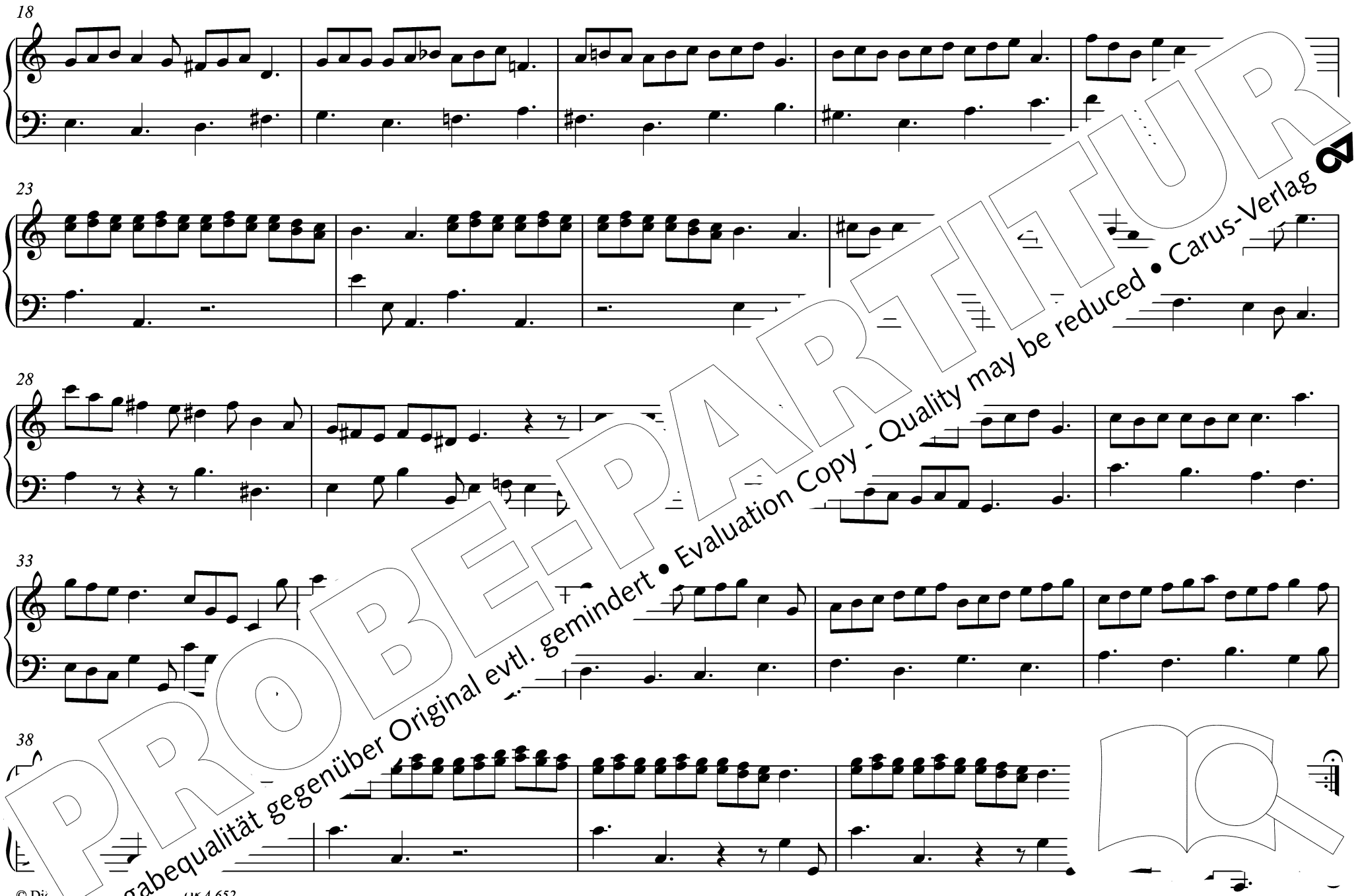
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62 Giga Pastoritia

Anonymus
18. Jh.



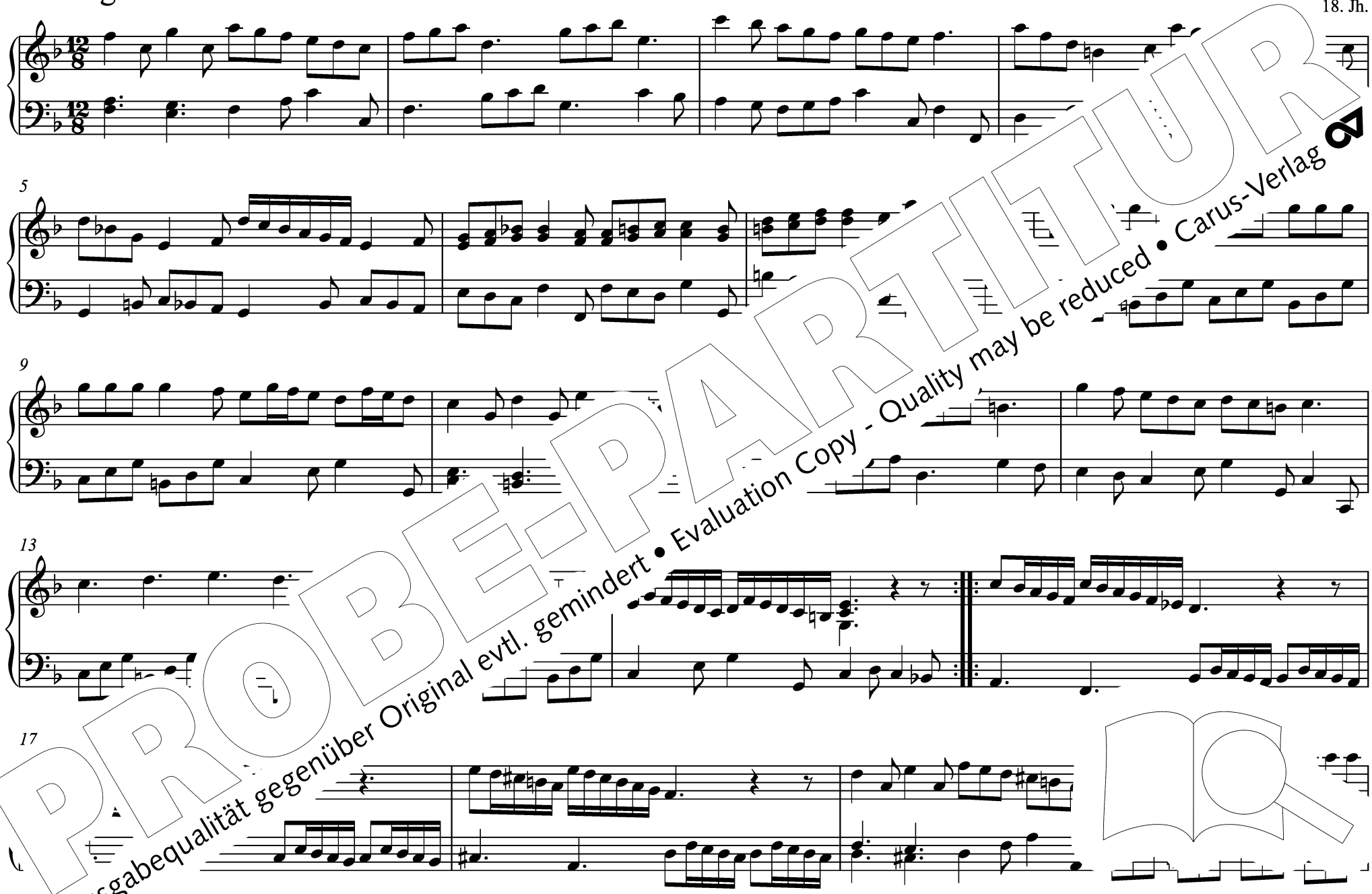
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



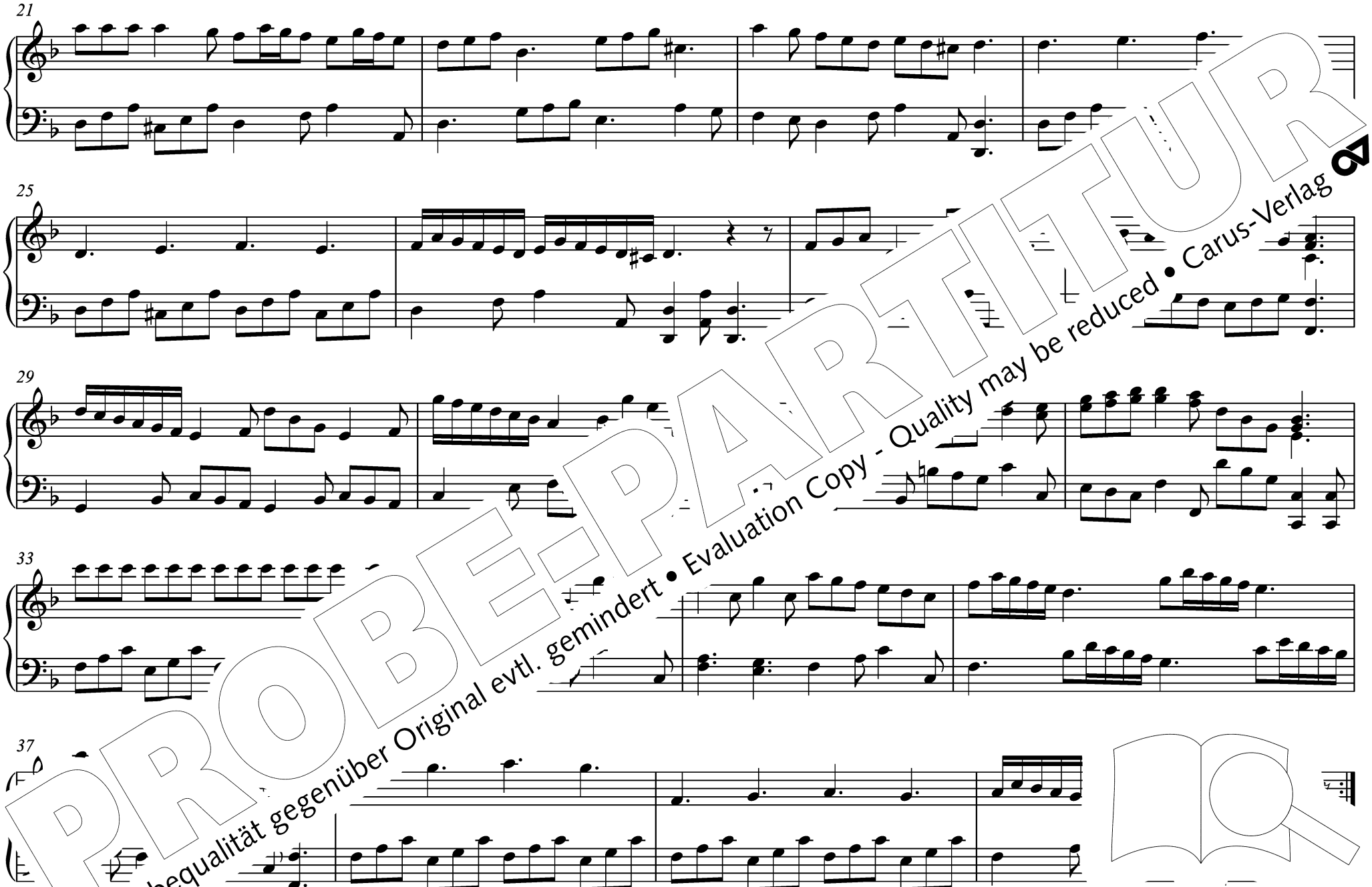
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

63 Giga Pastoritia

Anonymus
18. Jh.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

64 Aria

Anonymus
18. Jh.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Komponisten und Werküberlieferung

Die in den Quellen überlieferten Werktitel sind in der vorliegenden Ausgabe beibehalten worden. Die Schreibung wurde vereinheitlicht, z. B. zu *Pastorell* bzw. *Pastorella* (in den Quellen zuweilen auch *Pastorel* bzw. *Pastorela*).

Johann Georg Albrechtsberger (*1736 Klosterneuburg, † 1809 Wien)
Mit sieben Jahren Sängerknabe im Stift Klosterneuburg, erster Unterricht in Orgelspiel und Musiktheorie; mit 13 Jahren Chorknabe am Stiftsgymnasium Melk; ab 1753 Studium der Philosophie in Wien, wo er Joseph und Michael Haydn kennenlernt; nach diversen Organistenstellen 1793 bis zu seinem Tod Domkapellmeister an St. Stephan in Wien; war u. a. Lehrer von Carl Czerny, Joseph Leopold Eybler, Johann Nepomuk Hummel und Ludwig van Beethoven; einer der bedeutendsten Organisten seiner Zeit; seine Kirchenkompositionen zeigen die Entwicklung vom Barock zur Wiener Klassik, schuf auch zahlreiche Orchesterwerke, Kammermusik und Stücke für Soloinstrumente; außerdem Verfasser musiktheoretischer Schriften.
Nr. 46; enthalten in: *Preludj per Organo Di G. Albrechtsberger*, Abschrift, ca. 1800, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, *Mus. ms. 482*.

Carl Philipp Emanuel Bach (*1714 Weimar, † 1788 Hamburg)
Zweiter Sohn J. S. Bachs, Musikunterricht beim Vater, ab 1731 Student an der juristischen Fakultät der Universität Leipzig, ab 1734 an der Universität Frankfurt an der Oder, später Cembalist in der Kapelle Friedrichs II. von Preußen, 1768 Nachfolger Telemanns im Amt des städtischen Musikdirektors an den fünf Hauptkirchen in Hamburg; Hauptvertreter der musikalischen Empfindsamkeit. Sein umfangreiches Schaffen umfasst u. a. Klavierwerke, Sinfonien, Kammermusik, Vokalwerke; Autor des Lehrwerkes *Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen* (Berlin 1753 und 1762).
Nr. 1; enthalten in: Carl Philipp Emanuel Bach, *Kurze und leichte Clavierstücke mit veränderten Reprisen und beygefügter Fingersetzung für Anfänger*, Berlin 1766 (darin das siebte Stück; originaler Titel: *Allegretto*).

G. Berger (18. Jh.)
In den unten genannten Quellen wird der Vorname des Komponisten nicht bzw. nur die Initiale „G." angegeben. Möglicherweise handelt es sich um Johann Georg Berger (Perger), nach 1730–1806, der als Hoforganist in München tätig war (vgl. Bayerisches Musiker-Lexikon Online [BMLO]).
Nr. 2; enthalten in: *Pastorali per l'Organo Del Sig^r Berger*, Abschrift, Musikbibliothek Kloster Einsiedeln.
Nr. 3; enthalten in: G. Berger, *Pastorel Orgelstücke*, München o. J.

František Xaver Brixi (*1732 Prag, † 1771 ebd.)
Stammte aus einer nordböhmischen Musikerfamilie; Ausbildung am Piaristen-Gymnasium in Kosmonosy; Organist und Kapellmeister an verschiedenen Kirchen in Prag; von 1759 bis zu seinem Tod Regens chori am Prager Veitsdom; unter etwa 400 bekannten Kompositionen sind zahlreiche Messen, Oratorien, Kantaten und Chorwerke für den liturgischen Gebrauch, sieben Konzerte für Orgel und Orchester, Präludien, Fugen und Toccaten. Brixi steht als Komponist am Übergang zwischen Barock und Klassik.
Nr. 38; enthalten in einer 26 Werke für Tasteninstrument umfassenden Sammelhandschrift (1773), Národní knihovna České republiky, Praha, *59 R 3876*.

Nr. 39–40; enthalten in der Sammelhandschrift *Preambula et Phamtasiae* [sic!] *pro ORGANO, Die 5. Aprily Anno 1789. Ex Rebus Thomae Napravnik m[anu propria]*, Abschrift 1789, Národní knihovna České republiky, Praha, *59 R 85*.
Nr. 41–42, enthalten in der Sammelhandschrift *Clavier-Büchl. Zum Anfang, mit Leichten und Wohlaussgeferttigten Fundament Bearbeittet habe. Vor den Lehrbefliessenen Jüngling. Anton: Ferd: Richter Auss Melnik. Nunc vero Thomae Naprawnik*, Abschrift (ca. 1840), Národní knihovna České republiky, Praha, *59 r 25*.

Johann Ernst Eberlin (*1702 Jettlingen/Bayern, † 1762 Salzburg)
Erste musikalische Ausbildung am Jesuitengymnasium in Augsburg; Jurastudium an der Benediktiner-Universität in Salzburg (wohl ohne Abschluss); begann 1727 am Hof und Dom in Salzburg als vierter Organist, bis er 1749 mit der Ernennung zum fürsterzbischöflichen Hof- und Domkapellmeister den Höhepunkt seiner Laufbahn erreichte; sein musikalisches Werk umfasst u. a. 58 Messen, Oratorien, Bühnenwerke und Instrumentalmusik.
Nr. 49; enthalten in: *Der Morgen und der Abend den Innwohnern der Hochfürstl. Residenz=Stadt Salzburg melodisch und harmonisch angekündigt. Oder: Zwölf Musikstücke für das Clavier, deren eines täglich in der Vestung Hohensalzburg auf dem sogenannten Hornwerke Morgens und Abends gespielet wird*, hrsg. v. Leopold Mozart, Augsburg 1759.

Johann Melchior Dreyer (*1747 Röttingen/Württemberg, † 1824 Ellwangen/Württemberg)
Schulmeister und Leiter der Kirchenmusik an der Pfarrkirche St. Maria in Ellwangen, Organist (ab 1779) sowie Chorregent und Kantor (ab 1790) am dortigen Chorherrenstift, nach der Säkularisation (1803) im Dienst der Stadt Ellwangen; hinterließ Orgelsonaten, orchesterbegleitete Messen und kleinere Vokalwerke sowie Sinfonien.
Nr. 4; enthalten in: Johann Melchior Dreyer, *VI. kurze und leichte Orgel-Sonaten* (erster Satz aus *I. Sonata*), Augsburg 1800.

P. Anton Estendorffer (*1670 Deggendorf, † 1711 Reichersberg am Inn/Oberösterreich)
1689 Profess bei den Augustiner-Chorherren im Stift Reichersberg, 1692–1695 Studium der Philosophie und des Kirchenrechts in Dillingen/Bayern, 1697 Priesterweihe, 1705–1707 Pfarrer in Münsteuer bei Reichersberg, versah zudem die Ämter eines Stiftsdechanten und Novizenmeisters. 19 Orgelwerke sind von ihm bekannt, die alle in der unten genannten Sammelhandschrift aufgezeichnet sind.
Nr. 5 (original ohne Titel); enthalten in der 109 Werke umfassenden Sammelhandschrift *CIACCONAE GALLIARDAE ARIAE Nova Cyclopeias Harmonica [...] Authoribus D. Jo. Georg Muffat [...] R. D. Anton Estendorffer [...] Froberger & Variis Aliis [...] Descripsit M. P. F. H. Reich Prof. Ottob.*, 1695, Kloster Ottobeuren, *MO 1037*.

Joseph Haydn (*1732 Rohrau/Österreich, † 1809 Wien)
Kirchenmusikalische Ausbildung als Sängerknabe am Wiener Stephansdom; ab 1749 freischaffender Musiker und Komponist in Wien; 1761–1790 Kapellmeister im Dienst der Fürsten Esterházy; 1791/92 und 1794/95 Aufenthalte mit Konzerttätigkeit in England; ab 1795 lebt Haydn in Wien, Entstehung der letzten sechs großen Messen und der Oratorien *Die Schöpfung* und *Die Jahreszeiten*. Haydn hatte zentrale Bedeutung für die Entwicklung des Wiener klassischen Stils; komponierte Werke fast aller musikalischen Gattungen, jedoch keine speziell für die Orgel.
Nr. 47; ursprünglich für Baryton, Viola und Basso (= Barytontrio Nr. 35 in A, Hob. XI:35,1, 1. Satz), eingerichtet für Orgel von Armin Kircher (*1966).

Edward Holmes (*1799 Hoxton/London, † 1859 London)
Musikschriftsteller, Organist und Musiklehrer, bekannt u. a. für seine Musikkritiken in der Sonntagszeitung *The Atlas*, komponierte einige wenige Originalwerke und edierte bzw. arrangierte Werke W. A. Mozarts.
Nr. 50; enthalten in: *Novello's select organ pieces*, London, ca. 1830 (in der vorliegenden Ausgabe gekürzt wiedergegeben; vollständig abgedruckt in *Orgelbuch Mozart/Haydn*, Carus 2.118).

P. Bruno Holzapfel (*ca. 1720 Landshut, † 1774 Ingolstadt)
Eintritt in das Augustinerkloster in München und Theologiestudium; 1776 als Beichtvater und Organist bezeichnet; 1758 Subprior im Augustinerkloster Regensburg und 1764 in Ramsau, später Subprior in Ingolstadt. Gab mehrere Sammlungen mit eigenen Werken für Tasteninstrument in Druck.
Nr. 6; enthalten in: Bruno Holzapfel, *Opera manuum seu fructus laboris in sinu matris repositus Das ist: XXIV. Clavier- oder Schlag-Stueck. Zweyter Theil*, Augsburg 1755.

Franz Anton Hugl (*1706 Buchau/Oberschwaben, *1745 Passau)
Sohn eines Organisten im Stift Buchau; von 1728 bis zu seinem Tod Domorganist und Vizekapellmeister an St. Stephan in Passau. Von Hugl sind 58 Orgelwerke erhalten.
Nr. 7–8; enthalten in: Franz Anton Hugl, *Dreyssig Cammer- oder Galanterie-Stück vor das Clavier in VI Parthien vertheilet* (fünfter Satz aus *Parthia 4ta* bzw. zweiter Satz aus *Parthia 3tia*), Passau 1738.

P. Justinus a desponsatione B.V.M. Ord. Carm. (*1675 Bamberg, † 1747 Dinkelsbühl)
Bürgerlicher Name Johannes Justinus Will; wahrscheinlich italienischer Abstammung; nahm als Karmeliterpater den Namen Justinus a desponsatione B[eatae] V[irginis] M[ariae] an („von der Verlobung der seligen Jungfrau Maria"); als Prediger, Organist und in leitenden Funktionen in Klöstern seines Ordens in Deutschland und Österreich tätig; veröffentlichte als Lehrer für Tasteninstrumente drei Bände mit Musikstücken und theoretisch-didaktischen Hinweisen.
Nr. 31–34; enthalten in: *Musicalische Arbeith und Kurtz-Weil. Das ist: Kurtze und gute Regulen der Componier und Schlag-Kunst* […], Augsburg 1723.

Johann Anton Kobrich (*1714 Landsberg am Lech, † 1791 ebd.)
Besuch des Jesuitengymnasiums; mit 16 Jahren Nachfolger seines Vaters als Organist an der Stadtpfarrkirche von Landsberg, hielt diese Stelle bis zu seinem Tod; nach dem Tod seiner Frau 1734 absolvierte er das Theologiestudium, mit 68 Jahren Priesterweihe; sein Werk umfasst Messen und andere geistliche Vokalwerke, Bühnenwerke sowie Instrumentalmusik.
Nr. 9–10; enthalten in: Johann Anton Kobrich, *Der Clavierspielende Schäfer oder VI. Clavier-Parthien, theils in Pastorellen theils in Galanterien bestehend*, Teil I, Augsburg 1758, bzw. Teil II, Augsburg 1768.
Nr. 11; enthalten in: *Sechs leichte und dabey angenehme Clavier-Partien. Denen Liebhabern zum Vergnügen und denen Anfängern zum Nützen*, Teil 6 (4. Satz aus *Partia 1*), Nürnberg 1753.

Fr. Marianus Königsperger OSB (*1708 Roding/Oberpfalz, † 1769 Prüfening/Regensburg)
Geburtsname Johann Erhard Königsperger; Frater im Benediktinerkloster Prüfening bei Regensburg; bis zu seinem Tod Organist und Chorregent der Stiftskirche; schrieb zahlreiche Stücke für Orgel; sein bekanntestes Werk ist der sog. „Musikalische Fingerstreit" (*Finger-Streit oder Clavier-Übung*, Augsburg 1760).
Nr. 12; enthalten in: Marianus Königsperger, *Der wohlunterwiesene Clavierschüler, welchem nicht nur die wahre und sichere Fundamenta zum Clavier auf eine leichte Art beygebracht, sondern auch VIII. Praeambula, XXIV. Versette und VIII. Arien oder Galanterie-Stücke aus allen Tonen zur Uebung vorgelegt werden*, Augsburg 1772.

Johann Ludwig Krebs (*1713 Buttelstedt bei Weimar, † 1780 Altenburg/Thüringen)
Erster Musikunterricht bei seinem Vater (Kantor und Organist in Weimar); ab 1726 an der Thomasschule in Leipzig, Schüler und Kopist J. S. Bachs; ab 1737 Domorganist an der Zwickauer Marienkirche; ab 1744 Organist der Schlosskirche zu Zeitz; ab 1756 bis zu seinem Tod Organist am Hof Friedrichs III. von Altenburg. Krebs schrieb vor allem Orgelwerke, aber auch andere Instrumentalmusik und Vokalwerke.
Nr. 13; enthalten in: Johann Ludwig Krebs, *Clavier-Ubung bestehend in sechs Sonatinen denen Liebhabern zum angenehmen Zeit-Vertreib, den Anfängern aber zum besten componiret* […] (zweiter Satz der *Sonatina Prima*), Nürnberg, ca. 1744.

Jan Křtitel Kuchař, auch Johann Baptist Kucharz (*1751 Chotec/Böhmen, † 1829 Prag)
Studierte bei Josef Seger in Prag; Organist an verschiedenen Kirchen, später Kapellmeister an der Oper von Prag; schuf Opern, Ballette, Messen, Offertorien und Orgelwerke; erstellte Klavierauszüge zu mehreren Opern W. A. Mozarts, zu dem er freundschaftliche Beziehungen pflegte.
Nr. 43; enthalten in: *Alte tschechische Orgelmusik*, Teil 2, Leipzig/Dresden 1984.

P. Bruno Lehner OSB (*1721, † 1764)
Über sein Leben ist nur wenig bekannt; 1748 Priesterweihe; Organist und Chorregent im Benediktinerkloster Oberaltaich/Bayern.
Nr. 14–17; enthalten in: P. Bruno Lehner OSB, *Musicalische Uebungen in verschiedenen Galanterie- oder Schlag-Stücken, so bestehen in Allegro, Pastorellen, Andante, Allegro assai, Menueten und Trio, mehrentheils vor aufgeraumte Gemüther*, op. 1, Augsburg 1762.

Franz Anton Maichelbeck (*1702 Mittelzell, Insel Reichenau/Bodensee, † 1750 Freiburg i. Br.)
Studierte Theologie in Freiburg und Musik in Rom; ab 1727/28 Organist und Domkapellmeister am Freiburger Münster; ab 1730 auch Professor für italienische Sprache an der Universität Freiburg. Erhalten haben sich einige Vokalwerke Maichelbecks sowie Werke für Tasteninstrument, überliefert in der unten genannten Sammlung sowie in seinem didaktischen Werk *Die auf dem Clavier lehrende Caecilia*, op. 2, Augsburg 1738.
Nr. 18; enthalten in: Franz Anton Maichelbeck, *Die auf dem Clavier spielende und das Gehoer vergnuegende CAECILIA, Das ist: VIII. SONATEN, So nach der jetzigen Welschen Art Regel- und Gehoer-maeßig ausgearbeitet sowohl auf denen Kirchen- als Zimmer-Clavieren zu gebrauchen und in unterschiedliche Gemueths- und Ohren-ergoetzende Stuck ausgetheilet seynd*, op. 1 (Satz aus der *Sonata Sesta*), Augsburg 1736.

Friedrich Wilhelm Marpurg (*1718 Wendemark/Brandenburg, † 1795 Berlin)
Studierte Jura in Jena und Halle an der Saale; Flucht nach Holland und Frankreich, um einer Gefängnisstrafe zu entgehen; ab 1749 Sekretär des Generals Graf Rothenburg in Paris; ab 1760 bei der königlichen Lotterie, zu deren Direktor er 1763 aufstieg; verfasste mehrere musiktheoretische Werke, z. B. die *Abhandlung von der Fuge* (Berlin 1753, mit Beispielen aus Bachs *Kunst der Fuge*); einer der führenden deutschen Musiktheoretiker seiner Zeit.
Nr. 19; enthalten in: Friedrich Wilhelm Marpurg, *SEI SONATE DA CLAVICEMBALO* (dritter Satz aus *Sonata V*), Nürnberg 1755.

P. Placidus Metsch OSB (1700 Wessobrunn/Bayern, † 1778 Rott am Inn/Bayern)
Benediktinermönch und Organist im Kloster Rott am Inn; veröffentlichte die unten genannte Sammlung eigener Orgelwerke.
Nr. 20–21; enthalten in: P. Placidus Metsch, *Organoedus ecclesiastico-aulicus, aulico-ecclesiasticus, exhibens varios modulos musicos, tum in Clav-Cymbalo, curarum Levamen tum in Organo producendos, omnibus Musicae Amatoribus* […] *Opera II. Pars I et II*, Nürnberg [1764].

Leopold Mozart (*1719 Augsburg, † 1787 Salzburg)
Vater von W. A. Mozart; in Salzburg Studium der Philosophie, anschließend der Jurisprudenz (abgebrochen); ab 1743 als Musiker am fürsterzbischöflichen Hof angestellt; 1763 bis zu seinem Tod Vizekapellmeister; schuf 48 Sinfonien, Divertimenti, Werke für Soloinstrumente, Messen und Litaneien; Verfasser der *Gründlichen Violinschule* (Augsburg 1756).
Nr. 48; enthalten in: *Der Morgen und der Abend den Innwohnern der Hochfürstl. Residenz=Stadt Salzburg melodisch und harmonisch angekündigt. Oder: Zwölf Musikstücke für das Clavier, deren eines täglich in der Vestung Hohensalzburg auf dem sogenannten Hornwerke Morgens und Abends gespielet wird*, hrsg. v. Leopold Mozart, Augsburg 1759.

Wolfgang Amadeus Mozart (*1756 Salzburg, † 1791 Wien)
Bereits im Alter von vier Jahren Musikunterricht beim Vater; 1762 erste Konzertreisen als Wunderkind, 1763–1766 dann ausgedehnte Tournee durch die deutschen Lande und Westeuropa; 1769–1771/72 Italienreise; 1772–1777 Konzertmeister der Salzburger Hofkapelle; 1777–1779 Städtereise nach München, Augsburg, Mannheim und Paris; 1779–1781 Hoforganist in Salzburg; 1781 lässt er sich nach Auseinandersetzungen mit seinem Salzburger Dienstherren, Erzbischof Colloredo, und daraufhin erfolgter Kündigung in Wien als freischaffender Komponist nieder. Sein Œuvre umfasst Werke nahezu aller musikalischen Gattungen.
Nr. 50; zweiter Satz aus dem Streichquartett in d, KV 421 (417b) (Beginn); zur Überlieferung der Bearbeitung für Orgel → Edward Holmes

Gottlieb Muffat (*1690 Passau, † 1770 Wien)
Sohn des Komponisten Georg Muffat; 1711 Aufnahme als Stipendiat der Hofkapelle in Wien; Schüler von Johann Joachim Fux; ab 1717 Hof- und Kammerorganist, unterrichtete als Musiklehrer Mitglieder der kaiserlichen Familie; Pensionierung 1764.
Nr. 51–53; enthalten in: Gottlieb Muffat, *72. Versetl Sammt 12 Toccaten besonders zum Kirchen-Dienst bey Choral-Aemtern und Vesperen dienlich*, Wien 1726.

Johann Xaver Nauss (*ca. 1690, † 1764 Augsburg)
Bis 1727 Organist am Chorherrenstift St. Georg in Augsburg; ab 1734 bis zu seinem Tod Domorganist in Augsburg.
Nr. 22–24; enthalten in: Johann Xaver Nauss, *Die spielende Muse, welche die der Musik ergebene Jugend in leichten Praeludien, nach denen Kirchentönen eingerichteten Versetten, Fugen, Arien und Pastorellen auf dem Clavier nach der kurzen Octave übet*, Augsburg ca. 1745.

Ochsenhauser Orgelbuch
Handgeschriebenes Buch mit dem Titel *Harmonia Organica* (nach seinem Entstehungsort auch *Ochsenhauser Orgelbuch* genannt), datiert auf den 1. Januar 1735; entstanden im Zusammenhang mit dem 1734 abgeschlossenen Bau der Gabler-Orgel in der Benediktiner-Reichsabtei Ochsenhausen; wohl verfasst von einem Mitglied des Konvents (wahrscheinlich von P. Robert Praelisauer, 1708–1771, Regens chori); enthält 40 Schlagstücke und vier Fugen für Orgel ohne Benennung eines Komponisten.
Nr. 25 (*Schalmoy* ist die Überschrift zu *Paysan* und einem weiteren, mit *Polonaise* betitelten Stück).

P. Johann Valentin Rathgeber OSB (*1682 Oberelsbach/Unterfranken, † 1750 Kloster Banz bei Bamberg)
Erster Musikunterricht bei seinem Vater; Theologiestudium in Würzburg, erste Stelle als Erzieher und Organist am Juliusspital in Würzburg; 1707 Musiker und Kammerdiener beim Abt des Klosters Banz, Eintritt in den Benediktinerorden; wirkte als Organist, Chorleiter und Prediger. 1729–1738 unternahm er eine vom Abt nicht genehmigte Studienreise durch Deutschland, Österreich und die Schweiz für musikalische Forschungen; nach seiner Rückkehr zunächst Inhaftierung im Klostergefängnis, anschließend Erneuerung des Gelübdes und Wiederaufnahme in die Ordensgemeinschaft. Rathgeber schuf zahlreiche geistliche Vokalwerke und Werke für Tasteninstrumente.
Nr. 26; enthalten in: Johann Valentin Rathgeber, *Musicalischer Zeit-Vertreib auf dem Clavier, bestehend in LX. Schlag-ARIEN, Worunter die letzte X. Pastorellen vor die Weynacht-Zeit auf die neueste und leichteste Art eingerichtet*, op. 22, Augsburg 1743.

Michael Scheuenstuhl (*1705 Gutenstetten/Mittelfranken, † 1770 Hof, Saale/Oberfranken)
Ab 1722 Organist an der Hohenlohischen Residenz in Wilhermsdorf/Mittelfranken, von 1729 bis zu seinem Tod Organist an der St. Michaelskirche in Hof, zusätzlich Rektor der dortigen Mädchenschule; schrieb Werke im galanten Frühstil des 18. Jh. für Cembalo oder Orgel.
Nr. 30; enthalten in: Michael Scheuenstuhl, *Gemüths- und Ohr-ergötzende Clavier-Übung, bestehend in VI. leichten und nach heutigen Gusto gesetzten GALANTERIE-PARTJEN, welche meistentheils vor Frauenzimmer componirt* [...] *Erster Theil*, Nürnberg, ca. 1747.

P. Gregor Schreyer OSB (*1719 Kirchenpingarten bei Bayreuth, † 1767 Andechs/Bayern)
1740 Profess im Benediktinerkloster Andechs, 1743 Priesterweihe, Musiklehrer und Chorregent in Andechs und später auch in anderen Klöstern; komponierte u. a. acht Messen zum 300-jährigen Gründungsjubiläum des Klosters Andechs 1755.
Nr. 27–29; enthalten in einem handschriftlichen Orgelbuch, Bibliothek des Benediktinenstifts Nonnberg in Salzburg, *XIX 19*.

Josef Ferdinand Norbert Seger, auch Seeger (*1716 Řepín/Böhmen, † 1782 Prag)
Nach einem Philosophie- und Musikstudium in Prag ab 1741 bis zu seinem Tod Organist an der Prager Teynkirche und von 1745 auch an der Kreuzherrenkirche; einer der wichtigsten Repräsentanten der böhmischen Orgelkunst des 18. Jahrhunderts; Lehrer vieler bedeutender böhmischer Komponisten und Musiker; hinterließ geistliche Vokalwerke und Orgelmusik.
Nr. 44–45; enthalten in: Josef Ferdinand Norbert Seger, *Acht Toccaten und Fugen für die Orgel*, Leipzig [1793] (*Toccata VIII* und *Fuga*).

P. Ludwig Zöschinger (*1731 Burtenbach bei Augsburg, † 1806 Augsburg)
1751 Profess im Augustinerchorherrenstift Hl. Kreuz in Augsburg, Priester und Stiftsorganist; 1778 zum Probst von Hl. Kreuz gewählt; pflegte regen Umgang mit Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart; zahlreiche kirchenmusikalische Kompositionen.
Nr. 35; enthalten in: Ludwig Zöschinger, *Philomela Organica in Cymbalis Canora seu Parthiae Sex Moderno Stylo, et Facili Accommodatae*, Augsburg 1769 (letzter Satz der *Parthia* Nr. 5).

Hinweise zu den anonym überlieferten Werken
Nr. 36–37: enthalten in: *Pastorell Kindlwiegen. Weihnachtliche Orgelmusik aus einer Handschrift von Vinzenz Schmitd für Orgel (oder Cembalo)*, hrsg. v. Stefan Baier, Magdeburg (Edition Walhall – Verlag Franz Biersack) 2010.
Nr. 54: enthalten in einer 69 Werke für Tasteninstrument umfassenden Sammelhandschrift (ca. 1760), Musikarchiv des Franziskanerklosters Bozen, ohne Signatur (RISM ID no. des Werkes: 651001866). Das Da-Capo (T. 30–45) sowie die Coda (T. 46–49) wurden von Günther Firlinger (*1951) ergänzt.
Nr. 55: enthalten in: *Baročna orgelska glasba iz Slovenije in Hrvaške*, Bd. 1, Ljubljana 1987.
Nr. 56–63; enthalten in einer 198 Werke für Tasteninstrument umfassenden Sammelhandschrift, um 1780, Diözesanarchiv Brixen, *DKA 652*.
Nr. 64: enthalten in: *Baročna orgelska glasba iz Slovenije in Hrvaške*, Bd. 2, Ljubljana 1987.